Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 21. Dezember 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. 11. Jahrgang. -- No. 299

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

56. Kongreß.

Washington, D. C., 21. Dez. Ehe der Kongreß in die Ferien ging, brachte Hoar im Senat eine längere Resolution bezüglich der Philippinen-Inseln u. s. w. ein, worin er sich nicht gerade gegen Expansion, aber gegen die Aufbietung von Waffengewalt ausspricht und ein liberales Verwaltungssystem für sämmtliche neue Insular-Besitzungen vorschlägt. Eine ähnliche Resolution wurde von Bacon eingebracht und von Morgan amendirt.

Pettigrew von Süd-Dakota hielt eine seiner charakteristischen Reden, worin er zu wissen verlangte, ob es die Politik der Vertreter der gegenwärtigen Administration sei, die Auskunft über Thatsachen zu unterdrücken, wenn ein Senator darum in angemessener Weise ersuche. Er sagte, er habe den Glauben, man wolle verhindern, daß das Beweismaterial, das dem Kriegsuntersuchungs-Ausschuß vorgelegen, dem Senat zugestellt werde, und erklärte, er sei entschlossen, nicht zu dulden, daß dem Volke diese Mittheilungen, zu denen es berechtigt sei, vorenthalten würden.

Auf das Ansuchen des Senats hat der Präsident demselben den Bericht zugestellt, welchen Herr Bartlett Tripp persönlich über seine Sendung nach Samoa abgestattet hat. Tripp spricht darin die Ansicht aus, daß Admiral Kautz seine Instruktion nicht überschritten habe, als er sich zur Anwendung von Waffengewalt gegen die Mataafa-Partei hergab.

Der Michiganer Kriegs-Vorräthe-Skandal.

Lansing, Mich., 21. Dez. Generaladjutant Case sandte heute einen Brief an Gouverneur Pingree, worin er sich weigert, seine verlangte Abdankung einzureichen. Er sagt, er sei nicht in der Sitzung der Staats-Militärbehörde zugegen gewesen, in welcher die erwähnte unehrliche Machenschaft (Verkauf von Kriegsmaterialien zu einem Schleuderpreis und Wiederankauf derselben zu einem hohen Preis) vorgekommen sein soll, und habe an dieser Geschichte gar keinen Antheil.

Dagegen haben General-Quartiermeister White und General-Inspektor Marsh dem Gouverneur ihre Abdankung eingesandt; Beide versichern aber, sie würden bei der Untersuchung ihre Unschuld beweisen können.

Beide Häuser der, in Extra-Tagung zusammengerufenen Staatslegislatur nahmen eine gemeinschaftliche Resolution an, welche zu prozessualischem Vorgehen behufs Wiedererlangung der Gelder vermächtigt, die dem Staat durch jene Transaktion verloren gegangen sind. Heute machte die Legislatur Ferien bis zum nächsten Mittwoch; einige Vertreter des Gouverneurs versuchten vergeblich, eine Vertagung zu verhindern.

Der Philippinenkrieg.

Manila, 21. Dez. Die Leiche des Generals Lawton ist gestern Nachmittag hierher gebracht worden, und hier findet auch die vorläufige Begräbnißfeier von Lawtons letzter Wohnung aus statt, einem Prachtgebäude, in welchem früher ein spanischer General gewohnt hatte. Die Leiche wird einstweilen im Friedhof von El Paco in einem Gewölbe beigesetzt und erhält auch eine Ehrenwache. Sie wird, sobald Frau Lawton und ihre vier Kinder ihre Vorkehrungen für die Rückreise nach den Ver. Staaten vollendet haben, gleichfalls dorthin gebracht und wahrscheinlich auf dem Arlington-Friedhof in Washington dauernd beerdigt werden.

Ausgesperrte Kontrakt-Arbeiter.

Baltimore, 21. Dez. Die hiesigen Einwanderungs-Behörden thun ihr Möglichstes, Kontraktarbeiter aus dem Lande zu halten, und letzte Woche wurden 30 solcher, welche mit dem Dampfer „München" gekommen waren, nach Deutschland zurückgeschickt. Auf dem Dampfer „Hannover", der am Montag eintraf, sind 100 Mann, welche kein Geld haben und nach Pennsylvanien bestimmt sind. Man hält auch sie für Kontrakt-Arbeiter, und sie werden einstweilen im Emigrantenhaus zu Locust Point festgehalten.

Wieder ein Gruben-Einsturz.

Angel's Camp, Col., 21. Dez. In der Lightner-Grube wurden durch einen Einsturz vier Arbeiter in einem tiefen Schacht verschüttet. Es gelang endlich, einen derselben, Namens John Whitten, herauszuziehen, — den Anderen aber werden wahrscheinlich die Arme abgenommen werden müssen, ehe eine Befreiung möglich ist! Ihre Namen sind: W. H. Fischer, J. McCuen und John McNear.

Streikende Kohlengruben-Fuhrleute.

Scranton, Pa., 21. Dez. An den Kohlengruben Hyde Park und Oxford ist ein Streik der Fuhrleute ausgebrochen, welche eine zehnprozentige Lohnerhöhung und sonach $1.47 pro Tag verlangen. Man befürchtet, daß der Streik sich auch auf andere Gruben derselben Gesellschaft verbreiten werde, wenn nicht bald eine Schlichtung erzielt wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Teutonic von Liverpool; Arbandhu und Niagara von Havana.

Weihnachtsgaben verspäten sich!

New York, 21. Dez. Da drei Schnelldampfer der White Star-Linie („Majestic", „Cymric" und „Britannic"), sowie einer der Cunard-Linie („Umbria") dem gewöhnlichen Dienst entzogen worden sind, um für den Transport britischer Truppen nach Südafrika verwendet zu werden, so hat dies die Pläne der amerikanischen Postbehörden betreffs prompter Beförderung von Weihnachtsgaben nach europäischen Ländern zum großen Theil vereitelt. Denn es wurde infolge dessen nothwendig, die für jene vier Schnelldampfer bestimmten Sachen an langsamere Dampfer zu überweisen, welche in Boston oder Philadelphia anlegen. Daher wird sich die Besorgung von Tausenden von Postsäcken beträchtlich verzögern!

Schlimmer Viertelmillionen-Brand.

Kansas City, Mo., 21. Dez. Eine Spezialdepesche aus Jole, Kans., meldet: Im nördlichen Ende der großen Trocken- und Dörr-Anlage brach eine Feuersbrunst aus, welche Eigenthum im Werth von einer Viertelmillion Dollars vernichtete, das der „Langon Zinc Co." gehörte. Beim theilweisen Einsturz eines Schlotes, der 200 Fuß hoch war, wurden zwei Mann getödtet, Namens J. B. Schaub und Jesse Matthews; Beide hinterlassen Familien. Etwa 200 Arbeiter sind durch den Brand beschäftigungslos geworden.

Ausland.

Deutsche Politik.

Des Kanzlers Hohenlohe Selbstvertheidigung.

Berlin, 21. Dez. Die große politische Tagesneuigkeit dahier ist augenblicklich die „Selbstvertheidigung des Kanzlers". Allerdings erscheint sie nicht über seinem Namen — so etwas hat sich bis jetzt nur Miquel geleistet — aber der betreffende lange Artikel in der halbamtlichen „Nordd. Allg. Zeitung", die sehr häufig als Mundstück Hohenlohe's dient, wird wenigstens inhaltlich allgemein diesem zugeschrieben.

Der Artikel weist hauptsächlich die Angriffe zurück, welche Graf Limburg-Stirum (Konservativer) kürzlich im Reichstag auf den Kanzler gemacht hatte, und welche recht malitiös waren. Limburg-Stirum hatte u. A. behauptet, Hohenlohe sei gar nicht imstande, die Wichtigkeit der Landwirthschaft für die Wohlfahrt des Reiches zu verstehen. Thatsächlich wurden der Graf und seine konservativen Parteigenossen bitter in ihrer Hoffnung getäuscht, daß Hohenlohe die Widerrufung des Gesetzes, welches die Verbindung politischer Vereine verbietet, nicht durchsetzen und infolge dessen zur Abdankung gezwungen sein werde.

Die „Nordd. Allg. Zeitung" spielt deutlich auf diese geheime Hoffnung der Konservativen an und bestreitet, daß Fürst Hohenlohe sich im geringsten unfähig fühle, die Anforderungen seines Amtes zu erfüllen. Des Weiteren werden die Gesichtspunkte, welche den Kanzler bei allen seinen Handlungen geleitet hatten, in ruhiger, sachlicher und sehr eingehender Weise dargelegt, und dann heißt es:

„Dem natürlichen Gang der Dinge nach muß Fürst Hohenlohe's Laufbahn bald zum Abschluß kommen. Er hat ein Leben voll mühsamer Arbeit hinter sich und er hat einen festgegründeten Ruf als Staatsmann erworben, welchen keine Partei-Gehässigkeit erschüttern kann. Er ist sich bewußt, seine Fähigkeiten nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohl und Gedeihen seines Vaterlandes benutzt zu haben."

Der Reichstags-Abgeordnete Jordan v. Kröcher, welcher zugleich Präsident des preußischen Landtages ist, hatte jüngst nachdrücklich die Nothwendigkeit betont, einen „starken Mann" zur Leitung der deutschen Politik zu haben, und hinzugefügt, der Kampf gegen die Sozialisten erfordere nicht gerade die ganze Geisteskraft Bismarck's, wohl aber dessen stählerne Nerven. Man glaubt in manchen Kreisen stark, daß Hr. v. Kröcher damit den Staatssekretär des Reichs-Postamtes, General v. Podbielski, im Auge gehabt habe. Der sozialistische „Vorwärts" reißt seine Witze darüber.

Die demokratische „Berliner Volkszeitung" ist in der Lage, einen Geheim-Erlaß des Grafen Wilhelm v. Bismarck, Oberpräsidenten von Ostpreußen, an die Distriktspräsidenten seiner Provinz zu veröffentlichen, worin dieselben informell ermahnt werden, so stark wie möglich für die Vermehrung der deutschen Flotte zu agitiren und allenthalben Ortsverbände des deutschen Flottenvereins zu gründen.

Unglück durch Gasröhren.

Karlsruhe, Baden, 21. Dez. In Eberbach am Neckar (Kreis Mosbach) erstickte infolge eines Gasröhrenbruches das Maurer Sack'sche Ehepaar nebst zwei Kindern im Schlafe.

Auch in der Wohnung des Schuhmachers Dabros in Pforzheim fand ein Gasröhrenbruch statt. Dabros wurde todt aufgefunden, während es gelang, seinen Sohn, dessen Frau und Kind, die sämmtlich bereits bewußtlos waren, wieder in's Leben zurückzurufen.

Alle Fünf erstickt.

Dresden, 21. Dez. Zu Lauter im sächsischen Erzgebirge haben das Ehepaar Althoff und drei Kinder bei einem, in ihrer Behausung ausgebrochenen Brande den Erstickungstod gefunden.

Rückwärts, John Bull!

Buller weicht vom Tugela zurück. — Die aufgegebenen britischen Geschütze ohne Zweifel in den Händen der Buren. — Ohne weitere Verstärkungen können die Briten weder in Natal, noch im Kapland etwas anfangen. — Das Treiben britischer Werber. — Wie Krupp Geschäft und Politik verbindet.

London, 21. Dez. General Buller's Armee hat sich fünf Meilen vom Tugela zurückgezogen; zwei Brigaden marschirten nach Frere voraus, um einen etwaigen Versuch der Buren zu vereiteln, eine Flanken-Bewegung auszuführen und die Eisenbahn hinter der britischen Armee zu zerstören.

Am Tag nach der Schlacht am Tugela herrschte mit stillschweigender gegenseitiger Zustimmung ein Waffenstillstand behufs Einbringung der Todten und Verwundeten. Nach den neuesten Angaben betrugen die Verluste der Briten in jener Schlacht 140 Todte, 634 Verwundete und 311 Vermißte oder Gefangene, zusammen also 1085 Mann. Es heißt, daß auch die Buren beträchtliche Verluste erlitten hätten.

Der Angabe, daß die Geschütze, welche von den Briten aufgegeben werden mußten, von den Buren nicht erbeutet worden seien, wird nur wenig Glauben geschenkt. Wäre dies wahr, so hätte General Buller jedenfalls in seinen offiziellen Berichten davon gesprochen. Ein Augenzeuge jener Schlacht berichtet aus Pietermaritzburg, die britische Munitions-Kolonne habe dreimal versucht, an die aufgegebenen Geschütze heranzukommen; aber das feindliche Feuer sei zu heiß gewesen. Bei einem dieser Versuche wurde auch der Sohn von Lord Roberts tödtlich verwundet; sein Begräbniß fand am Sonntag statt.

Ein gepanzerter Zug der Briten machte einen erfolglosen Versuch, die verschanzten Geschütze der Buren aus ihrer Stellung zu drängen. Besonders bemerkenswerth in diesem Kampfe war auch die wunderbare Raschheit, mit welcher die Buren ihre schweren Geschütze von einem Punkt zum andern bewegten.

Im Uebrigen sind bis zu diesem Augenblick noch keine unverstümmelten Berichte über diese Schlacht in die Oeffentlichkeit gekommen; der Stift des britischen Zensors ist ungeheuer thätig! Was in die Oeffentlichkeit dringt, enthält auch viele Selbstwidersprüche.

Buller's Artillerie kann jetzt nicht mehr als 30 Geschütze stark sein, während höchstwahrscheinlich die erbeuteten britischen Kanonen von den Buren ebenfalls aufgepflanzt worden sind und von ihnen benutzt werden können, indem auch die Munitionswagen mit den Kanonen verloren gegangen zu sein scheinen.

Man glaubt hier, daß General Buller es unmöglich finden wird, eine entscheidende Bewegung gegen die siegreichen Buren auszuführen, bis er wichtige Kavallerie-Verstärkungen erhalten habe und über wirksamere Transportmittel verfüge. Gegenwärtig müssen sich die Briten überall eng an die Bahnlinien halten.

Daher dürfte Buller einstweilen bleiben, wo er ist, und sich darauf beschränken, die Buren in ihrer jetzigen Stellung festzuhalten. In diesem Fall — so glaubt man hier — mag General White mit seinem ganzen Heer von neun- bis zehntausend Mann aus Ladysmith ausrücken und einen Angriff auf die Buren vom Norden her versuchen, wo angeblich ihre Stellung verwundbarer ist, als vom Süden her; allerdings würde er durch die Kranken, Verwundeten und Nichtkämpfer erheblich behindert sein.

Eine Nachricht von General Warren's Vorrücken nach De Aar Junction, im Kapland, wird als ein Anzeichen dafür betrachtet, daß dessen Division sich sobald wie möglich am Orangefluß konzentriren und mit General Methuen bei einem Vorrücken gegen Kimberley oder Jacobsdal zusammenzuwirken suchen wolle.

Man ist aber hier allgemein überrascht davon, daß sich Methuen nicht bereits nach dem Orangefluß zurückgezogen hat, und man befürchtet, daß dieses Versäumniß ihm theuer zu stehen kommen könnte.

Von Gatacre hat man gar nichts Neues gehört.

Die hiesigen Blätter dringen darauf, daß England direkte Kontrolle über die Delagoa-Bai (Portugiesisch-Südost-Afrika) auszuüben suchen solle, weil durch das portugiesische Gebiet hindurch die Buren noch immer Munition und Rekruten erhielten.

London, 21. Dez. Der Korrespondent der „Morning Post" zu Chieveley gibt zu, daß die Buren 10 der britischen Geschütze nach der Schlacht am Tugela erbeutet haben.

Rom, 21. Dez. Das Blatt „Italia" will wissen, daß die britischen Truppen in Egypten demnächst durch Italiener ersetzt würden, damit die ersteren nach Südafrika gehen könnten. (!)

Lorenzo Marquez, 21. Dez. Aus Tuli, Rhodesia, wird unter'm 11. Dezember gemeldet: Der britische Oberst Plumer ist hierher zurückgekehrt, nachdem er mit einer starken Kavallerie-Abtheilung eine Auskundschaftungs-Tour von einer Woche in das nördlichste Transvaal-Gebiet hinein unternommen hatte. Er kam bis 50 Meilen von Pietermaritzburg, fand aber nirgends Buren vor. Das Land schien ganz von Männern entblößt zu sein.

Berlin, 21. Dez. Ein rheinisches Blatt, „Der Weckruf", enthält einen Bericht aus Essen, worin der „Kanonenkönig" Krupp beschuldigt wird, auf beiden Schultern zu tragen und sich unloyal zu verhalten. „Nach außen hin", sagt der Bericht, „zeigt Krupp glühende Sympathie für die Buren, welche von ihm Geschütze zu hohem Preis kauften, und gleichzeitig führt er eine Bestellung auf 25,000 Stahl-Granaten für die britische Regierung aus und läßt seine Leute Tag und Nacht dafür arbeiten". Es ist übrigens nichts Neues, daß Krupp den Geschäftsmann vom Politiker zu trennen weiß, und es gibt Viele, welche dies ganz in der Ordnung finden.

Ungeachtet wiederholter britischer Ableugnungen scheint es doch Thatsache zu sein, daß britische Werber in den deutschen Landdistrikten thätig sind, um Leute, welche in der deutschen Armee gedient haben, für den Krieg in Südafrika anzuwerben. Mehrere beglaubigte Fälle dieser Art sind im Laufe der Woche gemeldet worden und folgender Zwischenfall beseitigt wohl alle Zweifel an der Wahrheit der umgehenden Gerüchte: Das Amtsgericht in Hamburg hat soeben einen Haftsbefehl gegen einen britischen Agenten, Namens York, erlassen unter der Anklage, deutsche Bauern für ein ausländisches Heer angeworben zu haben, was nach dem Strafgesetzbuch strafbar ist. Dagegen wird der Krupp'schen Fabrikation von Geschossen für die Briten nichts in den Weg gelegt.

London, 21. Dez. General Buller soll dem britischen Kriegsamt eine wichtige Chiffern-Depesche von 4000 Worten gesandt haben; doch wird deren Inhalt völlig geheim gehalten.

Kapland, 21. Dez. Die Buren in Stormberg, Kapland, beabsichtigen, sich dort in starker Stellung zu postiren, und haben eine bedeutende Streitmacht, darunter auch viele aufständische Eingeborene, an dem aufgegebenen britischen Lager aufgehäuft. Auch in der Modderfluß-Gegend haben sie ihre Stellungen verstärkt.

London, 21. Dez. Das Kriegsamt hat folgende Depesche von General Forestier-Walker, dem britischen Kommandanten in Kapstadt, erhalten: General Methuen berichtet, er habe auf seine Vorstellungen betreffs des gefangenen Leutnants Chandos-Pole-Gill vom General Cronje (welchen die Briten vor Kurzem wieder fälschlich todtgesagt hatten) eine grobe Antwort erhalten, worin gesagt sei, daß dieser Offizier als Spion betrachtet werde, und General Cronje wünsche überhaupt keinen weiteren Schriftwechsel mit Methuen.

(Leutnant Chandos-Pole-Gill war angeblich unter einer Parlamentärsflagge, der er entgegengegangen sein soll, gefangen genommen worden.)

Kairo, Egypten, 21. Dez. Der Bahnzug, welcher den britischen General Kitchener beförderte, der sich jetzt auf der Reise vom Sudan nach Südafrika befindet — wo er den britischen Kriegskarren aus der Patsche ziehen helfen soll — ist nördlich von Luxor entgleist. Doch heißt es, der Unfall habe lediglich eine Verzögerung zur Folge gehabt.

Wie zu erwarten war.

Paris, 21. Dez. Der Ausschuß der französischen Abgeordnetenkammer für Marine-Angelegenheiten hat einstimmig den Vorschlag des Marineministers Lockroy gutgeheißen, durch eine Vorlage der Regierung einen Kredit von 500 Millionen Franken für die Vertheidigung der Küste, Verbesserung der Kriegshäfen und den Bau neuer Kriegsschiffe zur Verfügung zu stellen.

Kein Kirchenbau-Vorschuß.

Wien, 21. Dez. Auf die Beschwerde des liberalen Gemeinderaths Brunner hat der Verwaltungsgerichtshof dahier den Gemeindebeschluß aufgehoben, durch welchem für eine Kirchenbauanleihe zwei Millionen Gulden als Vorschuß bewilligt wurden.

Vorstellungen verboten.

Wien, 21. Dez. Die Wiener Statthalterei hat die Vorstellungen der Freien Bühne verboten.

Vater und drei Kinder todt.

Posen, 21. Dez. In einem Bahnwärterhause unweit Meseritz in der Provinz Posen sind die Leichen des Bahnwärter-Ehepaares Scheffter und seiner drei Kinder gefunden worden. Die Ursache ihres jähen Todes ist noch nicht ermittelt; doch wird Vergiftung angenommen.

Musiker gestorben.

St. Petersburg, Rußland, 21. Dez. Der berühmte Klavier-Virtuose Ritter Anton de Kontski, welcher u. A. das Werk „Das Erwachen des Löwen" schuf, ist im Alter von etwa 82 Jahren gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Oceanic von New York. (War überfällig und blieb diesmal etwa 16 Stunden hinter seiner besten Fahrt zurück. Wegen eines dichten Nebels legte er nicht in Queenstown an.)
New York: Neustria von Marseille (mit 462 Passagieren).
Southampton: St. Louis von New York.
London: Marquette von New York.
Hamburg: Pretoria von New York.

Abgegangen.

New York: L'Aquitaine nach Havre; State of Nebraska nach Glasgow.
New York: Stuttgart nach Bremen.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Das Inspektoren-Examen.

Nur 15 Polizeibeamte unterziehen sich demselben.

Im Stadtrathssaal fand heute die schriftliche Zivildienstprüfung der Bewerber um Anstellung als Polizei-Inspektoren statt. Es unterzogen sich derselben fünfzehn Applikanten, worunter sich die Kapitäne O'Neill, Haas, Schüttler, Campbell, Gibbons und Hayes befanden. Auch die drei Inspektoren — Hartnett, Kalas und Heidelmeier —, welche ihre Aemter bislang nur „interimistisch" bekleideten, machten das Examen mit, dessen Resultat man mit gespanntem Interesse entgegensieht.

Den Prüflingen wurde gestattet, die Antworten auf die an sie gestellten Fragen in ihrer eigenen Muttersprache niederzuschreiben, doch mußten sämmtliche Fragen unbedingt beantwortet werden. Dieselben bezogen sich natürlich vornehmlich auf das Dienst-Reglement und die amtlichen Pflichten eines Polizei-Inspektors bei vorkommenden Verbrechen, im Falle eines Straßen-Aufruhrs oder bei sonstigen großstädtischen Ereignissen.

Neuer Mordprozeß.

Vor Kriminalrichter Baker wurde heute der Mordprozeß gegen den Farbigen Loyal Clay Foster zur Verhandlung aufgerufen. Der Angeklagte wird beschuldigt, seinen Rassegenossen, den Kellner James Gibson, am 15. Juni aus dem Hinterhalt erschossen zu haben. Gibson stellte der Anklage zufolge den Foster zur Rede, weil dieser angeblich seine Schwester mißhandelt hatte, und schlug ihn im Laufe der Auseinandersetzung wiederholt nieder. Foster soll damals seinem Gegner Rache geschworen haben. Er suchte, so wird behauptet, schon am nächsten Morgen nach seinem Widersacher in dessen Wohnung, traf ihn aber nicht an. Der Angeklagte wartete dann angeblich in der Nachbarschaft auf Gibson und gab, sowie er seiner ansichtig wurde, drei Schüsse auf ihn ab. Eine der Kugel verwundete den 28jährigen Mann tödtlich.

Ein Hoffnungsstrahl.

Den Muckern im Hyde Park ist der Schreck' in die Glieder gefahren. Es heißt nämlich, daß bereits eine ganze Anzahl von Schankwirthen nach passenden Lokalitäten Umschau hält, um sofort bei der Hand zu sein, wenn die Gerichte entscheiden sollten, daß die alte Verordnung gesetzwidrig ist, wonach es den Groceryladenbesitzern und Hausirern verboten ist, in Hyde Park berauschende Getränke in größeren Quantitäten zu verkaufen. In diesem Falle wollen die Schankwirthe nämlich geltend machen, daß dann auch die anderen Hyde Parker Prohibitions-Bestimmungen null und nichtig sind, denn was dem Einen erlaubt sei, dürfe dem Andern nicht verwehrt werden.

Jäher Tod.

In einem elektrischen Straßenbahnwagen der 92. Str.-Linie sank heute Vormittag der Passagier Wilhelm Waggoner plötzlich zu Boden. Wenige Minuten darauf war er eine Leiche. Ein Herzschlag hatte seinem Dasein ein jähes Ende bereitet. Waggoner war, wie später ermittelt wurde, bei der Charles Seipp Bakery Co., Nr. 234 92. Str., angestellt. Die Leiche ist nach der Familienwohnung des Verblichenen, Nr. 9534 Avenue L, Pullman, gebracht worden.

Ein armes Mütterchen.

Die 70 Jahre alte Frau Albertine Grunst, welche sich bis vor Kurzem ihren Lebensunterhalt durch Nähen mühselig erwarb, nunmehr aber völlig erblindet ist, wurde heute in ihrem ärmlichen Kämmerchen, im Hause Nr. 42 Newton Str., halb verhungert aufgefunden. Nachbarn nahmen sich vorläufig ihrer an. Die Polizei wurde von dem Fall in Kenntniß gesetzt. Dieselbe gibt sich alle Mühe, das alleinstehende arme Mütterchen in einer wohlthätigen Anstalt unterzubringen.

Kurz und Neu.

* Unter der Anklage, seinem Arbeitgeber, dem Materialwaarenhändler H. Thompson, Nr. 38 State Straße, $16 veruntreut zu haben, wurde heute ein gewisser Henry Kearney verhaftet und in der Zentral-Station hinter Schloß und Riegel gebracht.

* Der Chicagoer Advokaten-Verein veranstaltet heute Abend im „Palmer House" einen Empfang nebst Bankett. Als Redner sind die Richter Stein und Neely, sowie die Anwälte Arthur J. Eddy und Leander D. Curdee angemeldet. Zur Diskussion kommt das Thema „Das Gerichtswesen in Cook County".

* Einbrecher drangen während der letzten Nacht in die Wohnung von Vincent H. Chandler an Ashland Avenue und 25. Straße und stahlen mehrere Postanweisungen, insgesammt auf $200 lautend. Der Bestohlene glaubt, daß ein Mann, der früher bei ihm angestellt war, an dem Einbruch betheiligt gewesen ist.

Nennt es schmachvoll.

Polizeirichter Dooley rügt einen städtischen Hilfs-Ankläger mit scharfen Worten.

Als heute der Prozeß gegen die in städtischen Diensten stehenden Pflasterer John und Josef Jankowski, welche beschuldigt waren, ihren Vorgesetzten, den Inspektor der 9. Ward, O. W. Haynie, gröblichst mißhandelt zu haben, vor Polizeirichter Dooley zur Verhandlung aufgerufen wurde, erklärte der anwesende städtische Hilfs-Ankläger, er habe von seinem Vorgesetzten den Auftrag erhalten, die Anklage ohne Beweisaufnahme niederschlagen zu lassen. Haynie, dessen Gesicht von Bandagen umhüllt war, erhob keinen Einwand, obwohl er offenbar brutale Mißhandlungen erlitten hatte. Der „Kadi" maß den städtischen Ankläger mit zornigen Blicken und erging sich dann in folgenden Worten: „Es ist eine Schmach, daß ein städtischer Beamter ungestraft von seinen Untergebenen, deren Mißfallen er sich zugezogen hat, weil er sie zur Arbeit anhält, auf's Gröbste mißhandelt werden darf. Der Mißhandelte wendet sich an die Gerichte um Schutz, aber durch politischen Einfluß wird er gezwungen, nicht gegen seine Angreifer auszusagen. Er wagt es nicht, im Gericht seinen Mund zu öffnen, aus Furcht, seine Stellung zu verlieren. Obwohl Haynie fast getödtet worden ist, so beantragt doch der städtische Ankläger, daß das Verfahren niedergeschlagen werde. Das ist schmachvoll." Der Richter entließ dann die Angeklagten.

Wegen Beleidigung des „Bailiff".

Während der Verhandlungen in dem vor Richter Hutchinson geführten Tobey-Prozesse kam es heute Vormittag zwischen dem Anwalt W. H. Clark und dem Gerichtsdiener Chas. Dwyer zu einem hitzigen Streite. Dwyer war im Begriff, einem vom Richter erhaltenen Auftrag gemäß alle diejenigen Anwesenden, die den Verhandlungen stehend beiwohnten, zu ersuchen, Sitze einnehmen zu wollen. Dabei wandte er sich auch an den Anwalt Clark, welcher als Assistent des Hilfskorporationsanwalte Sutherland fungirte und mit gespannter Aufmerksamkeit den Verhandlungen folgte. Clark, ein Farbiger, dem von seinen näheren Bekannten, wie auch von Herrn Sutherland, nachgesagt wird, daß er sich noch stets im Gerichtssaale sehr ruhig gezeigt und wohlanständig benommen habe, soll dem Gerichtsdiener eine so beleidigende Antwort gegeben haben, daß dieser berechtigt zu sein glaubte, die Verhandlungen zu unterbrechen und den Anwalt grober Beschimpfung zu zeihen. Richter Hutchinson zitirte den Beschuldigten sofort vor die Schranken des Tribunals und war im Begriff, denselben die ganze Strenge des Gerichtes fühlen zu lassen, als die beiderseitigen Anwälte des Tobey-Prozesses ihn ersuchten, doch erst die Verhandlungen zu Ende führen und den „Zwischenfall" später erledigen zu wollen. Richter Hutchinson willfahrte dem Wunsche der Anwälte. Clark behauptet, weder Schimpfworte gebraucht, noch den Bailiff gröblich angefahren zu haben.

Versteigerung zollpflichtiger Sachen.

Im Bundes-Gebäude, an Harrison und Sherman Str., wurden heute 50 zollpflichtige Gegenstände, welche von den Adressaten nicht innerhalb der gesetzlichen Frist abgeholt worden waren, meistbietend verkauft. Der Erlös der Versteigerung betrug $864. Unter den verkauften Sachen befand sich ein Theatermantel im Werthe von etwa $180, welchen ein Makler für $44 erstand. Der Mantel war für eine in hiesigen Gesellschaftskreisen wohlbekannte Dame bestimmt, doch weigerte sich diese, den Zoll zu entrichten.

Rückfälliger Verbrecher.

Der Farbige Joseph Butler wurde heute von einer Jury vor Richter Parker schuldig befunden, den Althändler Harry Sameauce, No. 80 Wilson Str., in einer Gasse hinter Armour Ave., nahe der 31. Str., niedergeschlagen und um $7 in baarem Gelde beraubt zu haben. Butler hat wegen Raubversuchs bereits einen kurzen Straftermin abgebüßt.

* Die Polizei der Maxwell Str.-Revierwache fahndet auf einen Kerl, der ihr während der letzten vierzehn Tage viel Scherereи gemacht hat, indem er in jenem Bezirke von verschiedenen Meldekästen aus falschen Feuer-Alarm einsandte.

* Richter Dooley überantwortete heute einen gewissen Patrick O'Connor den Großgeschworenen, weil derselbe sich von der Anklage nicht entlasten konnte, vor Kurzem den Privatwächter Joseph Polasky an der Ecke von Canal und Maxwell Str. niedergeschlagen zu haben. O'Connor soll mit einem Todtschläger auf Polasky losgestürmt sein und denselben damit fast bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt haben.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen, bei milder Temperatur; Minimaltemperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunktes; starke südwestliche Winde.

Illinois, Indiana und Missouri: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; gemäßigte Temperatur; veränderliche, zumeist südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 38 Grad; Nachts 12 Uhr 38 Grad; Morgens [illegible]

Die Streitaxt begraben.

Das Uebereinkommen zwischen der Drainage-Behörde und der alten Kanal-Kommission ist heute ratifizirt worden.

Richter Tuley verweigert den Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen die Beamten des Sanitäts-Distrikts.

Sofern nicht noch in letzter Stunde gänzlich unerwartet eine neue Klippe auftaucht, steht der baldigen Eröffnung des Drainage-Kanals jetzt nichts mehr im Wege. Das an anderer Stelle ausführlich erwähnte Uebereinkommen zwischen der Drainagebehörde und der alten Illinois und Michigan-Kommission ist nämlich heute Nachmittag ratifizirt worden, und zu gleicher Zeit hat Richter Tuley den Erlaß des nachgesuchten Einhaltsbefehles verweigert, der die Beamten des Sanitäts-Distriktes daran verhindern sollte, sich der Kanal-Kommission gegenüber zu verpflichten, durch die Bridgeporter Pumpwerke dem Illinois und Michigan-Kanal das für die Schifffahrt benöthigte Wasser zuzuführen.

In Folge des Uebereinkommens zwischen der Drainage-Behörde und der alten Kanalkommission werden jetzt unverzüglich die von Letzterer eingereichten Einhaltsgesuche zurückgezogen werden, und die Drainage-Kommissäre erwarten mit aller Bestimmtheit, daß Gouv. Tanner nunmehr ohne Weiteres seine Einwilligung zur Eröffnung des großen Grabens gibt, sobald die von ihm ernannte Inspizirungs-Behörde ihren Schlußbericht über das gewaltige Werk eingereicht hat.

Die Entscheidung Richter Tuleys bezieht sich auf das Einhaltsgesuch, welches Anwalt Alexander J. Jones, Mitglied der Drainagebehörde, im Auftrage eines Steuerzahlers, Namens William Behrer, gegen diese Behörde im Superior-Gericht eingereicht hatte. Begründet wurde dieses Einhaltsgesuch damit, daß die Drainagebehörde gesetzlich kein Recht habe, irgend einen Kontrakt oder ein Uebereinkommen mit der alten Kanalkommission zu treffen, und daß fernerhin auch keine gesetzliche Bestimmung existire, laut welcher die Drainage-Behörde verpflichtet sei, dem Illinois- und Michigan-Kanal die für die Schifffahrt benöthigte Wassermenge zu liefern.

In seiner Entscheidung sagt Richter Tuley unter Anderem, daß ein so großes öffentliches Unternehmen, wie der Drainage-Kanal, nicht durch die Gerichte auf das Ersuchen eines einzelnen Individuums hin gefährdet werden solle, es sei denn, es läge dies im Interesse der Allgemeinheit.

Ein moderner Vehmbrief.

Der in den Betriebswerken der Westseite-Kabelbahngesellschaft, an Washington Boulevard und Jefferson Str., angestellte James Fitzgerald kam heute Vormittag in die Polizeistation an Desplaines Str. und unterbreitete dem Kapitän Revere einen Brief, der, mit dem Stempel eines Westseite-Postamtes versehen, ihm kurze Zeit vorher durch den Briefträger seines Bezirkes zugestellt worden war. Das Schreiben enthält eine geheimnißvolle Drohung eines unbekannten „Freundes der Engländer", dem „bekannten Boerenfreund und Irländer" James Fitzgerald das Lebenslicht ausblasen zu wollen, falls er noch länger seine Sympathie mit den „Feinden Englands" kundgebe und auch fernerhin, als Mitglied einer geheimen Gesellschaft von Irländern, sich als Spion für die Sache der Boeren gebrauchen lasse. Ein Todtenkopf über gekreuzten Knochen steht als Unterschrift unter dem Schreiben, welches wohl mehr als dummer Spaß, denn als eine ernstgemeinte Todesandrohung zu betrachten ist.

Fitzgerald ist jedoch geneigt, die Sache ernst zu nehmen. Die Detektives Weiße und Mahoney sind daraufhin beauftragt worden, sich alle Mühe zu geben, um den unbekannten Schreiber und Absender des Drohbriefes zu ermitteln.

In Ordnungsstrafe genommen.

Vor Polizeirichter Edgar von Logan Square hatten sich heute ein gewisser H. M. Beaubien, sowie die Obsthändler Peter Zenoblos und C. Jampolis unter der Anklage des unordentlichen Betragens zu verantworten. Beaubien, der behauptete, im Auftrage des Konstablers Walsh zu handeln, versuchte gestern, auf ein von Friedensrichter Wolff erwirktes Zahlungsurtheil, in Höhe von $4, hin den Obstvorrath der beiden Händler mit Beschlag zu belegen. Das führte zu einer Prügelei zwischen den drei Männern, wobei Beaubien angeblich mehrere Schüsse abfeuerte. Der Richter verurtheilte Beaubien zu einer Geldbuße von $25, während den beiden anderen Angeklagten eine Geldstrafe von je $15 zudiktirt wurde.

Wo steckt Willie Ward?

Aus Columbus, O., traf heute im hiesigen Detektive-Bureau ein Rundschreiben ein, in welchem die daselbst im Hause Nr. 144 West Woofrudd Str. wohnhaften Verwandten des fünfzehn Jahre alten, elternlosen Willie Ward die Polizei ersuchen, dem Vermißten nachspüren und ihn im Falle seiner Ermittelung zurücksenden zu wollen. $50 Belohnung sind von den Angehörigen für die Mittheilung ausgesetzt, die zur Auffindung des Vermißten führen [illegible]

Laden offen bis 10:30 heute Abend.

BOSTON STORE

118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Laden offen bis 10:30 heute Abend.

Alle überschüssigen Vorräthe von

Spielsachen, Puppen, Spielen und Feiertags-Waaren . . .

Bedeutend herabgesetzt um zu räumen — wir führen keine Preise an aus dem Grunde, weil viele Aenderungen gemacht werden mögen, und daß möglicherweise manche Partien ganz vergriffen sind, ehe unsere Thüren morgen geöffnet werden. Nachstehend eine theilweise Liste der noch am vollständigsten Vorräthe.

Toy Laundry Sets, Trompeten, Toy Pianos, Trommeln, Zither, Bänke, Eisen-Spielzeug von jeder nur denkbaren Sorte, Toy Dishes, Küchen Sets, Toy Ranges, Soldaten-Uniformen, Blech-Pferde, Wagen x., Spiele jeder Art, Bausteine, A B C Bilder-Blocks, Zauber-Laternen, Toy Koffer, Kegeln, Puppen, Puppen-Hammocks, Puppen-Schaukeln, Puppen-Bette, Toy Boote, Toy Flinten, Metalophons, Rough Riders, Toy Sophas, Weeden Dampf-Maschinen, Rattan Möbel Sets, Go-Carts, hohe Puppen-Stühle, Canton Pacers, Toy Bügeleisen, Christbaum-Ornamente jeder Beschreibung, Toy Kerzen, Bücher für Jung und Alt, Kalender, Albums, Scrap-Bücher, Hand-Spiegel, Photo-Rahmen, Tinten-Stands, Toiletten-Sets, Rasir-Sets, Taschentuch-Schachteln, Handschuh-Schachteln, Trinket-Boxes und Work-Boxes in Gold, Lack, Silber, Celluloid und Kompositionen. Mit allem wird aufgeräumt in

Zwei Tagen, Freitag—Samstag.

Männer-Halstrachten

Harvard-Mufflers, schweres seidenes und quilted Futter, werth 50c u. 77c, unsere Preise 48c und 29c

Halsbinden für Männer, in all den neuesten Mustern und beliebtesten Farben, in Tecks, Four-in-Hands, Puffs, Imperials, Band Bows, String Ties, aus der besten Qualität Seide und Atlas gemacht, die Preise rangiren von 3c bis . . 59c

Harvard Mufflers, gute Qualität blauer Polka Dot, 49c werth . . 19c

Candies.

Kauft Eure Candies morgen und vermeidet das Samstags-Gedränge.

Marshmallow Mice, per Unze . . . 2½c
Barley Squares, sehr fein, per Pfd. . . . 9c
Ice Cream Kisses, per Pfd. 12c
Midget gemischter gerollter Candy, per Pfd 9c
Bradley Martins, gemischt, per Pfd. . 10c
Fancy beste franz. Mischung, per Pfd. . 12c
Garden City Clear mixed . . . 9c
Beste assort. Chocolatecreams u. Bonbons, 1-Pfd. Schachtel, m. Zange . 25c
Volle Auswahl Candy-stangen, von 1c bis. . 12c
Fancy gemischte Nüsse, per Pfd. . 10c
Beste gemischte Nüsse, gar., Pfd. . . 12½c
Sonora süße Orangen per Dtzd. 16c
Sonora süße Orangen, (126s), per Dtzd. . . 30c

Damen-Regenmäntel und Flanell Waists.

Unsere Preise sind immer niedriger, wie diejenigen anderer Geschäfte, und zu keiner Zeit tritt der Unterschied so stark hervor wie während der Feiertags-Saison.

Mackintoshes für junge Damen, doppeltes Gewebe, einfaches Cape, eingelegter Sammet-Kragen, alle Größen, wth. $3, zu $1.98

Mackintoshes für junge Damen, doppelt gewobener Cashmere, einfach oder doppeltes Cape, eingelegter Sammet-Kragen, zu . . . $2.98

Mackintoshes für Damen, doppelt gewobener wollener Cashmere, doppelbrüstiges Cape, sehr weit und voll gemacht, — Sammetkragen, inverted gefältelter Rücken, werth $7.50, zu . . $3.98

Mackintoshes für Damen, extra spezielle Werthe, in reinwollenen Cashmeres, doppelbrüstig oder zwei Capes, inverted gefältelter Rücken, sehr voller eingelegter Sammetkragen.

Flanell Damen-Waists.

500 Flanellette Waists für Damen, dunkle und mittlere Schattirungen, Yoke Rücken, Stock-Kragen, volle Fronts, werth 75c, zu 39c

100 reinwollene Waists, durchweg gefüttert, garnirt mit 20 Reihen Bias Mohair Braid, franz. oder Yoke Rücken, in allen Farben und Schattirungen, werth bis $2.75, Auswahl zu 98c

Extra—500 große Sorte Flanell-Waists für Damen, in Größen von 32 bis 44, gemacht aus schönem Bottany Flanell, ganz gefüttert, zu . . . 98c

Kinder-Jackets und lange Mäntel.

Einzelne Partie Kinder-Jackets zu . . . 59c
1000 Kinder-Jackets, 3 Muster-Kurisen, alle in einer große Partie, Größen 4 bis 14 Jahre, großer Matrosenkragen, hübsch mit Braid garnirt, werth bis $7.50, zu . . . $2.98

Taschentücher.

5000 Dutzd. einfache weiße Taschentücher für Damen, zu 5c, 4c, 2c . . . 1½c
2500 Dutzd. ganzleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen . . . 5c
Ganzleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit ½zölligem Saum und gestickten Initialen, zu 29c, 25c, 19c, 15c . . . 10c
Damen-Taschentücher mit Schweizer Stickerei und ausgezackten Kanten, hohlgesäumt, mit Stickerei- und Spitzen-Besatz, zu 29c, 25c, 19c, 17c, 15c, 12½c . . . 3c
Ganzleinene Taschentücher für Damen mit Spitzen-Besatz zu 89c, 75c, 49c, 39c, 29c, 25c und . . . 19c

Farbige Seide.

19,875 Yards von hochfeinen Novelty-Seidenstoffen von Arnold, Constable & Co., New York City, einschließlich viele feine Partien von Novelty Taffeta, bestickten Streifen, Novelty Print Warps, Novelty Taffeta Plisse, Novelty Taffeta Satin Cord, Novelty persischen Streifen, Novelty Polka Dot Taffetas, Novelty Polka Dot Satins, Novelty Brocade Fancies — sehr beliebt und für den Feiertags-Gebrauch passend— in Straßen- und Abend-Schattirungen—Werthe bis $2.50 — in vier Partien — 89c, 79c, 69c und 59c

2000 Schachteln von einfachen und Novelty Seiden-Abfällen, für fancy Arbeit—werth 25c per Schachtel—für 12c

10,000 Rester von fancy quilted China Seide, in glänzenden Farben, für Quilts und fancy Arbeit — per Stück 1c

Speziell — 9 Vorm. — 1750 Muster-Enden von hochfeinen einfachen und Novelty Seiden Grenadines, Mousseline de Soie, Moire Mousseline, Gauze Broche, Pongee Imperial u. s. w., in Längen von ⅝ Yd. bis 1¼ — gerade der Artikel für Waist-Fronts, Trimmings, Halstrachten u. Puppen-Kleider — werth bis zu $2.50 die Yard — Eure Auswahl — das Stück . . . 10c

Schwarze Seide.

50 Stücke ganzseid. Satin Duchesse, 22, 24 u. 27 Zoll breit, werth von 75c bis $1.25 — 79c, 69c und 39c

50 Stücke von ganzseid. import. Peau de Soies, reicher feiner Glanz, 20, 22, 24 und 27 Zoll breit, werth $1.00, $1.25, $1.50, $1.75 und $2.00 per Yard — $1.29, 98c, 89c, 79c und 69c

Farbige Kleiderstoffe.

Spezieller Verkauf von 5000 Restern. Wir haben dieselben von einem großen Geschäft erhalten, für alle ihre Muster-Enden . . . Eure Auswahl, Main Floor . . . [illegible]

Schwarze Stoffe. Speziell für Freitag.

75 Stücke 52-zöll. ganzwoll. schwarze Cheviots, werth 90c, zu 59c
85 Stücke Cashmeres, Serges und gemusterte Novelties, werth bis zu $1.00, zu 69c
150 Stücke französische Crepons, werth bis zu $2.00 per Yard, zu $1.39, $1.29, 98c und . . . 79c

Schuhe—Freitag.

Muster-Schuhe für Damen, $2.00 und 2.25 das Paar werth, Freitag für nur . . 69c

Seiden bestickte Slippers für Damen und Männer— 75c das Paar werth, für 39c

Speziell — 275 Paar Filz-Slippers für Damen, werth 75c das Paar, f. . . 23c

Filz-Juliets für Damen, solche welche in den meisten Läden für $1.50 u. $2.00 verkauft werden 69c

Wollene Slipper-Sohlen für Damen, werth 25c das Paar, für 7c

Erste Qualität Gummischuhe für Damen, 50c Qualität, per Paar 9c

Kleider-Spezialitäten für Freitags-Verkauf.

Von dem J. Solomon & Son Lager.

Cassimere-Anzüge für Männer —J. Solomon & Son's Wholesale-Preis $4.50 — unser Preis $2.98

Ganzwollene Cassimere- und Cheviot-Anzüge für Männer, J. Solomon & Son's Wholesale-Preis $7.50, unser Preis . . . $3.98

Cheviot- und Cassimere-Anzüge für Männer, J. Solomon & Son's Wholesale-Preis $10.50, unser Preis . . . $6.98

Schul-Anzüge für Knaben — Alter 3 bis 15 Jahre, 2-Piece Kniehosen . . . $1.89, 98c und . . .

Speziell—Kniehosen für Knaben, 3000 Paar, . . . 25c, 12½c und . . . 7c

Cheviot Ueberzieher und Ulsters für Männer — J. Solomon & Son's Wholesale-Preis . . . $2.98

Feine Beaver Ueberzieher und Ulsters für Männer, J. Solomon & Son's Wholesale-Preis $9.50 — unser Preis . . . $6.98

Leinen-Spezialitäten.

Türkische Kissen-Decken, 18 Zoll im Quadrat, in Farben, werth 50c, das Stück zu . . . 19c

Zigarren—Freitag.

Eine sorgfältigst auserlesene Liste von Zigarren, wovon Ihr Euren Weihnachts-Bedarf wählen könnt.

Little Tom, Kiste mit 12 . . . 25c
La Imperial und Reina Cubana — lange Einlage . . . 59c
Crown Leaf—lange Einlage Sumatra Deckblatt, Kiste mit 50 . . . 85c
Cuban Special, Comb. Filler, . . . 89c
Havana Specials—lange Einlage, Conn. Deckblatt, Kiste mit 50 . . . 98c
La Tarena, Kiste mit 50 . . . $1.25
Crown Leaf, lange Einlage, Florida Deckblatt, Kiste mit 50 . . . $1.48
Waldorf, lange Einlage, Sumatra-Deckblatt, Kiste mit 50 . . . $1.98
La Fertilia, Kiste mit 50 . . . $2.98

Pfeifen, Zigarren-Etuis und Artikel für Raucher.

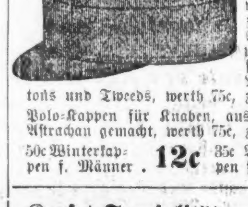
Brier-Pfeifen, Bernstein-Spitze . . . 38c
Brier-Pfeifen . . . 69c
Imitation Meerschaum-Pfeifen . . . $1.69
Echte Meerschaum-Pfeifen . . . $1.25
Zigarren-Etuis von 25c bis . . . $2.98
Zigarren-Etuis von 25c bis . . . 49c

Weine und Liköre.

Für die Weihnachts-Festlichkeiten.

Gibson, A. Old Bourbon Whisky . . . 59c
Guckenheimer Rye . . . 69c
Mount Vernon Rye . . . 75c
Old Crow . . . 38c
Hermitage . . . 38c
Sherry und Angelica . . . 25c
Calif. Port- und Sherry-Wein . . . 25c
James Hennessy Brandy . . . $1.19
Irischer und schottischer Whisky . . . $1.15
Victoria Club, 12 Jahre alt . . . 75c
Calif. Brandy, Flasche . . . 49c

Männer- und Knaben-Kappen.



Feine Kersey-Tuchkappen für Männer, werth $1.50 . . . 59c
Ganzwollene Tuchkappen für Männer und Knaben . . . 29c
Kappen für Knaben, von Astrachan gemacht, werth 75c . . . 29c
50c Winterkappen f. Männer . . . 12c
35c Winterkappen f. Knaben . . . 8c

Korset-Spezialitäten.

„La Forma“ geformte Korsets für Damen . . .

„La Forma“ Taillen-Futter . . . 10c

Winter-Shawls.

Doppelte Broche Shawls, schwarze Centers— $5.98, $6.98, $7.98, $8.98, $9.98 bis $10.48.
Volle Größe einfache wollene Shawls zu 98c, $1.29, $1.39, $1.69, $1.98, $2.29, $2.48, $2.98.
Ganzwollene doppelte Shawls, 72x144 Zoll, zu $2.29, $2.98, $3.29, $3.98, $4.29, $4.98 und $5.48.

Wollene und Muslin-Blankets.

California graue und lohfarbige wollene Bett-Blankets, werth $3.50, das Paar . . . $2.48
California graue und lohfarbige wollene Bett-Blankets, $5.00 Werth, das Paar . . . $3.98
California weiße wollene Bett-Blankets, $4.00 Werth, das Paar . . . $2.98
California weiße wollene Bett-Blankets, $5.00 Werth, das Paar . . . $3.98
Extra schwere wollene Bett-Blankets . . . 98c
Leichtere Baumwoll Bett-Blankets . . . 43c
10 Pfd. graue wollene Bett-Blankets . . . $2.98

J. S. Lowitz,

99 CLARK STR., gegenüber dem Courthouse.

Zwischendeck und Kajüte nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Dampferfahrten von New York:
Mittwoch, 27. Dez.: „Westernland“, nach Antwerpen.
Donnerstag, 28. Dez.: „Rhein“ . . . . . nach Bremen.
Donnerstag, 28. Dez.: „La Bretagne“ . . nach Havre.
Samstag, 30. Dez.: „Graf Waldersee“, nach Hamburg.
Samstag, 30. Dez.: „Maasdam“ . . nach Rotterdam.
Mittwoch, 3. Jan. 1900: „Kensington“, n. Antwerpen.
Donnerstag, 4. Jan.: „Kaiser Wilhelm der Große“, Expr. ſ. nach Bremen.
Samstag, 6. Jan.: „La Normandie“ . . . nach Havre.
Samstag, 6. Jan.: „Phoenicia“ . . . . nach Hamburg.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten notariell und konsularisch.

Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen. Auskunft gratis.

Weihnachts-Geldsendungen durch deutsche Reichspost in 12 Tagen.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
99 CLARK STR.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr.

H. Claussenius & Co.

Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.

Erbschaften Vollmachten unsere Spezialität.

In den letzten 25 Jahren haben wir über **20,600 Erbschaften** re-ulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt. Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste“, nach amtlichen Quellen zusammengestellt.

Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.

General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Aeltestes **Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbüreau.**

Chicago. 90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Cie Gle Transatlantique

Französische Dampfer-Linie.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz.
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski. General-Agent des Westens.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41.

Leset die „Sonntagpost“.

Man beachte:

K. W. Kempf,

84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank** Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:
J. B. Konsulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

$3.00 Kohlen. $3.25

Indiana Nut $3.00
Indiana Lump $3.25
Virginia Lump $3.50
Hocking oder B. & O. Lump . . . $4.00
Small Egg, Range und Chestnut, zu den niedrigsten Marktpreisen.

Sendet Aufträge an **E. Puttkammer,**
Zimmer 304 Schiller Building, 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
Telephon Main 818.

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von **Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,** die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind.

(Spezial-Korrespondenz der „Abendpost“.)

Politisches und Unpolitisches aus Deutschland.

Berlin, 4. Dezember 1899.

Wie hat man denn drüben bei Ihnen Chamberlains Proklamation von dem neuen Dreibunde Englands, der Ver. Staaten und Deutschlands aufgenommen? Hier in Deutschland hat Herr Chamberlain wenig Gegenliebe gefunden und seine Liebeserklärungen, die ziemlich unerwartet kamen, haben keineswegs begeisterten Widerhall gefunden. Man ist vielmehr bemüht, die Bedeutung der Ausführungen Chamberlains auf das richtige Muß zurückzuführen und hat zu dem Zwecke auch offiziös diejenigen Stellen der Rede, die sich auf Deutschland und den Dreibund der Zukunft beziehen, im Wortlaut veröffentlicht. In England selbst scheint die öffentliche Meinung noch nicht recht zu wissen, was Chamberlain eigentlich hat sagen wollen. In Frankreich ist man über die Drohungen des englischen Kolonialministers einigermaßen erregt, da man ihm die Absicht zuschreibt, er suche den Erfolg der Pariser Weltausstellung zu beeinträchtigen. Man tröstet sich aber damit, er habe die Rede in später Stunde und nach dem Diner gehalten. Die russische Presse stimmt mit den übrigen kontinentalen Zeitungen in der Zurückweisung der Rede überein. Sie findet, dieselbe habe die eine gute Seite, daß sie jeden Zweifel hinsichtlich der Ziele des Krieges in Südafrika zerstreue. Die Mächte wüßten jetzt, daß es sich um Eroberung zweier Staaten handle und könnten ihre Politik dieser Thatsache anpassen. Nur die italienische Presse ist entzückt von dem neuen Dreibunde und hofft schon, mit Hilfe desselben seine Absichten auf Tripolis, trotz Frankreichs Widerstand, in's Werk setzen zu können.

Hier hat es einigermaßen unangenehm berührt, daß Chamberlain seine Rede so kurz nach der Abreise des Kaisers aus England gehalten hat. Da der Kaiser eine lange Unterredung mit ihm hatte, so liegt der Schluß nahe, daß Chamberlain wiedergegeben hat, was zwischen dem Kaiser und ihm besprochen worden ist. Um aber jeden Zweifel zu zerstreuen, wird jetzt offiziös gemeldet, bei der Unterredung des Kaisers und des Grafen von Bülow mit Herrn Chamberlain habe man nur davon gesprochen, alle auf kolonialem Gebiete in Zukunft etwa entstehende Schwierigkeiten auf freundschaftliche Weise aus dem Wege zu schaffen. Diese Einigkeit wird hier ebenso gebilligt, wie jenseits des Kanals. Es ist auch nur natürlich, daß die Einigkeit und das Einvernehmen auf einem begrenzten Gebiete ihre Rückwirkung auf die Regierungen in Angelegenheiten der allgemeinen Weltpolitik üben kann und sie günstig beeinflußt. Aber von einem Einvernehmen bis zum Bündniß ist noch ein weiter Schritt. Die Grundlinien der deutschen Politik können durch ersteres nicht beeinträchtigt werden. Das Wort Bismarcks: „das Interesse Englands ist, daß das deutsche Reich mit Rußland schlecht steht, unser Interesse, daß wir mit ihm so gut stehen, wie es der Sachlage nach möglich ist“, gilt auch heute noch. Und so wird Deutschland an Bismarcks Schöpfung, dem Dreibunde, unentwegt festhalten, da dessen Bestehen den Frieden und die Erhaltung des europäischen Gleichgewichts gewährleistet. Es wird die Freundschaft mit Rußland nach Kräften pflegen und sich mit Frankreich so gut wie möglich stellen, dabei aber die ihm angetragene Freundschaft mit England nicht zurückweisen. An der Gruppirung der Mächte in der europäischen Politik wird durch die Begeisterung des englischen Kolonialministers für einen Dreibund nichts geändert werden. Wenn Chamberlain auch noch so geflissentlich betont, daß die Welt nicht nur von Interessen, sondern auch von Gefühlen beherrscht wird: Deutschland hat gerade von England gelernt, daß sich die Politik der Völker nur von Interessen, nicht von Gefühlen leiten läßt und wird ohne alle Sentimalität nichts anderes thun, als seine eigenen Interessen wahrnehmen. Vom idealen Standpunkt mag dies zu bedauern sein, aber wer fragt in unserer materiellen Zeit nach Idealen?

Im Gegensatze zu Chamberlain hat hier die kürzlich gehaltene Rede des amerikanischen Botschafters Choate, worin er von der Stammverwandschaft der Deutschen, Amerikaner und Engländer sprach, wohlthuend berührt. Sein Ausspruch: „Wie könnten die Ver. Staaten und Deutschland je ernstlich in Streit gerathen, rollt doch in den Adern des amerikanischen Volkes deutsches Blut und zählen doch New York und Chicago zu den größten deutschen Städten“, hat herzlichen Widerhall gefunden. Man fragt sich, weshalb nicht die drei größten Handelsvölker der Welt in friedlichem Wettbewerb die herzlichste Freundschaft pflegen sollten. Deutschland hat noch neuerdings Beweise gegeben, daß es dieses innige Einvernehmen zu pflegen bereit ist. Hoffen wir, daß es dabei in den Ver. Staaten Entgegenkommen findet.

* * *

Der Reichshaushaltsetat für 1900 ist, wie Ihnen der Telegraph wahrscheinlich schon gemeldet hat, soeben dem Reichstage zugestellt worden. Er weist wiederum eine starke Vermehrung der Ausgaben auf, nämlich: 105,466,544 Mark. Der Etat ist festgestellt in Ausgabe auf 2,058,121,551 Mark, in Einnahmen auf die gleiche Summe. Der Löwenantheil der Ausgaben entfällt natürlich auf Heer und Flotte. Die fortdauernden Ausgaben für das Heer belaufen sich insgesammt auf 541,495,663 Mk. Davon entfallen auf Preußen usw. 420,8 Millionen, auf Sachsen 39,4 Millionen und auf Würtemberg 21 Millionen, während der Etat der Militärverwaltung von Bayern auf 60,2 veranschlagt ist, wozu im letzteren Falle noch 18448 Mk. für den neuen Reichsmilitärgerichtshof, 7 Millionen für den allgemeinen Pensionsfonds und rund 10 Millionen auf die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats entfallen, so daß der Militäretat im Ganzen auf rund 77 Millionen veranschlagt ist. Die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats für das Reichsheer betragen 79,814,193 Mk. (—9,699,846), die Ausgaben des außerordentlichen Etats des Reichsheeres stellen sich insgesammt auf 25,706,411 Mk. oder weniger rund 16 Millionen Mk. gegen das laufende Rechnungsjahr. Für das neue Reichsmilitärgericht werden 261,566 Mk. gefordert.

Die Verwaltung der Kaiserlichen Marine beansprucht an dauernden Ausgaben insgesammt 73,946,433 Mk. oder 4,895,065 Mk. mehr, darunter als neuer Posten für die Zentralverwaltung Kiautschous 38,782 Mk., ferner an einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats 38,189,490 Mk. oder 7,384,990 Mk. mehr. Dazu kommen noch 5,200,000 Mk. für die Verwaltung; das Auswärtige Amt beansprucht 34,586,977 Mk., das Reichsamt des Innern 51,958,376, das Reichsschatzamt 519½ Millionen, wovon 514 Millionen an die Bundesstaaten ausgezahlt werden. Demgegenüber müssen aber die Bundesstaaten 526,514,374 Mk. an Matrikularbeiträgen leisten, d. h. an die Reichskasse zahlen, sie machen also kein glänzendes Geschäft. Für Verzinsung der Reichsanleihen werden 77,4 Millionen Mk. ausgeworfen, für den allgemeinen Pensionsfonds 68.1 Millionen, für den Invalidenfonds 30 Millionen, für Post- und Telegraphenverwaltung 342,693,371, für die Reichseisenbahnen 58,4 Millionen u. s. w.

Die Einnahmen setzen sich zunächst zusammen aus Zöllen und Verbrauchssteuern mit 789,725,000 Mk., oder 47,464,040 Mk. mehr. Die Brausteuer wird auf 30.1 Millionen veranschlagt, die Reichsstempelabgabe auf 65.5 Millionen, die Einnahmen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung werden auf 393,452,930 Mk., der Reichsbahnen auf 86 Millionen, der Reichsdruckerei auf 7.5 Millionen, der Reichsbank auf 10,978,000 Mk. berechnet, wozu noch verschiedene andere Einnahmen und Ueberschüsse aus den beiden vorhergehenden Rechnungsjahren kommen. Trotz der bedeutenden Vermehrung haben aber doch die Einkünfte mit den Ausgaben nicht Schritt gehalten und man rechnet darauf, daß eine Anleihe von 76 Millionen nöthig sein wird, was allerdings 33.8 Millionen weniger sein würden, als im laufenden Jahre. Sollte der neue Flottenplan vom Reichstage genehmigt werden, so würde eine viel bedeutendere Anleihe nöthig sein. Wenn der Reichstag mit der Berathung des Etats fertig ist, so werden die Ausgaben wohl einige Millionen geringer sein.

* * *

Der obligatorische Ladenschluß und die Ruhezeit der Angestellten in offenen Geschäften beschäftigte im Anschluß an die Novelle zur Gewerbeordnung in den letzten Tagen den Reichstag und das Ergebniß war die Annahme von Beschlüssen, welche ein Kompromiß bilden zwischen den Forderungen der Freisinnigen und Sozialdemokraten gegenüber den Vorschlägen der Regierung, die aber an sich schon manchem Konservativen zu weit gingen. Das Zentrum gab den Ausschlag für das Kompromiß, das in den Anträgen der mit der Berathung dieser Materie beauftragten Kommission verkörpert war. Die Annahme erfolgte zwar erst nur in zweiter Lesung, da die Abstimmung aber durchweg sehr große Mehrheiten ergab, so ist anzunehmen, daß die dritte Lesung an dem Ergebniß nichts mehr ändern wird. Die gefaßten Beschlüsse sind von tief einschneidender Bedeutung für das Erwerbsleben in ganz Deutschland. Darnach wird obligatorisch der Ladenschluß von 9 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens vorgeschrieben. Die Zeit kann von der oberen Verwaltungsbehörde um zwei Stunden für alle oder einzelne Geschäftszweige verlängert werden, wenn ⅔ der betheiligten Geschäftsinhaber es wünschen. Auf Antrag von ⅓ soll die Behörde die Betheiligten über die Verlängerung befragen. Diese kann dann vorgenommen werden, wenn ⅔ der Abstimmenden sich dafür erklären. Bezüglich der Angestellten wird eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 10 Stunden angeordnet. Da man von der Ansicht ausging, daß in Gemeinden von mehr als 20,000 Einwohnern die Handlungsgehilfen bedeutend stärker in Anspruch genommen würden, so wird für sie die Ruhezeit auf mindestens 11 Stunden erhöht. Auch dürfen kleinere Gemeinden das elfstündige Minimum durch Ortsstatut einführen. Die Mittagspause muß 1½ Stunden betragen und ist nicht eingeschlossen in die Ruhezeit. Für die Angestellten muß auch Sitzgelegenheit geschaffen werden. Die Sozialdemokraten beantragten eine Ruhezeit von mindestens 12 Stunden und 2stündige Mittagspause. Ihre Anträge jedoch wurden abgelehnt, da man nicht gleich zu scharf vorgehen und erst in der Praxis die Wirkung dieser neuen Verordnungen erproben wollte. Staatssekretär Graf Posadowsky war selbst die elfstündige Ruhezeit zuviel und gar erst zu den sozialdemokratischen Anträgen meinte er, wer 12 Stunden Ruhezeit und 2 Stunden Mittagspause habe, führe fast schon ein Leben wie ein Rentier.

Ueber die Ersprießlichkeit des Ladenschlusses überhaupt herrschte unter den Parteien Einigkeit, nur über die Frage, wieweit man ihn von Reichswegen einführen solle, gingen die Meinungen auseinander. Da in den Kreisen der betheiligten Geschäftsleute noch keine Uebereinstimmung erzielt worden ist, so war eine Minorität im Reichstage gegen jede obligatorische Bestimmung. Die Mehrheit aber war im Grunde schon für den Ladenschluß um 8 Uhr, entschied sich aber für den Kompromißvorschlag, damit das Gesetz nicht an dem Widerstande der Regierungen scheitere. Der von der Kommission vorgeschlagene obligatorische Ladenschluß um die Mittagszeit wurde hauptsächlich aus dem Grunde verworfen, weil daraus nur den Schankwirthschaften ein Vortheil erwachsen würde.

Für den obligatorischen Ladenschluß haben schon seit Jahren die kaufmännischen Vereine der Großstädte agitirt. Jetzt endlich haben sie ihr Ziel erreicht und den Widerstand der Regierungsorgane, die auf die Ladenbesitzer in den ländlichen Ortschaften Rücksicht nehmen zu müssen glaubten, überwunden. Der jetzt gefaßte Beschluß bedeutet einen großen Fortschritt, denn bisher war eine Arbeitszeit der Angestellten, selbst der Lehrlinge, von 14, ja 15—16 Stunden keine Seltenheit. Von 7 Uhr Morgens, bis 11 Uhr Abends! Welchen Schaden die Leute durch eine so übermäßige Arbeitsleistung an Körper und Geist nehmen, kann sich Jeder denken. Die Ursache des jetzigen späten Ladenschlusses ist die unerbittliche Konkurrenz, der die Ladeninhaber Gesundheit und Familienleben opfern. Jetzt ist der Anfang gemacht worden und es wird nicht lange dauern, schließt man auch in Deutschland die Läden um 8 Uhr. Das Publikum wird sich bald an die neue Ordnung der Dinge gewöhnen und seine Einkäufe nicht mehr bis zur späten Abendstunde aufschlieben, gewiß, doch noch einen Laden offen zu finden, dessen Besitzer sich um das Wohlergehen seiner Angestellten nicht kümmert.

* * *

Den Studenten der Medizin auf den deutschen und anderen Universitäten hat noch Niemand nachgerühmt, daß sie feine, zarte Gemüther besäßen. Diese Entdeckung war dem hiesigen Professor Dr. Behrendt vorbehalten, und er brachte sie zur öffentlichen Kenntniß in einem Streite mit seinen Studenten, in dem er den Kürzeren gezogen hat. Professor Behrendt liest ein öffentliches Kolleg über „Die Prostitution in ethischer, rechtlicher und gesundheitlicher Beziehung“. An dieser Vorlesung nahm mit Erlaubniß des Dozenten eine keineswegs mehr jugendliche Dame, die Vorsteherin einer höheren Schule, Theil, die sich mit sozialwissenschaftlichem Studium beschäftigt hat. Bei den Studenten erregte das Erscheinen der Dame das höchste Mißfallen, das sich in stürmischen Kundgebungen äußerte. Bei jeder Vorlesung wiederholte sich trotz aller Vorstellungen Professor Behrendts und selbst des Rektors der Lärm, bis der Hörerin die Erlaubniß zum Besuch der Vorlesung wieder entzogen wurde. Professor Behrendt zeigte dieses den Studenten mit den Worten an: er bekenne sich nunmehr zu der Ansicht seines Kollegen Waldeyer, daß gewisse Dinge nicht gemeinsam vor Studenten und Studentinnen erörtert werden könnten. Er habe der Dame die Erlaubniß entzogen, weil sich herausgestellt habe, daß die „feinen, zarteren“ Gemüther unter den Studenten sich dagegen sträubten, einen Vortrag wie den seinigen, gemeinsam mit einer Frau zu hören. Er erkenne jedoch das Interesse, welches die Dame in sein Kolleg geführt habe, ausdrücklich als berechtigt an und beabsichtige, im nächsten Semester über das gleiche Thema ausschließlich für Damen zu lesen. Der Vorfall hat in den gebildeten Kreisen ziemliches Aufsehen gemacht und die Zeitungen waren voll von Zuschriften Gleichgesinnter und der Studenten, die sich gegen die Angriffe jener vertheidigten.

* * *

Auch ohne die Zuchthausvorlage hat die Berliner Polizei einen gangbaren Weg gefunden, dem Streikpostenstehen ein Ende zu machen. Sie folgt dabei dem Beispiele der amerikanischen Polizei, die ja auch schon oft Streikposten verhaftet und in den Gerichten deren Bestrafung durchgesetzt hat. Wir erinnern nur an den großen Prozeß der New Yorker Bäckergesellen, die vor dem Laden eines Bäckermeisters Posten gestanden und Boykottzettel vertheilt hatten. Hier hatten bei einem Streik in einer Möbelfabrik die Polizisten den Befehl erhalten, die als Streikposten kenntlichen Personen zum Verlassen der Straße aufzufordern. Dieser Weisung entsprechend, wurde der Drechsler Grauer, der vor der Fabrik Aufstellung genommen hatte, von einem Schutzmanne zum Weitergehen aufgefordert. Als Grauer nach einiger Zeit auf der anderen Straßenseite wieder erschien, wurde ihm der Aufenthalt in jener Straße überhaupt verboten. Da er dem Befehle nicht Folge leistete, wurde er wegen Uebertretung der Straßenpolizeiordnung verhaftet. Das Landgericht verurtheilte ihn zu einer Geldstrafe von 10 Mark, da Grauer verpflichtet gewesen sei, den ihm zur Erhaltung der Ordnug ertheilten Befehle eines Sicherheitsbeamten unbedingt Folge zu leisten. Das Kammergericht hat jetzt die Berufung verworfen, von der Ansicht ausgehend, es sei nicht Sache des Gerichts, zu prüfen, ob die Anordnung des Schutzmanns nothwendig gewesen sei. Ja, ja, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht.

* * *

Aus der direkten Fleischeinfuhr aus Rumänien wird nun doch nichts. 1892 war aus „sanitätspolizeilichen“ Gründen ein Verbot gegen jede Fleischeinfuhr aus Rumänien erlassen worden, und diese Verordnung, die in den letzten Jahren in Vergessenheit gerathen war, ist von den Agrariern wieder an's Tageslicht gezogen und jetzt erneuert worden. Die österreichisch-ungarische Regierung ist von hier aus ersucht worden, die Durchfuhr rumänischen Fleisches nicht zu gestatten, da es an der deutschen Grenze doch zurückgewiesen werden würde. Man sieht, trotz ihrer Kanalfeindlichkeit haben die Agrarier noch nichts von ihrem Einflusse eingebüßt.

F. G. [illegible]

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.
Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Finanzielles.

4 bis 6 Prozent.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum von $500 aufwärts.
Wm. C. Heinemann & Co.,
92 La Salle Str.
☞ Offeriren erste Hypotheken als sichere Geldanlage. 20jl,bdsalm

MORTGAGES
Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen.
RUBENS, DUPUY & FISCHER,
1220—108 La Salle Str. Rechtsanwälte.

ADOLPH PIKE & CO.,
(Etablirt 1883.)
108—110 LaSalle Str., Zimmer 627.
Telephone Main 5177.
Geld zu verborgen auf Grundeigenthum zu 5 bis 6 Prozent unter leichten Bedingungen. 2nov,1m,tgl&son

Greenebaum Sons,
BANKIERE,
83 und 85 Dearborn Str.
Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zinsraten. 3aug,bdsofon,bw

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO.,
Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. 4 Telph. 681., Cz

ARTHUR BOENERT,
92 La Salle Str.
Schiffskarten nach und von Europa Billig!
Eisenbahnbillette,
Osten, Süden, Westen, zu Exkursionsraten.
Geldsendungen durch die Reichspost 3 mal wöchentlich.
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.
Erbschaftssachen, Kollektionen
Spezialität.
Gelder zu verleihen auf Grundeigenthum im Betrage von $500 aufwärts.
Erste Hypotheken stets an Hand.
Man beachte: tgl,so
92 LA SALLE STR.

Kredit.
Unser neunjähriger Bestand zeigt an:
Wer traut, dem ist zu trauen.
Nur einen Dollar die Woche
Herren- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher für Herbst und Winter.
Garantiren für passendes Maß und gediegene Arbeit.
Gerade so billig wie in anderen Plätzen für baares Geld.
Offen Abends bis 9 Uhr. 24ogbdf
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
81—83 MADISON STR.,
2. Stock, gegenüber McVickers Theater.

Weihnachts-Geschenke.
Die beste Gelegenheit, die je ehrlichen Leuten geboten wurde.
Amerikanische und Schweizer Musikdosen,
für Baar oder auf leichte wöchentliche oder monatliche Abschlagszahlung zu regulären Baargeldpreisen.
MERMOD BROS.,
185 Wabash Avenue,
4. Floor. sodibolmo

Leset die „Sonntagpost".

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Akron, O., brannte das Hauptgebäude des „Buchtel College" nieder. Verlust $100,000.

— Zu Dubuque, Ia., brannten die Waggon-Werkstätten der Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Bahn nieder. Verlust etwa $100,000, ungerechnet die Verluste der 300 Arbeiter, welche beschäftigungslos geworden sind.

— Der Bilderrahmen-Hausirer Henry F. Corbett in Racine, Wis., wurde vom Pastor Cheney und seiner Gattin bestimmt als der Verüber des Mord-Angriffs auf Beide identifizirt.

— General Wood, der neue amerikanische Gouverneur für Cuba, wurde bei seiner gestrigen Ankunft in Havana von allen Klassen der Bevölkerung mit Jubel, oder wenigstens freundlich begrüßt. General Brooke gab in aller Form das Amt an ihn ab. Man verspricht sich von Wood eine bedeutend liberalere Verwaltung.

— Abgesehen von der, schon im Kongreß beantragten Jahrespension von $2000 für die Wittwe des, bei Manila gefallenen Generals Lawton ist auch von Beamten des Kriegsdepartements ein Aufruf um Sammlungen für einen Lawton-Fonds erlassen worden, und etwa $1000 sind bereits gezeichnet. Lawton hat fast nichts, als ein verschuldetes Eigenthum in Californien für seine Frau und seine Kinder hinterlassen.

Ausland.

— Der deutsche Bundesrath hat die „Begünstigte Nationen"-Vorrechte für Produkte der Insel Barbados (Britisch-Westindien) aufgehoben.

— Leichte Erdstöße sind auch im südwestlichen Theile von Deutschland verspürt worden, besonders in Mainz, Heidelberg, Hanau und Aschaffenburg.

— Der japanische Gesandte im Haag hat im Auftrag des Mikado sämmtliche Konventionen der internationalen Friedenskonferenz unterzeichnet.

— Die Truppen der französisch-westindischen Insel Guadeloupe sind um 5000 Mann verstärkt worden. Offenbar wollen die Franzosen ihre Kolonien gegen plötzliche Möglichkeiten schützen.

— Der berühmte Berliner Charakter-Komiker Karl Helmerding ist gestern gestorben. Er war am 28. Oktober 1822 in Berlin als der Sohn eines Schlossermeisters geboren.

— In Rom fand man einen Leichnam auf dem Gitterwerk, welches den Hochaltar der St. Peterskirche umgibt. Es heißt, daß ein Selbstmord vorliege; in diesem Fall müßte die Kirche auf's Neue geweiht werden.

— Das Wetter ist in ganz Deutschland von Neuem grimmig kalt, und zwar zeigt das Thermometer (nach Reaumur) 10 bis 18 Grad unter dem Gefrierpunkt. In den Sudeten hat ein so starker Schneefall geherrscht, daß der Schnee 4 bis 5 Fuß hoch liegt.

— Die deutschen Turnvereine werden an den Reichstag eine Petition senden, welche darum ersucht, daß die Einjährig-Freiwilligen genügende Beweise von ihrer Geschicklichkeit im Turnen ablegen müssen, ehe sie dieser Klasse Militär zugetheilt werden können.

— Der Staatssekretär des deutschen Reichspostamtes, General v. Podbielski, hat es fertig gebracht, die Zustimmung der württembergischen Regierung zu der Abschaffung der speziellen württembergischen Briefmarken zu erlangen, für welche jetzt die Reichspostbriefmarken eingeführt werden.

— Deutschland führt seine eigenthümlichen Preßgesetze in seinen Kolonien ein. Der Redakteur Eggers von der „Deutschostasiatischen Warte" in Kiao-Tschau ist auf Grund dieser Gesetze wegen ungebührlicher Kritisirung der Behörden zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt worden.

— Die Leipziger Verlagsfirma Breitkopf & Härtel bietet 1000 Mark für den Text und die Musik eines deutschen Flottenliedes, das von einem Komite von Preisrichtern für das beste erkannt werden wird. Das Komite besteht aus den Herren Buhn, Liliencron, Lohmeyer und d'Albert.

— Das Projekt der Berliner unterirdischen Eisenbahn, welches jetzt für den Stadtrath fertig ist, umfaßt innere und äußere Gürtelbahnen und Querbahnen vom Süden nach Norden und vom Osten nach Westen. Die Gesammtkosten werden auf 160 Millionen Mark veranschlagt. Eine Tunnelbahn unter der Spree, welche Treptow mit Berlin verbindet, ist soeben eröffnet worden.

— Prinz Arenberg, der als Leutnant bei einem der deutschen Kolonialkontingente steht, ist soeben wegen Tödtung eines Eingeborenen, ohne von demselben gereizt worden zu sein, kriegsgerichtlich prozessirt worden. Er wird behufs seiner Verurtheilung nach Deutschland geschickt werden. Der Prinz ist in Deutsch-Südwestafrika stationirt gewesen.

— Die preußischen Behörden haben an die Bewohner von Hafenstädten an der Nord- und Ostsee eine Proklamation erlassen, worin sie dieselben zur Vertilgung von Ratten in ihren verschiedenen Städten und Ortschaften auffordern. (Wegen der Pest- und Cholera-Verbreitungsgefahr.) Für jede getödtete Ratte wird eine Prämie bezahlt.

— Der deutsche Vize-Admiral Bendemann ist endgiltig zum Befehlshaber des deutschen Kreuzergeschwaders in den chinesischen Gewässern ernannt worden, an Stelle des Prinzen Heinrich von Preußen, welcher bekanntlich heimkehrt. Admiral v. Diederichs, der frühere Befehlshaber dieses Geschwaders, ist zum Chef des Oberkommandos der Marine ernannt worden.

— Vor dem französischen Senat, welcher bekanntlich als höchster Gerichtshof den Verschwörer-Prozeß leitet, machte der Haupt-Angeklagte Deroulède großen Lärm und beschimpfte in unfläthigster Weise die Senatoren und den Präsidenten der Republik. Es gab einen unbeschreiblichen Tumult. Der Gerichtshof zog sich zur Berathung zurück, und Deroulède wurde schließlich zu zwei Jahren Haft verurtheilt.

— Nachrichten zufolge, welche aus Apia, Samoa, in Berlin eingetroffen sind, haben im Dorfe Luatwanu unbedeutende Unruhen stattgefunden. Dieselben waren durch Plünderungen an dem Eigenthum dreier Häuptlinge verursacht worden, welche vertrieben worden waren, weil sie sich geweigert hatten, die, von den Konsuln der Vertragsmächte aufgelegten Kopfsteuern zu bezahlen. Die Konsuln haben verlangt, daß die Schuldigen behufs Bestrafung nach Apia geschickt würden, was auch versprochen worden ist.

Lokalbericht.

Plumper Vergiftungsversuch.

Die Polizei fahndet auf einen griechischen Obsthändler, welcher gestern einen plumpen Versuch machte, die Nr. 1790 N. Spalding Ave. wohnhafte Frau John Bachmann zu vergiften. Wie Frau Bachmann angibt, pflegte sie von dem Manne Obst zu kaufen, wies ihn jedoch kürzlich aus dem Hause, weil er sich ungebührlich benahm. Gestern kam der Obsthändler wieder und erbot sich, der Frau eine Quantität Obst zu schenken, damit sie wieder seine Kundin würde. Als Frau Bachmann trotzdem die Thüre nicht öffnete, warf der Grieche durch das offene Fenster eine Apfelsine in die Wohnung und lief davon. Eine Untersuchung ergab, daß die Apfelsine in Karbolsäure getränkt war.

* Der Verein der Kohlengrubenbesitzer von Illinois erwählte gestern im Great Northern Hotel seine Beamten für das kommende Jahr, wie folgt: Präsident, S. M. Dalzell; Vize-Präsident, A. J. Morehead; Sekretär und Schatzmeister, J. A. Agee; Protokollführer, C. L. Scroggs.

Schreckliche Schmerzen

Von Dyspepsie und Magenleiden.

Sofort gelindert und dauernd geheilt durch Stuarts Dyspepsia Tablets.

Eine neue Entdeckung, aber keine Patent-Medizin.

Dr. Redwell gibt einen interessanten Bericht über eine wie er sagt merkwürdige Heilung von akutem Magenleiden und chronischer Dyspepsia durch den Gebrauch der neuen Entdeckung Stuarts Dyspesia Tablets.

Er sagt: Der Patient war ein Mann, der, wie ich persönlich weiß, jahrelang an Dyspepsia litt. Alles, was er aß, schien seinen Magen zu versauern und Gase zu erzeugen; er hatte Schmerzen wie von Rheumatismus im Rücken, Schultern, Blase und Beinen, Blähungen und Unbehagen nach dem Essen, schlechten Appetit und verlor an Gewicht; das Herz wurde affizirt, Herzklopfen und Schlaflosigkeit während der Nacht verursachend.

Ich gab ihm kräftige Nervenstärkungs-Mittel und Blut-Arzeneien, aber ohne Nutzen. Als Versuch kaufte ich ein 50 Cents Packet von Stuarts Dyspepsia Tablets in einer Apotheke und gab sie ihm. Beinahe sofortige Erleichterung wurde ihm zu theil, und nachdem er vier Schachteln gebraucht hatte, war er allen Anzeichen nach völlig kurirt.

Er hatte nicht mehr von saurem Aufstoßen zu leiden, keine Blähungen stellten sich nach dem Essen ein, der Appetit war kräftig und er nahm ungefähr 10 bis 12 Pfund an Gewicht in gutem gesunden Fleisch zu.

Obgleich Stuarts Dyspepsia Tablets angezeigt sind und in Apotheken verkauft werden, betrachte ich sie doch als ein sehr werthvolles Hilfsmittel für jeden Arzt, da sie vollständig harmlos sind, und Kindern oder Kranken, ganz gleich in welchem Zustand der Magen sich befindet, mit völliger Sicherheit gegeben werden können, da sie harmlos und nichts als Frucht und vegetabilische Essenzen, reinen Pepsin und Golden Seal enthalten.

Ohne Frage sind sie das sicherste und wirksamste Heilmittel für Unverdaulichkeit, Biliosität, Verstopfungen und Unordnungen des Magens, ob sie nun in milder oder hartnäckiger Form auftreten.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden hergestellt von der F. A. Stuart Co., Marshall, Mich., und überall von Apothekern zu 50 Cents per Packet verkauft.

Kleines Buch über Magenleiden frei per Post. Adresse F. A. Stuart Co., Marshall, Mich. 18a21bj

Weihnachtsfest der Schützen.

In seiner Halle zu Palos Springs wird es der Chicago Schützenverein begehen.

Alle Schützen, nebst Familien und deren Freunden, ladet der Vorstand des Chicago Schützenvereins zur Betheiligung am Weihnachtsfest ein, das der Verein am Montag, den 25. Dezbr., in seiner großen Halle im Park zu Palos Springs feiern wird. Die umfassendsten Vorbereitungen sind getroffen worden, um der Festlichkeit einen glänzenden Verlauf zu sichern. Der Vorstand, welcher aus den Herren Geo. Kuehl, Präsident; J. Brockmann, Vize-Präsident; Dr. A. F. v. Velsen, Sekretär; A. Boese, Komptroller; Hy. Thorwart, Schatzmeister; Max Simon, erster Schützenmeister, und Hans Klemm, zweiter Schützenmeister, besteht, fungirt auch als Arrangements-Komite. Dasselbe wird einen großen Tannenbaum prächtig schmücken und den Kindern schöne Geschenke überreichen lassen. Herr und Frau Gabriel Katzenberger haben sich freundlichst erboten, den musikalischen Theil der Unterhaltung zu leiten. Herr G. Neitzel wird Schillers „Glocke" vortragen. Geschossen wird bis 1 Uhr Nachmittags; dann folgt ein Bankett, und an dieses schließt sich gesellige Unterhaltung nebst Tanzkränzchen an. Die besten Schützen erhalten bei dieser Gelegenheit ihre goldenen Jahresmedaillen. Die Namen der Schützen, die während der verflossenen Saison Medaillen in den drei verschiedenen Klassen errangen, sind: Erste Klasse: Karl Findeisen, Königsscheibe, 220 Ringe; G. F. Schmidt, Unionscheibe, 71 Ringe; Martin Grau, Stichscheibe, 36 Punkte. Zweite Klasse: F. Toggenburger jr., Königsscheibe, 215 Ringe; A. F. v. Velsen, Unionscheibe, 70 Ringe; H. Thorwart, Stichscheibe, 28 Punkte. Dritte Klasse: G. Groth, Königsscheibe, 199 Ringe; J. Palm jr., Unionscheibe, 62 Ringe; H. O. Waldbaur, Stichscheibe, 21 Punkte. Die Züge der Wabash-Bahn fahren am Weihnachtstage vom Bahnhof, Ecke Dearborn und Polk Straße, ab, wie folgt: Morgens 9 Uhr 15 Min., Nachmittags 1 Uhr 25 Min. und 2 Uhr 55 Min. Die Rückfahrt vom Park erfolgt Nachmittags 4 Uhr 25 Min., 5 Uhr 7 Min. und 6 Uhr 47 Min. Eisenbahnkarten für die Rundfahrt kosten 35 Cents, und sind an folgenden Plätzen zu haben: Geo. Kuehl, Nr. 178 Randolph Straße; Ed. Wendel, Nr. 175 Wells Straße; C. Deubler, Quincy Nr. 9, Ecke Randolph und La Salle Straße; Humboldt & Clemenz, Nr. 22 Polk Straße; Fritz Roth, Nr. 159 Wells Straße; Hotel Bismarck, Nr. 180—186 Randolph Straße.

Warum nicht Weihnachten und Neujahr zu Hause verbringen.

Die Nickel Plate Bahn verkauft Tickets nach irgend einem Punkt in dem Gebiet der Central Passenger Association zu ein und einem Drittel Fahrpreis für die Rundfahrt, wegen der Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage, am 23., 24., 25., 30. und 31. Dezember 1899 und am 1. Januar, giltig für Rückfahrt bis einschließlich den 2. Januar 1900. Studenten, bei Vorzeigung der richtigen Ausweisungs-Papiere, können Tickets zu demselben Preis erhalten mit reichlich Zeit für Rückfahrt. Vollständige Auskunft zu erhalten, wenn Ihr vorsprecht oder schreibt an den General-Agenten, 111 Adams Straße, Chicago.
nov25,27,30,dz4,7,11,14,18,21,26,29

Beamtenwahlen.

Die jüngsthin vom „Arion Männerchor der Südseite" vorgenommene Beamtenwahl hat das nachstehende Resultat ergeben: Präsident, F. Reinecke; Vize-Präsident, Th. Spühler; Sekretär, Hans Schmidt; Finanz-Sekretär, A. Kerbstein; Schatzmeister, Fritz Schroeder; Archivare, F. Mindemann und John Gungoll; 1. Fahnenträger, H. Eckert; 2. Fahnenträger, H. Sommermann; 3. Fahnenträger, F. Scherbarth; Bummel-Schatzmeister, Chas. Schulz; Dirigent, Carl Wolfsteel; Vize-Dirigent, Th. Spühler. — Der unter Leitung eines tüchtigen Dirigenten stehende „Arion" nimmt junge gesangliebende Deutsche für die nächsten 3 Monate unentgeltlich auf. Kandidaten können sich Donnerstag Abends in der Halle, Nr. 4567 Wentworth Ave., oder beim Präsidenten F. Reinecke, Nr. 4620 Wentworth Ave., anmelden.

Der „Hamburger Klub" hat für das nächste Jahr die folgenden Beamten erwählt: Präsident, O. Lorenz; Vize-Präsident, M. Rappeport; prot. Sekretär, B. Wahlstedt; Finanz-Sekretär, A. Witt; Schatzmeister, J. Wulf; Bibliothekar, W. Pein; Verwaltungsrath: M. Baldermann, W. Brahmann, M. Reif. Vergnügungskomite: M. Rappeport, M. Reif, W. Schroeder, A. Witt, J. Wulf, J. Ischan und B. Wahlstedt.

Der „Teutonia-Frauen-Unterstützungsverein" hat vor einigen Tagen in der Wicker Park-Halle seine Beamtenwahl abgehalten. Als Präsidentin wurde Frau Anna Timpe, welche dem Verein schon seit dessen zwölfjährigem Bestehen präsidirt, einstimmig wiedergewählt. Die übrigen neu-, resp. wiedergewählten Beamten sind: Ex-Präsidentin, Frau Auguste Heubach; Vize-Präsidentin, Frau Marie Lüders; protokollirende Sekretärin, Frau Caroline Mielke; Finanz-Sekretärin, Frau Auguste Günther; Schatzmeisterin, Frau Sophie Halfelt; Führerin, Frau Strick; innere Wache, Frau Marie Reinhold; äußere Wache, Frau Zitterle; 1. Trustee, Frau Lange; 2. Trustee, Frau Jacobs; 3. Trustee, Frau Kleinschmidt.—Am 13. Januar wird der Verein in der Wicker Park-Halle eine Maskerade veranstalten.

Kurz und Neu.

* Der Illinoiser Verein von Handlungsreisenden, welcher nahezu fünftausend Mitglieder aufzuweisen hat, wird am nächsten Samstag, Vormittags 10 Uhr beginnend, im siebzehnten Stockwerk des Freimaurer-Tempels seine Jahresversammlung abhalten.

MARSHALL FIELD & CO.

Basement-Geschäftigkeit.

Unsere Basement-Departements tragen ihren vollen Antheil bei zu den Tausenden und Abertausenden von Packeten, die täglich durch unsere Versandträume gehen.

Die besten Waaren, die beste Bedienung und die niedrigsten Preise sind die Ursache dieser wundervollen Basement-Geschäftigkeit.

Die Bedienung für das Feiertagsgeschäft in unseren Basement-Verkaufsräumen ist gerade so gut als in den oberen Stockwerken; das Feiertags-Waarenlager ist verhältnißmäßig gerade so vollständig; und die Feiertags-Preise sind ohne Frage

Die niedrigsten, die in Chicago für zuverlässige Waaren notirt werden.

Basement Branch Dept.

Ausstattungen für das Heim.

Viele Sachen, die sich vorzüglich für Weihnachtsgeschenke eignen. Artikel, die stets erwünscht, weil sie nützlich sind. Die Vorräthe sind ungewöhnlich vollständig, zumal Weihnachten so nahe ist.

Möbel.
Japanesische Möbel — viele eigenartige Entwürfe: Stands, Tabourettes, Tische, Eck-Sitze, Stools, Musik- und Zeitungs-Halter, Bücher-Regale etc.
Zusammenlegbare Karten-Tische, in Eschen, Eichen, Birdseye Maple, Mahogany Finish und grünen gebeizten Platten, zu $1.50, $2.25 & $2.75.
Musik Kabinets, Mahogany Finish, $5.

Kissen 2c.
Fancy Kissen, überzogen mit einfacher und fancy figurirter Seide, Tapestry Panels, Poster Tops, Cretonne und Denim, Ruffled und einfach, von unseren eigenen Arbeitsräumen, 65c, 75c, $1, $1.25, $1.50 u. $1.85.
Kissen-Materialien: Figurirte und einfache Seide, Yard, 50c.
Tapestry Panels, das Stück, 50c.
Seide Tops, d. St. 75c, 85c u. $1.
Poster Tops, das Stück, 35c.
Baumwoll. Schnur, Yard, 6c.

Tischdecken 2c.
Tischdecken, f. Stands, Parlor, Library und Dining Tisch, von Baumwolle Damast und Tapestry, Mercerized und Seide, orientalische und andere Muster, mit oder ohne Franse, 35c bis $6.
Couch-Decken, meistens orientalische Muster, rund herum befranst, $3 bis $7.75.
Portieren, Baumwolle-Tapestry Regus Imitation Bagdad, Seide Damast u. Flachs Velour, das Paar, $3 bis $13.50.

Blankets 2c.
Schlaf-Roben — Italian Seide und Austrian, hell gestreift und figurirt— $1 und $1.25.
Fancy Blankets, für Bade-Roben und Dressing Gowns, Paar, 75c und $1.
Weiße wollene Blankets — rosa, blaue und scharlachrothe Borte — $2.75 bis $14.75.
Weiße baumwollene und wollene Blankets — rosa, blaue und scharlachrothe Borten — $1.75 bis $7.75.
Graue wollene Blankets, $2.75 bis $10.50.

Rope Portieren.
Für Thüren und Bogen, Balances 3 Fuß lang und Portieren 7½ Fuß lang — können passend verkürzt werden für jede Oeffnung — $1 bis $7.75.
Mercerized Schnur — Yard, 10c.
Seide-Schnur — Yard, 15c und 20c.
Baumwoll. Quasten — das Stück 5c.
Seidene Quasten — das Stück 10c.
Cretonnes, import. und einheimische — Yard, 25c.
Cretonnes, einheimische—15c u. 18c.
Denim — einfach, 18c; figurirt, 25c.
Satin, figurirt, 12½c, 15c, 18c und 25c.

Gardinen.
Spitzen-Gardinen, in allen populären Moden, das Paar, 35c bis $10.
Viele einzelne und beschmutzte Gardinen bedeutend herabgesetzt.
Muslin-Gardinen, bestickt und mit Ruffles, von 75c bis $3.25 d. Paar.

Männer- und Jünglings-Kleider herabgesetzt.

Alles mit Ausnahme der blauen und schwarzen Kleidungsstücke zu reduzirten Preisen—vor der Inventar-Aufnahme. Die Reduktionen sind nothwendig—die Räumung ist eine gänzliche. Dies sind spezielle Vor-Inventur-Preise;

Für Männer.
$12 u. $14 Anzüge herabgesetzt auf $10
$15 u. $18 Anzüge herabgesetzt auf $12
$12 und $14 Ueberzieher und Ulsters herabgesetzt auf $10
$15 Ueberzieher und Ulsters herabgesetzt auf $12

Für Jünglinge.
$8 und $10 Anzüge herabgesetzt auf $6.50
$12 Anzüge herabgesetzt auf $9.00
$8 und $10 Ueberzieher und Ulsters herabgesetzt auf $6.50
$12 Ueberzieher und Ulsters herabgesetzt auf $9.00

Hosen für Männer und Jünglinge.
$3 und $3.50 Hosen herabgesetzt auf $2.50
$4 und $4.50 Hosen herabgesetzt auf $3.50
$4.75 und $5 Hosen herabgesetzt auf $4.00

Vor-Inventur-Preise an Knaben-Kleidern.

Unsere schon sehr billigen Kleider extra reduzirt für diese Gelegenheit.

Ungefähr 60 Dutzend reinwollene Flanell Knaben-Blousen (Größen 5 bis 15), in navyblau und braun, die früher zu $1 und $1.25 verkauft wurden —herabgesetzt auf 50c.

Ungefähr 250 Long-Nap Chinchilla und Frieze Knaben-Reefers (Größen 4 bis 16), mit reinwoll. Futter und breitem Sturm-Kragen; diese Kleidungsstücke wurden gemacht, um für viel mehr verkauft zu werden, als unserm speziellen Räumungs-Preis, $3.50.

Ungefähr 300 reinwoll. 2-Stücke Kniehosen-Anzüge für Knaben (Größen 7 bis 16), welche früher zu $5.00 verkauft wurden, sind herabgesetzt auf $3.50.

Weihnachts-Slippers: Schuh-Bargains.

Eine vollständige Auswahl von Herren-, Damen- und Kinder-Slippers in unserem großartigen „Basement Bargain Shoe Store" zu den vernünftigsten Preisen, Qualität in Betracht gezogen.

Hohe Romeos für Männer, lohfarbig und schwarz, zu $1.50 und $2.00.
Niedrige Slippers für Männer, lohfarbig und schwarz, zu $1.25, $1.50, $1.75 und $2.00.

Bettzimmer Filz-Slippers für Männer, 60c.
Fancy Filz-Slippers und Bettzimmer-„Scuffs" für Damen, mehrere Facons, von 50c bis $1.25.

$2.45 Unsere Männer-Schuhe in dieser Partie übten große Anziehung aus, und viele sind verkauft worden, aber wir können noch jeden Fuß befriedigen—jedes Paar ist garantirt, und solche Schuhe können heute nicht für das Geld gemacht werden—wir haben lohfarbige u. schwarze—Leder- und Drill-Futter — doppelte und einfache Sohlen—alle regulär verkauft für $3 und $3.50—sie alle gehen zu $2.45.

$2.25 Einige hundert Paare der sehr schweren Box Calf Schuhe sind übrig geblieben — dicke Sohlen — wirklich wasserdicht — zu dem außergewöhnlichen Preis von $2.25.

$1.55 Starke schwarze Glace-Damen-Schuhe — zum Schnüren und mit Knöpfen—mittelschwere Sohlen — alle Größen und Breiten—könnten heute nicht für unseren Verkaufspreis gemacht werden—$1.55.

75c Haus-Schuhe und Oxfords für Damen — lohfarbig u. schwarz — Tuch- und Glace-Obertheil — 9 verschiedene Moden, werth $1.50 bis $2.00 — zu 75c.

$1.95 Damen-Schuhe mit Goodyear Welt und gedrehten Sohlen — die Sorte mit schweren schweren Sohlen ist gerade die passende für den Straßen-Gebrauch; während die gedrehten Sohlen einen schönen Semi-Dreß-Schuh machen—verschiedene Moden und jedes Paar wth. $3.00 — zu $1.95.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: Zum ersten Male „Die Lustspielfirma", Lustspiel in drei Akten.

Oskar Walther und Leo Stein, die Verfasser der Novität: „Die Lustspielfirma", sind den hiesigen Theaterfreunden liebe Bekannte. Ihr Schwank: „Papa Nitsche" gelangte früher hier mit ausgesprochenem Erfolge zur Aufführung, und ihr Lustspiel: „Die Herren Söhne" hat erst ganz vor Kurzem den Besuchern des deutschen Theaters einen genußreichen Abend verschafft. Ihr neuestes Bühnenwerk spielt, wie schon der Titel erkennen läßt, in der geistigen Werkstatt zweier Lustspiel-Autoren. Die intimen Freunde Dr. Adolf Hartmann und Paul Horst werden durch grundlose Liebeseifersüchteleien zu grimmigen Feinden. Die Folgen dieser Entfremdung zwischen den Inhabern der „Lustspielfirma" sind urkomische. Da die Novität in vielversprechender Rollenbesetzung in Szene geht, steht den Besuchern wiederum ein sehr belustigender Abend in Aussicht. Die einzelnen Personen des Lustspiels und ihre Darsteller sind:

Dr. Adolf Hartmann, Schriftsteller	Ludwig Kreiß
Paul Horst, Schriftsteller	Max Ruhbeck
Eduard Gagelmann, Pauls Oheim	Theodor Pechtel
Mathilde, Gagelmanns Schwester	Hedwig Beringer
Wally, deren Tochter	Frida Runge
Kate Forster	Iza Mounard-Dubois
Robert Schwarz	Albert Metzer
Hermann, Direktor des Shakespeare-Theaters	Hermann Orlop
Brandt, Inhaber des Bühnenverlages und der Theater-Agentur Josef Hirsch & Co.	Jul. Schmidt
Flora Unger, Mitglied des Shakespeare-Theaters	Elisabeth Bischoff
v. Lößnitz	Otto Strampfer
Frau Taube, Zimmervermietherin	Anna Richard
Fritz Wullow, Bureaudiener bei Hirsch & Co.	Gustav Hartzheim
Sophe, Kammermädchen bei Frau Forster	Clara Lapping
Emilie, Dienstmädchen bei Frau Taube	Ida Albat
Ein Kellner	Helmar Lerski
Ein Liftjunge	Karl Koenig

Ort: Berlin.—Zeit: Gegenwart.
Regie: Albert Metzer.

Der Vorverkauf von Sitzkarten, an der Kasse von Powers Theater, wurde heute Vormittag eröffnet.

Eigenartiger Streitpunkt.

Als gestern Geo. Eastman, welcher nebst drei anderen Burschen, Nelson Tebo, Peter Homan und Frank Ropke mit Namen, beschuldigt ist, in die Eisenwaarenhandlung von Carr Bros., Nr. 5311 Lake Ave., eingebrochen zu sein, dem Polizeirichter Quinn vorgeführt wurde, gab der Angeklagte sein Alter auf 18 Jahre an. Seine Mutter dagegen versicherte, ihr Sohn sei erst 15 Jahre alt. Der Richter erklärte, die Frau mache wahrscheinlich ihren Jungen jünger, um ihn vor schwerer Strafe zu schützen; doch erbot die Frau sich, durch die Familien-Bibel die Richtigkeit ihrer Behauptung zu beweisen. Richter Quinn verschob daraufhin die weitere Verhandlung des Falles. Ropke, der erst dreizehn Jahre alt ist, wurde dem Jugendgericht überwiesen, während Tebo und Homan, da sie bereits das siebenzehnte Lebensjahr erreicht haben, sich vor den Großgeschworenen werden verantworten müssen.

* Für die Feiertage machen wir auf unsere große Auswahl Weine und feine Liköre aufmerksam. Kirchhoff & Neubarth Co., 53—55 Lake Str. sondibodofa

* Die 5jährige Mabel Cavanaugh, deren Eltern im Hause Nr. 105 Flournoy Str. wohnen, wird seit gestern vermißt. Man nimmt an, daß die Kleine sich verirrt hat und nicht im Stande ist, die Adresse ihrer Eltern anzugeben.

Zu Gunsten des Verurtheilten.

Mitglieder des Schweizer-Verbandes haben dem Vernehmen nach beschlossen, ihrem wegen Mordes zum Tode verurtheilten Landsmanne Frank Steiner zu Hilfe zu kommen und die Geldmittel aufzubringen, welche nothwendig sind, um den Fall vor das Obergericht zu bringen. Der richtige Name des Verurtheilten soll übrigens Frank Hammerstein sein, doch hat angeblich schon sein vor 30 Jahren nach den Ver. Staaten ausgewanderter Vater diese Namensänderung vorgenommen. Es heißt, daß Steiner, alias Hammerstein, wohlhabende Verwandte in der Schweiz hat, welche ihn ebenfalls mit Geldmitteln unterstützen wollen.

Des Straßenraubs beschuldigt.

In der Maxwell Str.-Polizeistation befinden sich zwei Männer, Namens Josef Findberg und Jerry McElligott, unter der Anklage des versuchten Straßenraubes hinter Schloß und Riegel. Die Beiden werden beschuldigt, einen gewissen Frank Zelink am letzten Montage überfallen und um eine goldene Uhr, sowie um seine Baarschaft, im Betrage von $30, beraubt zu haben.

Ist geständig.

Thomas Patrick, ein früherer Angestellter der „United States Expreß Co.", befindet sich unter der Anklage, von Ablieferungswagen der genannten Gesellschaft mehrere Packete gestohlen zu haben, in Haft. Der Arrestant legte ein volles Geständniß ab, wodurch es der Polizei ermöglicht wurde, einen Theil des gestohlenen Eigenthums wiederzuerlangen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.................................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Unwirksames Kampfmittel.

Mit dem Boycott haben die Arbeiterverbände im Allgemeinen so schlechte Erfahrungen gemacht, daß sie auf ihrem Jahreskongresse beschlossen haben, die Tafel vorläufig einmal rein zu wischen. Alle noch schwebenden Aechtungsbeschlüsse sollen aufgehoben, und Erneuerungen sollen nur auf besonderen Antrag der Gewerkschaften zulässig sein, auf deren Wunsch ursprünglich die Acht verhängt wurde. Mit anderen Worten heißt das, daß alle diejenigen Boycotts, welche die gewünschte und erhoffte Wirkung nicht gehabt haben, sanft und selig einschlafen sollen. Um den betreffenden Gewerkschaften das offene Eingeständniß zu ersparen, daß sie mit ihrer Achterklärung nichts erreicht haben, wird eine Art Generalamnestie angeordnet, von der nur diejenigen Missethäter ausgenommen sind, gegen welche der „Strafantrag“ ausdrücklich erneuert wird. Das wird wahrscheinlich nur in wenigen Fällen geschehen.

Denn es liegt eigentlich auf der Hand, daß in einem wirthschaftlich hochentwickelten und ungemein verkehrsreichen Lande der aus dem dünnbesiedelten und fast nur Ackerbau treibenden Irland eingeführte Boycott nicht am Platze ist. Den Gutsbesitzer Boycott, der sich bei seinen Pächtern verhaßt gemacht hatte, konnten diese so „verdehmen“, daß der Bäcker ihm kein Brot, der Schlächter kein Fleisch zu liefern wagte, und daß seine Arbeiter sich fürchteten, bei ihm zu bleiben. Wenn dagegen in den Ver. Staaten von Amerika beispielsweise über einen Hutfabrikanten aus Massachusetts die Acht verhängt wird, so wird ihn das nicht verhindern, seine Waare bis nach Californien hin zu verkaufen. Häufen sich die Verdehmungen, d. h. werden nicht mehr blos einzelne Unternehmer, sondern Hunderte und Tausende auf die schwarze Liste gesetzt, so ist es selbst den organisirten Arbeitern nicht mehr möglich, sich des Ankaufs jeder boycottirten Waare zu enthalten. Sie oder ihre Frauen können nicht jeden Gegenstand, den sie kaufen wollen, auf seinen Ursprung prüfen, oder von jedem Kaufmann wegbleiben, der in seinem umfangreichen Lager u. A. auch geächtete Waaren führt. Diejenigen Käufer vollends, die zu keiner Gewerkschaft gehören, kümmern sich um so weniger um die Achtbeschlüsse, je häufiger dieselben erlassen werden. Man kann doch nicht immer eine Liste mit sich führen, um vor jedem beabsichtigten Einkaufe nachzusehen, ob etwa in dem Taschentuche, das man zu erwerben gedenkt, Baumwoll-Fäden aus einer boycottirten Spinnerei stecken.

Ganz abgesehen also davon, daß der Spieß ja auch umgekehrt, und der ausgesperrte Arbeiter ebenso verdehmt werden könnte, wie der Unternehmer, gegen den ein Ausstand verfügt worden ist, hat sich der Boycott als durchaus unzweckmäßig erwiesen. Er hat nur äußerst selten zum Ziele geführt, wohl aber sehr oft eine Erbitterung hervorgerufen, die jede Aussöhnung unmöglich machte. Daher soll er fortan nicht mehr von den einzelnen Gewerkschaften, sondern nur noch von den Zentralkörperschaften verhängt werden, und auch von diesen höchstens gegen diejenigen Unternehmer, die jeden friedlichen Ausgleich ablehnen. Die „Federation of Labor“ ist der sehr vernünftigen Ansicht, daß die gewerblichen Streitigkeiten durch Schiedsgerichte geschlichtet werden sollten. Kriege will sie nur dann führen, wenn sie ihr aufgezwungen werden. Es mag sein, daß einige „radikale“ Gewerkschaften, besonders die von Irländern beherrschten, mit dieser Taktik nicht einverstanden sind, aber die große, konservative Masse der organisirten Arbeiter zieht ohne Zweifel den nährenden Frieden dem zerstörenden Kampfe vor.

„Besser als vor '93.“

Die schon früher angekündigten Lohnerhöhungen in der Baumwollindustrie der Neuengland-Staaten sind zumeist letzte Woche eingetreten, nur in wenigen Ausnahmefällen wird die allgemeine Erhöhung von 10 Prozent erst mit dem 1. Januar Platz greifen. Eine ähnliche ganz allgemeine Lohnaufbesserung fand in der östlichen Wollindustrie statt, und wir stehen vor der erfreulichen Thatsache, daß in diesen beiden großen Industrien — wie in anderen auch — die Durchschnittslöhne heute höher sind, als die Löhne in den Buhmjahren vor 1893 waren. Im neuen Jahre werden allein in den Baumwoll- und Wollspinnereien und -Webereien Neu-Englands viele Millionen mehr an Löhnen ausbezahlt werden, als in den letzten Jahren, und es zeigt sich keine Wolke am geschäftlichen Horizont, die für die genannten Textilindustrien einen baldigen Umschlag oder eine Störung der jetzigen günstigen Lage erwarten ließen.

In Fall River (Massachusetts) allein werden, Dank der jüngsten Lohnerhöhung (vorausgesetzt, daß dieselbe, wie zu erwarten, das neue Jahr hindurch Bestand hat), im Jahre 1900 rund $2,000,000 mehr an Löhnen an die 28,297 Arbeitspersonen ausgezahlt werden, als sie nach den bisherigen, seit dem April geltenden Raten erhalten hätten. Die Arbeiter der Baumwollfabriken in Lowell, Mass., begannen diese Woche ihre Arbeit mit einer Lohnaufbesserung von 10 Prozent, die ihnen wöchentlich $20,000 mehr zuführt; aus New Bedford wird gemeldet, daß die dortigen 13,000 Fabrikarbeiter heute höhere Löhne bekommen, als je zuvor; in Lawrence, Mass., finden etwa 18,000 Personen Beschäftigung in Fabriken, und diese werden bis zum 1. Januar sämmtlich eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 10 Prozent aufzuweisen haben. Die Lohnaufbesserung, welche den 12,000 Arbeitspersonen der Baumwollfabriken von Manchester, N.H., zugestanden wurde, erhöht die dortigen Lohnlisten um $6725 die Woche. Aus allen Fabrikstädten des Ostens laufen ähnliche Meldungen ein. Und wie im Osten, so im Westen; wie in den Textil-Industrien, so in anderen Industrien. Ueberall sind die Fabriken in vollem Betriebe und die Arbeiter finden verhältnißmäßig gute Löhne. Soweit die wirthschaftliche Gesammtlage in Betracht kommt, wird Onkel Sams Volk fröhliche Weihnachten feiern können.

Die Alterspension der Pennsylvania-Bahn.

Am 18. Dezember wurde von dem Präsidenten der Pennsylvania Bahn „amtlich“ bekannt gegeben, daß vom 1. Januar an die unlängst angekündigte Alterspension für Bedienstete der Bahn in Kraft treten soll. Die Alterspension soll vorerst nur für die Strecken östlich von Pittsburg und Erie gelten, und es werden sofort davon berührt werden 950 Angestellte der Bahn, die 70 Jahre alt und älter sind. Diese Leute werden am 1. Januar aus dem Dienst der Gesellschaft ausscheiden und die Pension beziehen, und in Zukunft sollen alle Angestellten von ihrem 70. Geburtstage ab die Pension genießen, natürlich aber auch ihre Stellen verlieren. Ferner sollen alle Personen pensionirt werden, die in dem Alter von 65 bis 70 Jahren stehen, 30 Jahre oder länger im Dienste der Gesellschaft waren und arbeitsuntauglich geworden sind, und schließlich enthält der Pensionsplan die Bestimmung, daß Niemand in den Dienst der Gesellschaft neu aufgenommen werden soll, der über 35 Jahre alt ist.

Zugleich mit der Ankündigung, daß der Pensionsplan am 1. Januar in Kraft treten wird, wird bekannt gegeben, wie die Höhe der Pensionen berechnet werden soll. Darnach wird der Angestellte der Bahn, der das siebzigste Lebensjahr erreicht hat, als Pension jährlich eine Summe erhalten, die gleichbedeutend ist mit 1 Prozent für jedes Jahr fortdauernden Dienstes von dem Durchschnittslohn, den er während der letzten zehn Jahre erhielt, so daß also ein Mann, der in den letzten Jahren durchschnittlich $40 den Monat erhielt und der vierzig Jahre in Diensten der Gesellschaft stand, eine Monatspension von $16, ein Kondukteur, der während der letzten 10 Jahre durchschnittlich $100 den Monat verdiente und 30 Jahre für die Gesellschaft arbeitete, $30 den Monat erhalten wird u. s. w.

Diese Pensionen sollen den Leuten bis an ihr Lebensende bezahlt werden, vorausgesetzt, daß die jährliche Gesammtausgabe die Summe von $300,000 nicht übersteigt. Sollte dieser Fall jedoch eintreten, dann soll eine Neuberechnung, bezw. eine Beschneidung der Pensionen vorgenommen werden, da die Gesellschaft glaubt, — vorläufig wenigstens, — nicht mehr für diesen Zweck auswerfen zu dürfen.

Die Pension scheint ziemlich niedrig und es wird nicht an Leuten fehlen, die da meinen, der Gesellschaft liege nur daran, die in ihrem Dienste alt und arbeitsunfähig gewordenen Leute, die man doch nicht kurzer Hand auf die Straße jagen könne, auf guter Manier los zu werden, und daß sie mit dem „Humanitätsmäntelchen“, das sie sich für die „Lumperei“ von $300,000 anschafft, noch ein recht gutes Geschäft machen werde, indem sie ihre Leute veranlasse, bei ihr auszuharren und still zu schweigen, auch wenn sie Grund zur Unzufriedenheit haben. Aber solche Kritik scheint ungerecht. Daß die Pension recht niedrig ist, soll nicht bestritten werden. Es scheint in der That eine recht geringe Belohnung für Dienste, wenn ein Weichensteller, der $32 den Monat erhielt, nach zwanzigjährigem Dienste nur $6.40 den Monat erhält. Die Pensionirung wird für die meisten der 950 Leute, denen sie am 1. Januar werden wird, eine recht zweifelhafte Wohlthat sein, denn sie werden nicht davon leben können und gehen, sofern sie nicht selbst für ihr Alter zurücklegten oder sonstwie sorgten, einer trüben Zukunft entgegen. Aber man darf nicht vergessen, daß die Pension, so klein sie sein mag, jetzt als ein freies Geschenk der Bahn kommt, denn nichts könnte diese hindern, die alten Leute wirklich „auf die Straße zu setzen“, wie es sonst überall in allen Geschäftszweigen und Industrien hierzulande geschieht. Die Bahnen können die Leute nicht bis an ihr Lebensende im Dienst behalten und schon aus Rücksicht für die Sicherheit des reisenden Publikums sollten so ganz alte Leute vom Dienst im Bahnbetrieb ausgeschlossen sein. Daß eine Bahn die Pension aus eigenem Interesse einführt — um sich bessere und zuverlässigere Dienste zu sichern — das kann ihr sicherlich nicht zum Vorwurf gemacht werden, denn die Bahn ist kein Wohlthätigkeitsinstitut und sie würde wenig Bestand haben können, wollte sie dazu werden. Nur wenn das Pensionssystem für alle Theile Vortheil bringt, kann es Bestand haben und nur dann darf man auf Erweiterung desselben innerhalb der Pennsylvania Bahn und Ausdehnung auf andere Bahnen und Betriebe hoffen. Wenn es der Bahn gelingt, durch die Aussicht auf die Alterspension gute Leute zu bekommen und an sich zu fesseln, so darf man vielleicht eine Erhöhung der Pension bezw. eine Herabsetzung der Altersgrenze erwarten — sonst nicht.

Zuletzt sei noch bemerkt, daß die Pension doch schließlich nur eine Unterstützung der Selbsthilfe sein soll. Schon seit Langem besteht für die Angestellten der Pennsylvania-Bahn eine Unterstützungs-Kasse, zu welcher alle Mitglieder beitragen müssen und aus dieser Kasse beziehen Diejenigen, welche wegen Ueberschreitens der Altersgrenze aus dem Dienst ausscheiden müssen, gleichfalls eine monatliche Pension, deren Höhe sich nach der Höhe ihrer Beiträge richtet. Diese Unterstützungskasse, welche unter der Verwaltung eines Ausschusses von Bahnbeamten und Angestellten und unter der Aufsicht der Gesellschaft steht, zahlt auch Sterbegelder und die Alterspensionäre können durch Zahlung einer kleinen monatlichen Beisteuer ihre Ansprüche auf dieselben aufrecht erhalten.

Man kann nur wünschen, daß die Alterspension für die Pennsylvania-Bahn recht gute Früchte tragen möge. Dann darf man erwarten, daß die Pensionen größer werden und das System auch anderswo Eingang findet.

Lokalbericht.

Guter Fang.

John Bender, angeblich das Haupt einer Einbrecherbande festgenommen.

Der Polizei ist es gestern gelungen, John Bender, welcher das Haupt einer seit längerer Zeit in Englewood operirenden Einbrecher-Bande sein soll, festzunehmen. Am Nachmittag erblickten zwei Detektives den rabiaten Burschen an der 63. Str. und versuchten, ihn festzunehmen. Bender sprang jedoch auf einen vorüberfahrenden Straßenbahnwagen und verschwand dann in einem Gäßchen, ehe seine Verfolger ihn einholen konnten. Die erfolglose Jagd hatte sich über eine Strecke von zwei Meilen ausgedehnt. Später überraschte ein Detektive den Gewünschten in einer Wirthschaft, als er mit anderen Gästen Karten spielte. Ehe Bender es sich versah, hatte ihm der Polizeibeamte schon die Handschellen angelegt. Der Gefangene wird unter Anderem beschuldigt, in die „Englewood Fair“ und in das Geschäft von Swift & Penhallegon, Nr. 602 63. Str., Einbrüche verübt zu haben.

Als gestern Abend der Nr. 3418 Prairie Ave. wohnhafte William O'Connell nach seiner Wonung zurückkehrte, fand er daselbst einen Kerl, Namens Thomas M. Guire, vor, der durch ein Fenster eingestiegen war. Der Eindringling floh in das Gäßchen, worauf O'Connell eine Dogge auf ihn losließ. Der Besitzer verfolgte mit seinem Hunde den Flüchtigen, bis es an 32. Str. und Forest Ave. dem Thiere gelang, den Mann an den Hosen festzuhalten. Bald darauf kamen zwei Detektives herbei und nahmen den Einbrecher fest.

Allerlei Unfälle.

Die 60 Jahre alte Frau Lena Kushman befand sich gestern Abend auf den Geleisen der Santa Fé-Bahn an der Kreuzung der Lock Straße, als ein Zug aus westlicher Richtung herangesaust kam, wobei der Kuhfänger der Lokomotive die unglückliche Frau traf und sie mit großer Gewalt zur Seite schleuderte. Als man die Bewußtlose aufhob, zeigte es sich, daß sie eine tiefe Schädelwunde, sowie einen mehrfachen Rippenbruch und einen Bruch des linken Arms erlitten hatte. Die Verunglückte dürfte, nach Ansicht des sie behandelnden Arztes, kaum mit dem Leben davonkommen.

Die als Anstreicher an dem Neubau Nr. 185 bis 189 West Kinzie Straße beschäftigten Eugen McCourt, Nr. 4331 Wentworth Ave., und George Peokak, Nr. 1289 Sawyer Ave. wohnhaft, sausten gestern Nachmittag mit dem unter ihnen zusammenbrechenden Gerüst aus einer Höhe von dreißig Fuß auf den Erdboden herab. Beide haben schwere Verletzungen davongetragen, werden aber im County-Hospital, woselbst sie Aufnahme fanden, voraussichtlich wiederhergestellt werden können.

Während der auf dem Breiterhof der „Pullman Palace Car Company“ beschäftigte Arbeiter Bernhardt Bongmann gestern seinem Tagewerk nachging, fiel ihm eine schwere Planke auf das rechte Bein. Bongmann trug dabei einen komplizirten Beinbruch davon und mußte mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 317 117. Str., geschafft werden.

Einen Bruch des linken Beines erlitt gestern Nachmittag A. W. Goodhart, von Nr. 531 66. Str., als das von ihm gelenkte Pferd ausglitt und im Fallen den Wagen, in welchem Goodhart sich befand, auf die Seite riß, und umwarf. — Ein ähnlicher Unfall passirte gestern dem im Hause Nr. 615 Root Str. wohnhaften Rosselenker John H. Sebright an May und 65. Str. Da Sebright schwere Verletzungen am Rückgrat erlitten hatte, wurde er auf seinen Wunsch, anstatt nach seiner Wohnung, nach dem County-Hospital übergeführt.

Der, im Hause Nr. 587 Sangamon Straße wohnhafte Isaak Cohen stürzte gestern Abend an der Ecke von Halsted und Maxwell Str. von einem Straßenbahnwagen aufs Pflaster herab. Am Kopf und im Gesicht erheblich verletzt wurde er aufgehoben und in seine Wohnung eingeliefert.

Die fünf Jahre alte Maggie Meyers befand sich gestern Abend an der Halsted und 33. Straße auf den Geleisen der elektrischen Straßenbahn, als ein Zug heransauste. Der Fender nahm die Kleine so glücklich auf, daß sie mit leichten Kontusionen davonkam.

* Während sich gestern Abend der im Vororte New Berwyn ansässige Farmer L. H. McRhea auf einem Straßenbahnwagen der Halsted Str.-Linie befand, wurde er an Clark Str. und Archer Ave. von drei Taschendieben angegriffen. Der Farmer setzte sich jedoch so energisch zur Wehr, daß die Kerle schleunigst Fersengeld gaben.

Puppen: Halb-Preis-Räumung.
Schluß-Herabsetzungen von Preisen für tausend und noch mehr Puppen — die größten Puppen-Bargains in Chicago — angekleidete und gelenkige Puppen.
45c für Puppen die $1.50 werth sind.
95c für Puppen die $2.50 werth sind.
25c Verkauf von 75c Puppen — gelenkig, mit Lederbalg und angekleidete Puppen.

MANDEL BROTHERS.

Koffer 20 Prozent herabgesetzt.
Die feinsten und besten Koffer von allen Sorten und Größen zu einem Rabatt von 20 Prozent.
Suit Cases, aus echtem Sohlenleder gemacht, zu 6.00, 5.50, 5.00 und 4.75
Toy Koffer für Kinder zu 75c, 50c, 35c und 25c

Höhepunkt des Feiertagswaaren-Verkaufs
in dem großen Mandel Bargain-Basement.

Sensationelle Preise — Schmucksachen, Pocketbücher, Chatelaines. — Weihnachts-Geschenke unterm Kostenpreis.

Die größte Aufregung in Schmucksachen, die je in Chicago dagewesen ist—der ganze Rest unserer kostbaren Waaren ist in's Basement geschafft und zu schnellen Räumungs-Preisen markirt. Ihr habt noch nie eine solch' unerhörte Gelegenheit gehabt, noch werdet Ihr schwerlich je wieder eine solche haben für den Ankauf von Weihnachts-Geschenken.

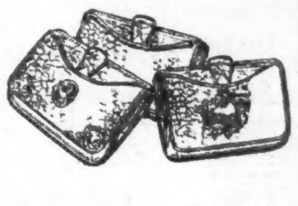
55c für $1.50 schwere Sterling Silberbeschlagene Zündholz-Büchse—garantirt 925-1000 Fine — volle Größe.
50c für $1 Chatelaine Bags — echtes Grain, Morocco, Alligator etc.—in Schwarz und farbig— Lederriemen—Gemsleder gefüttert—Nickel-Gestell.

45c und 75c für schwere Sterling-Silber Ketten-Armband — garantirt 925-1000 Fine.

25c für $1 Sterling-Silber Bleistifte zum schrauben, Heftpflaster Cases, große silberne und goldgefüllte Herz-Charms, Manschettenknöpfe, Manschetten-Nadeln, Portemonnaies, Taschenmesser, Hutnadeln etc.
25c f. $1 fancy emaillirte Brochen—alle Sorte fancy Haarverzierungen, Hutnadeln, etc.

45c für $2 Muster Gold-Ringe, — mit fancy Stein gefaßt.
95c für $3 schwere solid goldene Ringe—mit echten Opals, Perlen und Doublet Fassung.

25c für Auswahl einer prachtvollen Partie von Börsen, Bags, Kombination Portemonnaies, Shopping Bags, Gürtel, —alle aus feinstem Leder gemacht.



45c für echte Seal Portemonnaies — Leder und Gemsleder gefüttert— mit Sterling Silber Ecken.

2.50 für $10.00 Jackets; 7.50 für $18.00 vom Schneider gemachte Suits.

Kein passenderes oder nützlicheres Weihnachts-Geschenk giebt es, als ein Suit oder Coat, besonders wenn man die theuersten Kleidungsstücke zu phänomenalen Preisen erhält, die hier am Freitag in Kraft sind.

1.50 für $5.00 Muster-Winter-Jackets — ungefähr 200, soeben aus den Musterkoffern der Reisenden — alle markirt, um in einem Tag verkauft zu werden — Kerseys und Coverts — großer Werth — neue Facons.

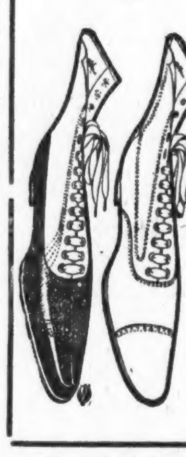
2.50 für $10.00 Muster Winter-Jackets — jene hübschen Coats, die ganz Chicago in Erstaunen gesetzt haben, gem. von den neuesten Stoffen in all den neuen Farben — nur 175 davon übrig — sie werden nicht lange vorhalten.

Bessere Werthe denn je zuvor — neue Partien hinzugekommen von unserem riesenhaften 2. Floor-Departement — Preise sind so niedrig, daß dieses unzweifelhaft das letzte große Bargain-Ereigniß in Anzügen und Röcken dieses Jahres ist.

5.00 für $15.00 seidengefütterte Winter-Coats, unsere Coat-Bargains waren das Stadtgespräch, und diese letzten 400 sind die besten davon — seidengefütterte Muster-Jackets — Kersey und Covert — alle neuen Facons.

7.50 für $18 tailor-made Anzüge—Ueberschußlager eine Fabrikanten zu halbem Preise gekauft, nur 75 Anzüge übrig — neue Oxford graue Tailor-made Suits — Waist gefüttert durch u. durch mit farbiger Seide — Revers faced m. Peau de Soie — schwarze und navy Cheviot Suits — Box und tght-fitting Jackets—einfacher taffetagefütterter Rock.

Feiertags-Schuhe und Slippers für Herren, Damen und Kinder.



Wie immer — Chicagos sparsame Schuhkäufer wenden sich Mandel zu für modisches und dauerhaftes Schuhzeug — und für die Feiertags-Auswahl vom besten Schuhzeug ist unser Lager unübertrefflich. Freitag offeriren wir einige hundert Paar Damen-Schuhe zu ganz bedeutenden Herabsetzungen—alle Feiertagswaaren müssen aufgeräumt werden ohne Rücksicht auf den Kostenpreis — daher diese jetzigen Herabsetzungen — Box Calf, Vici Kid und Dongola Schuhe, mit dicken oder dünnen Sohlen — alle herabgesetzt auf ungefähr die Hälfte — zwecks leichter sowie schneller Auswahl bildeten wir 3 Partien, zu 1.95, 1.48 und 98c

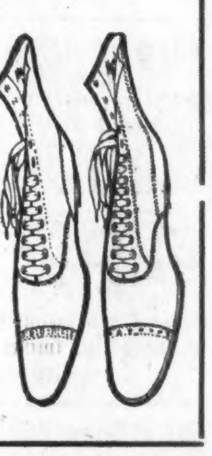
Feiertags-Slippers für Männer — schwarzes oder lohfarbiges Leder — Opera Muster — zwei prachtvolle Werthe — zu 1.48 und 98c

Filz-Hausslippers für Damen, mit schmiegsamen Ledersohlen — $1.25 Werthe zu 75c

Schul-Schuhe für Knaben und Jünglinge, mit soliden Oak Sohlen — Schuhe, welche für den Gebrauch von rauhen, harten herumspringenden Knaben getragen werden—Schuhe in allen Weiten u. Größen, passend für erwachsene Knaben—schwere, starke Sohlen—drei große Partien zu 1.48, 1.25 und.. 95c

Riemen-Sandalen für Damen, mit handgewendete Sohlen—leicht und geschmeidig—alle Weiten und Größen—außergewöhnlich passend für Weihnachts-Geschenke—$1.50-Werthe für— 98c

Filz-Schuhe für Damen — extra warm und bequem für kaltes Wetter gefüttert—Romeo- und Schnür-Facons—per Paar— 98c



Beamtenwahl der Grundeigenthumsbörse.

Nachdem die Mitglieder der Grundeigenthumsbörse gestern Nachmittag bei gemeinschaftlich eingenommenem Festessen sich von den Aufregungen der Vormittags stattgefundenen Beamtenwahl erholt hatten, rief, kurz nach 5 Uhr, der ausscheidende Präsident Joseph Donnersberger die Versammlung noch einmal zur Ordnung und kündigte das Ergebniß der Wahl an, welches wie nachstehend ausgefallen war: Präsident, Geo. L. Warner; Vize-Präsident, Edgar M. Snow; Sekretär, Albert E. G. Goodridge; Schatzmeister, Earl L. Hambleton; Direktorenrath: Valentin H. Surghnor, Charles H. Mulliken; Abschätzungs-Komite: Joseph Donnersberger, Francis A. Barnes, S. Wilmer Cannell; Komite für öffentlichen Dienst: Wallace L. De Wolf, James S. Galloway, Edward S. Judd, Bertram M. Winston, Rubin M. Outhet, Edward L. Waller, George A. Rose; Komite für Mitgliedschaft: Wm. A. Merigold, James A. McClane, E. Norman Scott, James W. Hedenberg, Horace E. Hurlbut, Isaac F. Rubel, Ernest Woltersdorf, Edward A. Halsey; „Call Board“-Komite: George S. Eddy, Frank G. Hoyne, Thomas H. Kelley, John R. Young; Auskunfts-Komite: Frank R. Chandler, Samuel Polkey.

Das „reguläre Ticket“, mit Herrn James H. Van Vlissingen an der Spitze, war vom „Members' Ticket“ geschlagen worden; nur Earl L. Hambleton vom ersteren war siegreich und wurde an Stelle des Herrn E.G. Paulding vom „Members' Ticket“ zum Schatzmeister erwählt. Die abgegebenen Wahlzettel wiesen so viele Abänderungen auf, daß die Wahlrichter und die Stimmenzähler bis halb 6 Uhr angestrengt zu thun hatten, um das vollständige Ergebniß der Wahl feststellen zu können. Nach dem Bericht des ausscheidenden Schatzmeisters Arthur Heurtley ist zur Zeit ein Kassenbestand von $923.53 vorhanden. Die Einnahmen beliefen sich auf $21,632.84, die Ausgaben auf $20,709.31. Der Verband zählt zur Zeit 138 „Agent“- und 131 „Associate“-Mitglieder.

Erwischter Fahrraddieb.

Einem Detektive der Ost-Chicago Ave.-Revierwache wurde gestern berichtet, daß ein verdächtig aussehender Mann in einem Hause an Walton Place und Rush Straße den Versuch gemacht habe, ein Fahrrad zu einem Spottpreis zu verkaufen. Als der Polizist den Mann festnehmen wollte, ergriff dieser die Flucht, hielt es aber für gerathen, stehen zu bleiben, da mehrere ihm nachgesandte Kugeln ihm dicht am Kopfe vorbeipfiffen. Der Arrestant gab seinen Namen als Fred Dehert an; er gestand ein, das einem gewissen Charles Glennon, von Nr. 6626 Jackson Ave., gehörige Fahrrad vor dem Postamt in Hyde Park gestohlen zu haben.

Von der Grand Jury.

Polizeichef Kipley war gestern vor die Großgeschworenen geladen, um über das Kapitel „Gämbeln“ Auskunft zu geben. Die Grand Jury wollte wissen, warum die zahlreichen Wettbuden, welche nach Zeitungsberichten weit offen ständen, nicht unterdrückt würden. Der Polizeichef erklärte, ihm sei davon nichts bekannt; es werde zur Zeit in Chicago viel weniger „gegämbelt“, als je zuvor. Das Spielunwesen könne nicht völlig unterdrückt werden, weil die Polizeimacht selbst für die nothwendigsten Zwecke unzulänglich sei.

Die Grand Jury hat sich gestern mit der Untersuchung der gegen Josef Moffatt, James Scofield, T. C. Duffy und John Stoeffel erhobenen Beschuldigungen befaßt. Die Vier sollen versucht haben, einem gewissen Irvin F. Palm $925 abzulocken, indem sie sich erboten, ihm ein Instrument für die Anzapfung von Telegraphendrähten verkaufen zu wollen.

Klagt auf 5 Cents.

Vor Friedensrichter Miles Kehoe hat der frühere Konstabler John D. White, von Nr. 688 W. 14. Str., die Südseite-Straßenbahngesellschaft auf Rückerstattung von 5 Cents verklagt. Der Kläger gibt an, er habe unlängst als Passagier eines Kabelbahnzuges der Halsted Str.-Linie eine Umsteige-Fahrkarte verlangt, doch sei ihm dieselbe von dem Kondukteur unter dem Vorgeben, er habe das Fahrgeld nicht entrichtet, verweigert worden. Trotz seiner — des Klägers — Betheuerungen, daß er den Fahrpreis bezahlt, wäre der Kondukteur bei seiner Weigerung geblieben, sodaß er gezwungen gewesen, behufs Fortsetzung der Fahrt einen weiteren Nickel zu opfern.

* Im Interesse der Cold Storage Co., welche wegen Verletzung des Rauchverbots von einem Friedensrichter zu $50 Strafe verurtheilt worden war und dagegen appellirt hatte, machte der Anwalt Krieta gestern vor Richter Gibbons geltend, die städtische Rauchverordnung beziehe sich nur auf gemauerte Schornsteine und nicht auf metallene Schlote. Man hat ihm nicht geglaubt. Das Urtheil wurde bestätigt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und lieber Vater

Charles Richter,

im Alter von 57 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dez., um 1½ Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 81 Cleveland Avenue aus. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Anna Richter, Gattin.
Marie Richter, Tochter.
do.fr

Gestorben: Ludwig Ziegler, geliebter Vater von Frau Julius Bod, Frau D. May und Frau J. Benz. Beerdigungs-Anzeige später.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Max Kurowski,

im Alter von 37 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dezember, Nachmittags 1:30 vom Trauerhause Nr. 236 Dayton Straße nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosie Kurowski, Gattin;
Irene Kurowski, Tochter;
Pauline Sommerfeld, Eugene Kurowski, Bruno Kurowski, Alfred Kurowski, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Oscar Weinebrod

Mittwoch, den 20. Dezember, im Alter von 36 Jahren sanft entschlief. Beerdigung am Samstag, den 23. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, Nr. 3226 Forrest Ave., nach Oakwood Kirchhof. dfr

Lillie Weinebrod, Gattin;
Charles Weinebrod, Bruder;
Elsie Weinebrod, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Friedrich Westphal

im Alter von 61 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Dezember um 12 Uhr vom Trauerhause 26 Mark Straße nach der Evangelischen Lutherischen Zions Kirche, Ecke 19. und Johnson Straße, und von da nach dem Concordia Friedhof.

Sophie Westphal, Gattin.
Auch im Namen der Kinder, Schwiegertochter, Schwiegersohn und Enkel. mido

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Maria Buchholz

im Alter von 55 Jahren nach langem Leiden am 20. Dezember, um 8 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Vormittag um 11 Uhr von der Freiheit-Turnhalle, 3417 S. Halsted Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Johnson, Lizzie Boe, Töchter;
Adolph und **Wilhelm Buchholz**, Söhne;
George Boe, Schwiegersohn.
do.fr.sa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Maria Anna Thome

am 20. Dezember im Alter von 70 Jahren und 7 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Dezember, vom Trauerhause ihrer Tochter, Anna Linder, 5828 Fifth Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Franziska Weber, Joseph, Anton, Peter und **Anna**, Kinder, nebst Enkeln.

Gestorben: Charles Held, vielgeliebter Gatte von Emma Held, Vater von Clay, Charles, Harold und Myrtle Held, in seiner Wohnung, 922 N. Campbell Ave., am 20. Dezember, im Alter von 45 Jahren 11 Monaten und 9 Tagen. Beerdigungs-Anzeige später.

Danksagung.

Den Schwestern der Augusta Loge Nr. 80, D. O. H. für ihr Beileid welches sie meiner lieben verstorbenen Gattin

Augusta Groß,

Schwester der Augusta Loge Nr. 80, D. O. H. erwiesen haben, und das Geld so pünktlich erhalten habe, sowie für das schöne Lied von den Schwestern gesungen, „Still ruht Dein Herz“, sage meinen innigsten herzlichsten Dank.

J. Groß, Gatte.
Emma Graper, Tochter.

Danksagung.

Dem Evangelischen Frauenverein der Emanuels-Gemeinde für ihre Theilnahme an meiner dahingeschiedenen lieben Gattin

Augusta Groß,

und Herrn Pastor Heddendorf für die ergreifende Leichenrede meinen innigsten Dank, sowie den Mitgliedern besten Dank für das Geld, welches ich empfangen habe.

J. Groß, Gatte.

Danksagung.

Den Brüdern der Humboldt Monie Nr. 56 D.O.H. meinen besten Dank für ihre Theilnahme bei der Beerdigung meiner verstorbenen Gattin

Augusta Groß,

sowie für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes und der Beerdigungskosten.

John Groß, Gatte.

Danksagung.

Den werthen Schwestern des Fortuna Deutschen Frauen-Vereins meinen innigsten herzlichsten Dank für die meiner verstorbenen lieben Gattin

Augusta Groß,

Schwester des Deutschen Fortuna Frauen-Vereins erwiesene letzte Ehre und für das Sterbegeld, welches sie mir so pünktlich ausbezahlt haben. Daher ersuche ich jede Frau, diesem achtbaren Verein beizutreten.

J. Groß, Gatte.
Emma Graper, Tochter.

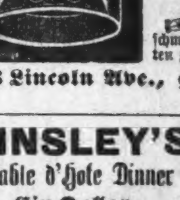
Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. nobl.bdfdw
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS.
Direktion.............................Welb und Wachsner.
Geschäftsführer.......................Sigmund Selig.
Sonntag, den 24. Dezember 1899:
13. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male in Chicago.
Neu! Die Lustspielfirma Neu!
Lustspiel in 3 Akten von Walther und Stein.
Verfasser von „Die Herren Söhne“.
Sitze jetzt zu haben. dosaso

Im Uhlich'schen Waisenhause,
Ecke Burling und Center Str., findet das
Weihnachtsfest und die Bescheerung
der 103 Kinder am Dienstag, den 26. Dezember, Nachmittags 3 Uhr beginnend, statt, wozu alle Freunde und Gönner dieser Anstalt eingeladen werden.
Für ein dabei zur Aufführung gelangendes Programm ist bestens gesorgt.
dosaso Das Direktorium.

Zähne frei!
Während einer Woche machen wir eine Goldkrone frei. Ein Set Zähne frei. Eine Gold-Füllung frei. Dies ist kein Schwindel-Zahnarzt-College, sondern ein erster Klasse zahnärztliches Etablissement, und wir machen diese Offerte, um unsere Arbeit einzuführen.
Yale Painless Dental Parlors,
258 State Str., nahe Van Buren Str., gerade gegenüber Rothschilds.

Weihnachts-Geschenke
— bei —
A. Strassburger,
Haupt-Juwelier.



Echte Diamanten-Ringe von $4.50 aufwärts.
Andere echte goldene von $1.50 aufwärts.
Goldene und goldgefüllte Taschen-Uhren von $3 aufwärts.
Tausende von Goldschmuck- und Silber-Neuheiten zu extra billigen Preisen
483 Lincoln Ave., gegenüber Lill Ave.
bidoson,bw

KINSLEY'S
Table d'Hote Dinner
Ein Dollar.
Cafe 2. Floor—Jeden Abend 5:30 bis 8 „Orchestrelle.“
105—107 Adams Str.
Hand's Orchester
Abends nach 6 im Deutschen Restaurant. bduso

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Dr. Max Reichmann, Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.
902—92 State Str. 10—12 Vorm. 4—6 Nachm.

Lokalbericht.

Der demokr. Nationalkonvent.

In Chicago wollen die „grundsatzfesten" Silberbolde den Bannerträger der Partei erkoren wissen.

Tanner soll im Stillen doch nach einem zweiten Amtstermin trachten.

Friedensgeläute für die baldige Eröffnung des Drainage-Kanals.

Neues aus städtischen Verwaltungskreisen.

Während die „regulären" Demokraten anscheinend nur wenig Lust verspüren, sich beim National-Ausschuß der Partei für Chicago als Konventionsstadt zu verwenden, wollen die „Chicago Platform-Demokraten" alle Hebel in Bewegung setzen, damit allhier der nächste Präsidentschafts-Kandidat nominirt werde. Im Hauptquartier der „waschechten" Silberlinge, im Unity-Gebäude, ist man der festen Ueberzeugung, daß Chicago zur Abhaltung des Konvents erkoren werden wird, und der Schutzpatron der „Unabhängigen", Ex-Gouverneur Altgeld, sprach sich gestern ebenfalls offen in diesem Sinne aus. Milwaukee, Kansas City, New York und Cincinnati seien zwar auch ganz „hübsche Städte", eigneten sich aber nicht so gut für die demokratische National-Versammlung, wie die große Metropole des Westens.

Den hiesigen Hotelbesitzern kommt die Apathie der „Regulären" keineswegs gelegen, bietet sich ihnen doch während eines National-Konvents ganz besonders gute Gelegenheit zum „Heumachen". Um sich dieselbe nun nicht entgehen zu lassen, hat der Verband der Hotelbesitzer einen aus den Herren Chas. Hilton, Wm. McCoy und Frank Upham bestehenden Ausschuß ernannt, der die demokratischen Parteiführer ein wenig „aufrütteln" und dieselben ersuchen soll, mit ihnen, den Hotelbesitzern, Hand in Hand zu arbeiten, damit Chicago die Konvention erhält. Auch der „Iroquois Klub", in welchem das Altgeld-Element augenblicklich vorherrscht, wird es sich thunlichst angelegen sein lassen, den National-Ausschuß zu bestimmen, den demokratischen Bannerträger wiederum in jener Stadt zu erküren, nach welcher vor vier Jahren die neuzeitliche Prinzipienerklärung der Partei benannt wurde.

* * *

Auf der Durchreise nach Minneapolis traf Bundes-Senator James K. Jones, der Vorsitzer des demokratischen National-Ausschusses, gestern Abend hier ein.

Unter den republikanischen Politikern macht sich immer mehr die Ansicht geltend, daß Gouverneur Tanner im letzten Moment doch noch als Kandidat für Wiederwahl „herauskommen" werde, da er sonst doch wohl seinen engeren Parteifreunden einen Wink gegeben haben würde, sich nach einem anderen passenden Heerführer umzusehen.

Der Kongreß-Abgeordnete Reeves ist gestern Abend mit mehreren seiner Getreuen hier eingetroffen, um die Sachlage mit einander zu besprechen. Heute folgte ihm Gouverneurs-Kandidat Yates mit seinem gesammten Kampagne-Komite, welch' Letzteres aus den Herren F. W. Rowe, G. L. Merrill, G. L. Aderton (Calhoun County), H. Engelbach (Caß County), E. M. Husted (Greene County), P. M. Hamilton (Jersey County), J. E. McClure (Macoupin County), A. G. Crawford (Pike County) und B. T. Bradley (Scott County) besteht.

* * *

In River Forrest haben die Demokraten gestern ein aus den Herren J. R. Cummings, F. J. Reichmann und Jos. J. Klimmer bestehendes Komite ernannt, welches dahin wirken soll, daß fortan die Wahlen in dem Town Proviso unter die Kontrolle der Wahl-Kommission gestellt werden.

Die „Republican Protective League" hat gestern Abend beschlossen, den Gouverneur „unterthänigst zu ersuchen", sich um Wiederwahl zu bewerben. Martin B. Madden war einer der Redner des Abends.

In dem Hallenlokal Nr. 668 Holt Ave. wurde gestern Abend ein „Zentralbund polnischer Republikaner" gegründet. Zum Präsidenten desselben erwählte man John J. Dahlman.

Staats-Senator James W. Templeton, von Princeton, Bureau County, weilt zur Zeit besuchsweise in Chicago. Derselbe will sich um die Vize-Gouverneur-Nomination auf dem republikanischen Ticket bewerben.

* * *

Aller Voraussicht nach wird der Drainagekanal nun doch in allernächster Zeit eröffnet werden. Die Differenzen zwischen dem Sanitäts-Distrikt und der Illinois- & Michigan-Kanalkommission werden wahrscheinlich noch im Laufe des heutigen Tages endgiltig beigelegt werden, da sich die besagte Kommission jetzt bereit erklärt hat, die Vorschläge der Drainage-Behörde anzunehmen, wonach Letztere sich verpflichtet, vier Monate lang 25,000 Kubikfuß Wasser per Minute durch die Bridgeporter Pumpwerke dem alten Kanal zuzuführen und fernerhin dafür sorgen zu wollen, daß stets genügend Wasser für die Schifffahrt vorhanden ist, bis die Legislatur ein für alle Male festgesetzt hat, welcher Behörde die Erhaltung des Kanals obliegt. Auf der anderen Seite geht die Illinois- und Michigan-Kanalkommission die Verpflichtung ein, die beiden Einhaltsbefehl-Gesuche zurückzuziehen und der Eröffnung des Drainage-Kanals keine weiteren Schwierigkeiten in den Weg legen zu wollen. Dieses Uebereinkommen soll heute Nachmittag ratifizirt werden, und in wenigen Wochen dürfte dann der große Graben seinen Zweck endlich erfüllen, sofern eben nicht sonst noch Hindernisse entstehen.

Wie verlautet, sollen es vornehmlich partei-politische Gründe gewesen sein, die den Gouverneur und seine Kommissäre veranlaßt haben, ihren Widerstand gegen die Drainage-Behörde aufzugeben, indem man angeblich dem Staatsoberhaupt klarlegte, daß Chicago es ihm und den Republikanern bei der nächsten Wahl schwer ankreiden werde, wenn durch seine Schuld die Eröffnung des Kanals noch länger hinausgeschoben würde.

* * *

Das stadträthliche Justiz-Komite hat in gestriger Sitzung beschlossen, dem Plenum die Annahme der Ordinanz zu empfehlen, welche bestimmt, daß die Reklamezäune nicht höher als 12 Fuß sein dürfen, und daß die Eigenthümer eine gewisse Abgabe an die Stadt bezahlen müssen.

Da die Jahresverwilligung der städtischen Zivildienstbehörde nahezu erschöpft ist, werden die Angestellten derselben nur 70 Prozent ihres Dezember-Gehaltes ausbezahlt erhalten, und der Restbetrag erst nach Neujahr.

Wie erinnerlich, bewilligte der Stadtrath jüngsthin dem Ingenieurs-Departement zur Anfertigung von Plänen für neue Brücken-Bauten die Summe von $10,000, doch erklärte Stadt-Kämmerer Kerfoot gestern, daß dieser Betrag erst Anfangs nächsten Jahres flüssig gemacht und dem Ingenieurs-Amt überwiesen werden könne.

Eine Abordnung von Geschäftsleuten und Grundeigenthumsbesitzern an State Straße sprach gestern, unter Führung von Alderman Nelson, beim Stadt-Kämmerer vor und beschwerte sich darüber, daß man den Obsthändlern und Hausirern gestatte, ihre Waaren an allen Ecken jener Geschäftsstraße feilzubieten. Herr Kerfoot versprach den Herren, thunlichst für Abhilfe sorgen zu wollen.

Der Stadtrath von Evanston protestirt heftig dagegen, daß das Chicagoer Abwasser durch den neuen Schwemmkanal an Lawrence Avenue in den Nordarm des Flusses geleitet werden soll, ehe Letzterer nicht bedeutend vertieft und erweitert ist. Ein in diesem Sinne gehaltenes Amtsschreiben wurde gestern dem Mayor übermittelt.

In Folge der tiefen Ebbe im County-Säckel wird es nicht möglich sein, den County-Angestellten ihre Gehälter vor Weihnachten auszuzahlen, und wenn es dem Countyrath nicht gestattet werden sollte, auf Zahlungs-Anweisungen hin bei den Banken den benöthigten Pump anzulegen, dann werden die Angestellten wohl noch recht lange auf ihre Moneten warten müssen.

Mayor Harrison wird dem stadträthlichen Finanz-Ausschusse empfehlen, im nächstjährigen Haushaltungs-Etat die Verwilligung für städtische Straßenlaternen um $117,000 zu beschneiden und diese Summe dann zur Erweiterung des elektrischen Beleuchtungssystems auszuwerfen. In ähnlicher Weise soll alljährlich verfahren werden, bis die ganze Stadt elektrische Straßenbeleuchtung hat.

Symphonie-Konzerte.

Für die morgen Nachmittag und Samstag Abend im Auditorium stattfindenden Konzerte ist ein sehr interessantes Programm vorbereitet worden. Rubinsteins D-Moll-Konzert wird dem namhaften Pianovirtuosen Mark Hambourg Gelegenheit geben, zum ersten Male vor die Chicagoer Musikfreunde zu treten. Hambourg, welcher am 30. Mai 1879 zu Bogutschar in Süd-Rußland geboren wurde, hat schon im Jahre 1890, gelegentlich eines großen Konzertes in der St. James-Halle zu London, seine wunderbare Begabung bekundet. Unter Leschetitzky hat er alsdann seine künstlerische Ausbildung vervollständigt, und ist wiederholt als Solist in den von Hans Richter geleiteten Konzerten im Musikvereinssaale zu Wien aufgetreten. Schon vor drei Jahren, gelegentlich seiner großen Konzerttour, welche ihn von Oesterreich nach Frankreich, England und schließlich nach Australien führte, hat der junge Meister des virtuosen Klavierspiels durch seine Leistungen viel von sich reden gemacht. Sein erstes Debut in den Vereinigten Staaten hat am 3. November in Boston überaus erfolgreich stattgefunden. Seinem ersten hiesigen Auftreten sehen die Musikfreunde mit gespannter Erwartung entgegen. Das vollständige Programm lautet:

Symphonie Nr. 4, D-Moll, Opus 120 . . . Schumann
Konzert Nr. 4, D-Moll, Opus 70 . . . Rubinstein
Solist: Mark Hambourg.
Ouverture „Sakuntala" . . . . Goldmark
Scherzo, „Der Zauberlehrling" . . . . . Dukas
Vorspiel, „Lohengrin" . . . . Wagner

Herabgesetzte Raten für Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage.

Die Nickel Plate Bahn verkauft Tickets am 23., 24., 25., 30. und 31. Dezember 1899 und am 1. Januar 1900 zu ein und einem Drittel Fahrpreis für die Rundfahrt nach irgend einem Punkte im Gebiet der Central Passenger Association gelegen, giltig für die Rückfahrt bis einschließlich den 2. Januar 1900. Adressirt General Agent, 111 Adams Straße, Chicago, wegen Einzelheiten. Depot, Van Buren Str. und Pacific Ave., an der Hochbahn-Schleife.
nov25,27,30,dz4,7,11,14,18,21,26,29

Deutsche Volksbühne.

„Der Weihnachtsbaum" ist das Stück betitelt, welches Herr Jean Wormser am nächsten Sonntag Abend in Freibergs Opernhause zur Aufführung bringen wird. Da die Vorstellung auf den Weihnachtsabend fällt, werden die Besucher durch das passend gewählte Bühnenwerk in echte Weihnachtsstimmung versetzt werden. Der in der Aufführung vorkommende Weihnachtsbaum wird reich geschmückt sein und im hellsten Lichterglanze prangen. Auch im Uebrigen ist dieses Charaktergemälde so recht danach angethan, um jedem Besucher einen wirklich genußreichen Abend zu bereiten. Neben einer herzergreifenden Handlung hat der Verfasser den Humor nicht vergessen. Das gehaltvolle Stück ist unter Regie des Komikers Julius Nathanson flott einstudirt worden.

Der Bigamie beschuldigt.

Robert E. Schneider soll sich zwei Frauen zugelegt haben.

Unter der Anklage der Bigamie wurde gestern der Agent Robert E. Schneider verhaftet und dem Friedensrichter Wolff vorgeführt, welcher die Verhandlung des Falles bis morgen verschob. Da der Angeklagte nicht die erforderliche Bürgschaft leisten konnte, so wanderte er ins Countygefängniß. Seine Verhaftung erfolgte auf Veranlassung der verwittweten Frau Crowley, von Nr. 2428 Milwaukee Ave. Dieselbe gibt an, der Angeklagte habe sie vor einem Jahre unter dem Namen Henry Schneider zum Altar geführt. Es sei ihr gleich nach der Hochzeit aufgefallen, daß ihr Gatte so wenig Zeit daheim zugebracht habe, doch hätte sie sich durch seine Ausrede, sein Geschäft als Agent nähme ihn so sehr in Anspruch, immer wieder beschwichtigen lassen. Schließlich argwöhnisch geworden, habe sie Nachforschungen angestellt, wobei sie die Entdeckung machte, daß Schneider bereits verheirathet war, als er sie ehelichte. Gattin Nr. 1, welche Nr. 708 N. Wood Str. wohnt, hatte der Angeklagte vor fünf Jahren geheirathet. Schneider pflegte seine Zeit zwischen Beiden zu theilen und abwechselnd bei ihnen zu wohnen und zu speisen. Gattin Nr. 1 wollte Schneider gestern in der W. Chicago Ave.-Station besuchen, doch war der Angeklagte schon nach dem Countygefängniß übergeführt worden. Sie gab an, in glücklichster Ehe mit dem Angeklagten gelebt zu haben.

Deutscher Kriegerverein.

Nach echt deutscher Weise wird der „Deutsche Kriegerverein von Chicago" am Montag Abend, den 25. Dezember, in Brands Halle, Ecke N. Clark und Erie Str., das Weihnachtsfest im Vereinskreise feiern. Ein riesengroßer, mit vielem Zuckerwerk und Flitterschmuck behängter Weihnachtsbaum wird im hellsten Lichterglanz erstrahlen. Jedes der anwesenden Kinder wird nicht nur durch ein hübsches Geschenk erfreut, sondern später auch zur Plünderung des Christbaums zugelassen werden. Prächtige und werthvolle Geschenke für die erwachsenen Festbesucher sollen zur Verloosung gebracht werden, an der jeder Besucher, der eine Eintrittskarte hat, theilnehmen darf. Die Veranstalter des Festes werden keine Mühe scheuen, um dasselbe für Alt und Jung zu einem Freudenfest im wahrsten Sinne des Wortes zu gestalten.

Weihnachtsfeier und Schauturnen.

Am Montag, den 25. Dezember, beginnend um 4 Uhr Nachmittags, wird der Aurora-Turnverein in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., eine große Weihnachtsfeier abhalten, für welche das folgende Programm aufgestellt worden ist:

1. Theil.

1. Ouverture . . . . Rossows Orchester
2. Stabreigen . . . . 1. Knabenklasse, 2. Abtheilung
3. Turnen an 3 Barren . 1. Knabenklasse, 1. Abth.
4. Marsch . . . . . Trommler- und Pfeiferkorps
5. Schwungseilübungen . . . . . . 1. Mädchenklasse
6. Turnen an den Schaukelringen . 2. Knabenklasse
7. Hantelübungen . . . . 2. Mädchenklasse

2. Theil.

1. Ouverture . . . . Orchester
2. Turnen am Reck . . . . 1. u. 2. Riege, Zöglinge
3. Keulenschwingen . . . . Damenklasse
4. Marsch . . . . . Trommler- und Hornistenkorps
5. Turnen am Barren . . . . 1. Zöglings-Riege
6. Fackelschwingen . . . . . . Damen und Mädchen
7. Vereinsturnen an 3 Pferden . . Zöglingsklasse

Hierauf Ball. Die ersten drei Tänze sind für die Kinder bestimmt. — Eintrittspreis 25 Cents @ Person.

Wegen böswilliger Verfolgung.

Beim Superior-Gericht hat Thomas D. Leahy, Geschäftsführer der „Red Croß Medical Co.", gegen die „Red Croß League" und deren Beamte, F. V. Morse, Frank O. Campe und A. M. Kennedy, wegen böswilliger Verfolgung eine Schadenersatzklage in Höhe von $25,000 anhängig gemacht. In der Klageschrift heißt es, Leahy sei früher für die verklagte Gesellschaft als Agent thätig gewesen, hätte aber später seine Stellung aufgegeben, um die „Red Croß Medical Co." zu gründen. Aus Konkurrenzneid hätten ihn seine früheren Arbeitgeber unter der völlig unbegründeten Anklage, Geld durch falsche Angaben erlangt zu haben, verhaften und vor einen Friedensrichter schleppen lassen, dessen Bureau sich 27 Meilen von seiner Wohnung entfernt befunden habe. Als der Fall zur Verhandlung aufgerufen wurde, sei kein Ankläger zur Stelle gewesen, weshalb der Richter das Verfahren niederschlug.

Bekannte sich schuldig.

Vor Kriminalrichter Baker bekannte sich gestern Lawrence A. Moß, welcher in Gemeinschaft mit einem gewissen Horace Dawson angeklagt war, Geld auf falsche Angaben hin erlangt zu haben, des ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig. Moß wurde zu einer Geldbuße von $500 verurtheilt. Falls der Verurtheilte die Geldstrafe nicht entrichten kann, so wird er dieselbe im Arbeitshaus absitzen müssen. Moß und Dawson waren beschuldigt, sich verschworen zu haben, die „Philadelphia Fire Association", bei welcher sie als Agenten angestellt waren, um $1400 zu betrügen, indem sie wissentlich falsche Angaben über Brandschäden machten.

Empfangsabend des Chicago-Preßklubs.

Der englische Preßklub veranstaltet heute in seinem freundlich und geschmackvoll eingerichteten Heim, Nr. 106 Madison Straße, einen informellen Empfangsabend. Ein reichhaltiges musikalisches Programm wird bei dieser Gelegenheit unter Mitwirkung nachverzeichneter Künstler zur Ausführung kommen: Harry Gillman, Violine; Bessie Cown-Ricker, Deklamation; Arthur Dunham, Klavier; Grace Dudley, Gesang; Wm. Baxter, Banjo, und John W. Lince, Bassist.

Kauft am Vormittag.

THE FAIR

State, Adams, Dearborn.

Räumungs-Verkauf von Feiertags-Waaren.

Nur noch zwei Einkaufstage vor Weihnachten.

Große Gelegenheiten für späte Käufer — riesige Anstrengungen gemacht, um die Räumung zu einer vollständigen zu machen — das Lager ist sorgfältig durchgesehen worden und alle Vorräthe, die besonders groß scheinen, sind zu herabgesetzten Preisen markirt. Wir bringen das größte je von uns gemachte Weihnachts-Geschäft zum Abschluß, und die angeführten Preise werden die letzten beiden Tage zu Rekordbrechern erster Klasse machen. Der Vormittag, zwischen 8 und 11 Uhr, ist die beste Einkaufszeit, da dann der Laden nicht so gedrängt voll ist, aber wenn Ihr während des Tages keine Zeit habt, bedenkt:

Waaren vor 6 Uhr Samstag Abend gekauft, werden noch an demselben Tage abgeliefert.

Der Laden ist Abends offen.

Waaren vor 6 Uhr Samstag Abend gekauft, werden noch an demselben Tage abgeliefert.

Kleiderstoffe.

Wir empfehlen die folgenden passenden Geschenke für Damen:

Ein schwarzseidenes Kleid ist gewiß ein annehmbares Weihnachts-Geschenk — wir offeriren 14 Yards schwarzer Seide, regulär für $1.00 bis $1.25 die Yard verkauft — genug für einen ganzen Suit — für **12.46**

Seidene Waist Längen — bestehend aus 4 Yds. — vollständig genügend für eine modische Waist — in Plaids, Streifen, Karrirungen, Brocades u. einfachen Seidenstoffen — per Länge **4.00**

Separate Skirt-Längen, aus schwarzem Crepon — bestehend aus 4 Yards — gewöhnlich für $1.50 die Yard verkauft — ganze Längen **4.00**

Modische Kleider-Längen — fertig zum Verschenken in niedlichen Schachteln verpackt — viele hübschen bestickten Effekte in dieser Offerte eingeschlossen — $20 werth — für **9.95**

Sammet Waist-Längen — 4 Yards Längen — genügend für Waist oder Cape, in fancy Brocades und Streifen — bis $4.00 werth **1.95**

Golf Skirt Längen — bestehend aus 2½ und 3 Yards — in Plaid Back und schottischen Tweed-Stoffen — ausgezeichnete Werthe per Länge für **3.69**

Fancy Waaren.

Fancy seidene Shopping Bags — schön gefüttert mit extra schwerem twilled Satin — Gilt oder Silver Tops — mit oder ohne Stein-Settings — ein außergewöhnlich guter Werth zu **98c**

Handbestickte Doilies — Tausende von Mustern — extra gute Knopfloch-Einfassung **9c**

Handbemalte Celluloid-Kästchen — für Handschuhe, Taschentücher und Neckties — auch hübsch gefüttert und besetzt, Photographie-Kästchen — zu Preisen rangirend bis zu 2.98 von **24c**

Handbemalte Opal Pin Trays, Juwelenkästchen, Aschen-Trays, Puderbüchsen, etc. — in Gold gepreßt **10c**

Handbestickte Sofakissen — prachtvoll gearbeitet — mit tiefer Ruffle — zu Preisen, rangirend von $12 bis zu **3.00**

Fancy Ruhekissen — schön bemalt — mit Quasten besetzt — prachtvoller Werth zu nur **12c**

Damen-Halsbinden.

Jabots mit Stock-Kragen — aus Liberty Seide gemacht — in allen Farben — ebenso hübsche Spitzen-Jabots, mit fancy Band und Chiffon — wir zeigen Euch 50 verschiedene Sorten zu 1.19 und **98c**

Moderne Collarettes — Boas aus schwarzer Liberty Seide gemacht, mit flatternden Enden — unstreitig der beste Werth in Chicago — wir zeigen Euch 35 Sorten zu 3.95, 2.95, 1.98, 1.48 und **98c**

Fancy Jabots — aus Liberty Seide gemacht — ebenso Necklace Jabots — jedes einzelne in einer hübschen Schachtel verpackt, sehr geeignet für ein Weihnachtsgeschenk — ein Spezial-Werth zu . . . **79c**

Importirte weiße Spitzen Ties — feine Brüsseler Spitzen-Muster — ½ Yard breit und 2 Yards lang **98c**

Extra feine Festtags-Jabots — mit Stock-Kragen, aus Liberty Seide, Chiffon, Band und Spitzen gemacht — mit hübscher Schachtel — $2.50 und $3.00 Werthe . . **1.69**

Feiertags-Strumpfbänder.

Hübsche, fancy elastische Garters für Damen — mit Band Bow, fancy Schnallen — wir haben 25 Facon zu, per Paar **25c**

Seidene elastische Garters für Damen — mit großem Seidenband Bow und jeweled Schnalle, 75c Garters für **48c**

Sehr feine seidene elastische Garters für Damen — extra groß, schweres rein seidenes Band Bow, ausgesuchte Partie Schnallen, neue hochfeine Farben. $1.50 Garter zu **98c**

Seiten Supporters für Damen — aus feinem, fancy Seiden-Elastic gemacht, mit Band Bow und Schnalle, jedes Paar in einer Glas Box verpackt **87c**

Pelz-Jacken.

Es wurde offiziell angekündigt, daß die Preise für Sealskins in nächster Zeit volle 75 Prozent in die Höhe gehen werden. Kauft jetzt, da die alten Preise noch gültig sind.

Wir offeriren echte Alaska Sealskin Coats für Damen — aus ausgesuchten ganzen Fellen gemacht (nicht gestückelt), — neueste 24-zöll. Box-Front Facon — mit einfachem oder fancy Satin gefüttert . . . **169.00**

Persische Lammwolle Coats für Damen — gemacht aus feinen Fellen — neueste Facon — 24 Zoll lang — mit schwerem farbigem Satin gefüttert **75.00**

„Nearseal" Coats für Damen — Boxfront-Facon — hoher Sturmkragen — enge Aermel — mit schwerem braunem Satin gefüttert **45.00**

Pelz-Scarfs.

Alle besetzt mit großen vollen Schwänzen u. kleinen Köpfen und zu den folgenden niedrigen Preisen:

American Steinmarder oder Electric Seal Scarfs **3.98**

Echte Marder-Scarfs für Damen, für **5.98**

Russische Mink Scarfs für Damen, für **7.98**

Extra große echte Marder Scarfs für Damen **9.75**

Feinste Qualität Steinmarder-Scarfs für Damen nur **19.75**

Männer-Halstrachten.

Halstrachten für Männer zu 25c — bestehend aus Teck, Four-in-Hands, String Ties und Band Schleifen — ein ungeheures Assortment **25c**

Feine Halstrachten für Männer zu 45c — Four-in-Hands, Tecks, Flowing Ends und Puffs, unzählbare Muster und prächtige Farben, alle Facons, alle Stoffe **45c**

Feinste Halstrachten für Männer — in Tecks, Imperials, engl. Squares, Four-in Hands etc. — schweres Satinfutter — eine prächtige Partie von schönen Mustern — eine fancy Schachtel mit jedem Einkauf **75c**

Andere Ties bis zu 2.75.

Hosenträger.

Feine Elastic Web Hosenträger für Männer — gemacht mit starken Schnallen — eine fancy Schachtel mit jedem Paar . . . **35c**

Fancy Hosenträger für Männer — vergoldete Beschläge — fancy gestreiftes Elastic Web — jedes Paar in fancy Schachtel **50c**

Fancy Satin Hosenträger für Männer — rosa, blau, Cardinals, schwarz und weiß, fancy Glasschachtel mit jedem Paar . . . **85c**

Taschentücher.

Spitzenbesetzte Taschentücher für Damen — mit hübsch bestickten Initialen — erste Qualität — ausgezeichnete Werthe zu dem von uns verlangten Preis **10c**

Irische und schweizer bestickte Taschentücher für Damen, ebenfalls einfachweiße leinene, mexikanische gezogene Arbeit und niedliche handbestickte Initial-Taschentücher **15c**

Feine Sheer Taschentücher für Damen — Spitzen und Footing trimmed — ebenfalls schweizer und irische leinene gezackte oder hohlgesäumte Taschentücher **25c**

Feine leinene Taschentücher für Damen — Convent bestickt und feiner Valenciennes Spitzen-Besatz — sehr begehrenswerth **50c**

Feinste Convent gemachte Taschentücher für Damen — Hand-Stickereien — prachtvolle Muster — eine allerliebste Partie **1.00**

Initial Taschentücher für Männer — Hand bestickt und einfaches Weiß — hübscher Hohlsaum **15c**

Ganzleinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer — mit ½-, 1- und 1½zölligem Saum — ebenfalls fancy beränderte, hohlgesäumte seidene und leinene Taschentücher für Männer — und eine große Partie von bestickten seidenen Initial- und leinenen Taschentüchern **25c**

Seidene Taschentücher für Männer — fancy Rand — hübscher Hohlsaum — neueste Effekte in Polka-Dots, Streifen und Karrirungen **45c**

Hübsche Taschentücher für Mädchen — bei Hand bestickt und mit Hohlsaum — für nur **10c**

Fancy Taschentücher für Kinder — ausgezeichnete Werthe — 3 in einer Schachtel — sämmtlich für **25c**

Feiertags-Slippers.

Feine handgemachte Haus-Slippers für Männer, in Goat und Kid, schwarz und braun — breite, geräumige Zehen — Opera und Everett Styles — Patentleder- oder einfache Trimmings **1.00**

Sammet-Slippers für Männer — schön gestickt — Everett Style — mit soliden Leder-Sohlen **79c**

Imitation Seal-Leder Slippers für Männer — lohfarbig — Opera und Everett Style — mit Kid gefüttert **89c**

Hochfeine Slippers für Männer — verschiedene Styles in verschiedenen Ledersorten — beliebte Farben **1.50**

Hochfeine Slippers für Knaben und Männer — in all' den vielverlangten Styles und Farben — fünf Farben, zu Preisen variirend von 1.50 bis 2.75.

Schwarze und farbige gestrickte Slippers für Damen **98c**

Handgewendete Juliettes für Damen — quilted Satin und Filz, — mit schwarzem Pelz besetzt — werth $2 **1.48**

Gummistiefel für Kinder — beste Qualität — alle Größen **1.39**

Weihnachts-Glacehandschuhe.

Glace-Handschuhe für Damen zu 75c — mit schweren bestickten oder einreihigen Rücken — alle Farben und schwarz **75c**

Glacehandschuhe für Damen zu 1.00 — 2 und 3 Clasp, echtes Glaceleder — in lohfrabig, braun, grün, englisch roth, grau, Mode, schwarz, butterfarbig und weiß **1.00**

Feine Glace-Handschuhe für Damen zu 1.25 — weiche, schmiegsame Handschuhe — in 2-Clasp — völlig garantirt — in allen gewünschten Farben und schwarz **1.25**

Ganzseidene Fausthandschuhe für Damen — Saxony gefüttert — fancy Shell stitched Rücken — sehr hübsch — mit Seidenschleife **50c**

Handschuhe für Knaben, schwer, dick und warm, alle Größen u. alle dunklen Farben. **25c**

Extra meine Hundsleder Handschuhe für Männer, mittleres Gewicht — Pique genäht — französischer Schnitt **1.00**

Pariser Handschuhe für Männer — die modernsten Handschuhe der Saison **1.50**

„Dent's" Dreß-Handschuhe — runde P. K. oder Prix Nähte — all die neuen Herbstfarben — gewöhnlich verkauft zu $2.50 . . . . **1.95**

Weihnachts-Strumpfwaaren.

in fancy Schachteln, fertig um überreicht zu werden.

Damen-Strümpfe — Hermsdorf schwarze, lohfarbige fancy Stiefeln Muster — und einfache oder Drop-Stitch Lisle Thread — mit doppelten Sohlen und Zehen — 3 Paar in einer Schachtel — mit einem Paar fancy seidenen elastischen Strumpfbändern mit vergoldeten Schnallen — per Schachtel **1.00**

Hermsdorf schwarze, lohfarbige und Plaid baumwollene Strümpfe — mit verstärkten Fersen und Zehen — doppelten Sohlen — regulär gemacht — 3 Paar in einer Schachtel — mit einem Paar seidenen elastischen Strumpfbändern . **75c**

Echtschwarze Cashmere Strümpfe für Mädchen und Knaben — fein oder schwer gerippt — verstärkte Fersen und Zehen — zu **19c**

Hermsdorf schwarze Cashmere Strümpfe für Mädchen und Knaben — einfache leichte oder schwer gerippte — mit verstärkten Knieen und hochverstärkten Fersen und Zehen — ganz nahtlos und regulär gemacht **35c**

Weihnachts-Leinen.

Leinene Tischtücher — 2½ Yds. lang — sehr feine Qualität Irish Satin Damast, fein gebleicht, werth $2.65 **1.98**

Hohlgesäumte leinene Sets — mit 2½ Yds. langem Tischtuch und ein Dutzend dazu passende Servietten von guter Größe — Tischtuch hat extra Reihe Openwork **4.45**

Fancy Leinen — sehr niedrig markirt — Spatchtels, Shams, Scarfs und Squares — zu 98c, 89c, 69c, 49c und **39c**

Hohlgesäumte leinene Centerpieces — zu 39c, 25c und **17c**

Seidenbestickte Doilies — zu 12½c, 10c und **7c**

Battenberg Scquares — mit leinenen Centers — zu 1.89, 1.69, 1.39, 98c und **89c**

Lederwaaren.

Combination Portemonnaies für Damen — aus echtem Seal, Alligator, Monkey Skin und Levant — große Sterling-Silber Mountings — alle mit Leder gefüttert — Chamois-Täschen — Nickel-Frame **95c**

Combination Portemonnaies für Damen — aus Morocco, Seal, Alligator, Levant und Monkey Skin — Initialbuchstaben kostenfrei gravirt **1.45**

Lederne Zigarren-Etuis für Herren — in Seal, Morocco — mit Leder gefüttert **1.00**

Echte Seal-Leder Billbücher für Männer — mit Bill-Folders **75c**

Musik-Rollen — in Seal und Alligator, alle mit Leder gefüttert, 10 Zoll Größe **1.00**

Andere von 50c bis 6.00.

Schmucksachen, Uhren.

Diamant-Ringe für Damen — viele verschiedenerlei Mountings zur Auswahl — sämmtlich geschliffene Steine — zu dem sehr billigen Preis von **3.25**

Perlmutter-Federhalter — 15c.

Assortiment von Federhaltern — dieses Jahr größer als je — Alles was man sich nur wünschen mag — von 1.00 bis **5.00**

Massiv goldene Brooch-Vorstecknadeln — viele niedliche Entwürfe — für **3.75**

Andere von 3.50 bis 85.00.

500 Uhrketten für Männer — zu 1.25.

Lorgnette-Ketten — eine spezielle Partie — werth bis $3.75 **2.50**

Viele spezielle Entwürfe von 2.50 bis zu 10.00.

Seth Thomas 8 Tage Uhr — keine bessere **6.00**

Sammlung von Mantel-Uhren — von den wohlbekanntesten Fabrikanten — jede Uhr, die wir verkaufen ist positiv garantirt — Preise von 5.00 bis 65.00.

Positiv die größte Auswahl von Armbändern in Chicago, von 75c bis **6.00**

Babyringe — massiv golden, einfach od. getrieben — fancy Sets — in vielen Mustern **75c**

Wir haben ein ungeheures Assortment, auch von 25c bis 2.00.

Kinderringe — massives Gold — einfach, getrieben oder mit Setting **1.00**

Unser Assortment v. Kinder-Ringen ist großartig — von 1.00 bis 7.00.

Massiv goldene Manschettenknöpfe — gut gem. und alle neuen Muster **2.00**

Diamant Brochen-Nadeln — prachtvolles Assortment von 15.00 bis 85.00.

Diamanten-Ringe mit einem Stein — vor der kürzlichen Preiserhöhung gekauft — alle Preise, von 25.00 bis 150.00.

Toiletten-Artikel.

Haarbürste und Kamm mit Ebonoid-Rücken — ausgezeichnete Qualität Borsten — Sterling-Silber mounted — sollten für $1.50 verkauft werden **98c**

4-Piece Shaving-Set — bestehend aus hübsch dekorirtem Tray, gutem Bevel Spiegel, Mug mit Blumen-Verzierungen, und Rasirpinsel, Alles für **98c**

Parfüm-Atomizers — fancy Glas, goldplattirte Mountings und Spray, zu nur **98c**

Sterling-Silber Militär-Bürsten — Kleiderbürste und Kamm, alle mit ausgezeichneter Qualität Borsten — in mit Satin gefüttertem Etui **5.98**

Dressing Case, gemacht aus embossed Leder, mit Gummi gefüttert und mit Knopf verschlossen, enthaltend Haarbürste mit solidem Rücken, Kamm, Nickel-Seifenschachtel, Nagel- und Zahnbürsten und Scheeren **2.98**

Operngläser — in Oriental und weißem Perlmutter, Gold-Trimming und extra Qualität Linsen **3.50**

Praktische Sachen.

Englische Jet Thee-Kessel — 2 Pint-Größe — hübsche Dekorationen — Asbestos-Boden . . **98c**

Rosinen-Entkerner — das berühmte Crown Fabrikat, gemacht von Lanciers, Flary & Clark — entkernt ein Pfund in einer Minute **29c**

Bedeckte Brat-Pfannen — aus extra schwerem glattem Eisenblech gemacht — perfekter Self-Baster **25c**

Chafing Dishes — aus bestem Weißmetall gemacht, hübsch nickelplattirt — mit extra Pfanne für heißes Wasser und neuer verbesserter Spiritus-Lampe **1.89**

Back-Geschirr — große Sorte, hübsche Muster — schwer nickelplattirt — Back-Geschirre mit blauem oder weißem inneren Emaille . **2.19**

Messingene Vogel-Käfige — mit echten singenden Harzer Kanarienvögel — jeder einzelne Vogel garantirt als guter Singer, und das Geld ohne Zaudern zurückgegeben, wenn einer sich nicht zufriedenstellend erweist . . **2.69**

Weihnachts Regenschirme

26- und 28zöllige Regenschirme für Damen und Herren — schwere Seide — Ihr habt die Auswahl von 200 verschiedenartigen Griffen — für nur **1.95**

26- und 28zöllige Regenschirme für Damen und Herren — prachtvolle Designs — große Varietät von Griffen, darunter einfache natürliche Holz-Griffe, Dresdener und solche mit Silber- und Perlmuttereinlagen **2.75**

Sehr feine Regenschirme für Damen und Herren — 26- und 28zöllige Größen — ganz mit Seide überzogen — mit prachtvollen Griffen in 100 verschiedenen Mustern — unbegrenzte Auswahl für **5.00**

Regenschirme für Damen und Herren mit fancy Griffen für aufwärts bis zu **15.00**

Raucher-Röcke.

Rauch-Jackets für Männer — feine, ganzwollene Stoffe in neuen karrirten Mustern — Shawl-Kragen, Seidenschnur-Kante, attraktiv **4.95**

Rauch-Jackets für Männer — elegante braune, grüne und breite zweifarbige Serges — doppelt gesteppte Nähte — fancy Plaid Stulpen und Taschen **6.00**

Rauch-Jackets für Männer — all die neuesten modernen zweifarbigen Effekte — olivenfarbig, braun, grün und weinfarbige schottische Plaids — prachtvoller Seiden-Besatz **7.75**

Gute Schlittschuhe.

Unser Lager von Peck & Snyders New American Club, Union Hardware Co.'s Lock Lever-Schlittschuhen und allen anderen berühmten Fabrikaten ist das größte und vollständigste das irgendwo zu finden ist — jedes Paar vom Fabrikanten garantirt, sowie auch von uns.

Lock Lever Schlittschuhe — für Männer — mit gehärteten Stahl-Läufern — garantirt — alle Größen zu einem Preis . . **33c**

Lock Lever Schlittschuhe — neue Muster — Zehen- und Absatz-Platte blau angelassen — beste Qual. Stahl-Läufer **88c**

Schlittschuhe für Männer — massiver Stahl — welded Läufer — hochfein nickelplattirt **1.93**

Die berühmten Great American Club Schlittschuhe, für Männer, rolled Stahl-Läufer — geschliffene Kanten — voll nickelplattirt . . . **1.58**

Strap-Schlittschuhe für Damen — kalt gerollte Läufer — Metall-Tops **73c**

Club Schlittschuhe für Männer — hochfein nickelplattirt — Russetleder-Riemen **1.28**

Silberwaaren.

Sterlingsilber Ketten-Armbänder — extra schwer **75c**

Photographierahmen — aus nicht schwarz werdendem Weißmetall — neue Muster . . **25c**

Florentine Photographierahmen — in Bronze, Gold- oder Silberfinish . . . **39c**

3-Stück Thee-Set — vierfach plattirt **3.75**

Nußschalen — schwer vierfach plattirt — goldgerändert — zu nur **2.00**

Andere Muster von 3.00 bis 7.00.

Chafing Dishes — gemacht von schwerem Nickel, m. neuer Patentlampe, etc. . . **4.50**

Andere Facons v. 4.50 bis 15.00.

Baking Dishes — schwer vierfach plattirt — ausgezeichneter Werth — zu nur . . . **3.50**

Servietten-Ringe — gut vierfach plattirt **25c**

Andere Servietteringe bis zu 2.75.

Brot-Trays — gute, zuverlässige Teller — zwei Facons, zu **98c**

Andere bis zu 7.00.

3-Stück Sets für Kinder — schwer vierfach plattirt **45c**

Kuchen-Körbe — schwer vierfach plattirt — gute Entwürfe **2.95**

Viele andere bis zu 7.00.

Bonbon-Dishes — vierfach plattirt, goldgerändert . . . **1.25**

Andere bis zu 4.00.

Weihnachts-Candy.

Spezielle Christmas Mixture — bestehend aus delikaten handgemachten Chocoladen, Bonbons u. s. w. — gewöhnlich zu 25c das Pfund verkauft — per Pfund **15c**

Santa Claus Mixture — um die Strümpfe aufzufüllen — per Pfd. . . . **10c**

Frisch gebrochener Mixture — rein und gesund — per Pfd. **9c**

Reiner Kindergarten Mixture — per Pfund **10c**

Spielsachen aus klarem Candy, erfreuen die Kleinen, per Pfund **15c**

Delikate Buttercups — dieselben dürfen nicht verglichen werden mit denjenigen, die anderswo für 35c verkauft werden **25c**

Schrafft's Elite Brand Chocolates, Bonbons und französische Früchte — gewöhnlich zu 80c das Pfund verkauft — unser Preis per Pfund **50c**

Cornucopias, aufwärts von 4c bis zu 1.00 das Dutzend.

Candy Christbaum-Verzierungen, Dutzd. 10c.

Spazierstöcke aus Candy, 1c bis 25c das Stück.

Candy Schnüre, 25 Fuß für 10c.

Tinsel Christbaum-Verzierungen, das Dutzend zu 50c, 30c und 10c.

Spielsachen-Spezialitäten.

Castle Bauhölzer — in starker Holz-Schachtel **75c**

Andere zu Preisen rangirend aufw. von 25c.

Toy Koffer — gemacht aus Holz und Eisen, 19 Zoll lang **10c**

Harthölzernes Kegelspiel — 8 Zoll — fancy gestreift, in starker Holz-Schachtel . **15c**

Andere von 12c bis 75c.

Toy hölzerner Carpet Sweeper — nach den großen modelirt — nur . . . **12c**

Andere zu 25c.

Soldaten-Anzüge, mit rother Kappe, fancy farbigem Brustpanzer, Flinte und Schwert **15c**

Andere zu Preisen aufw. bis 2.90.

Trick Box — 12 verschiedene Zauber-Tricks für nur . . . **35c**

Schöne Puppen.

Französische gegliederte angekleidete Puppen — Papier-Mache-Körper — 15 Zoll hoch — Bisque-Gesicht und bewegliche Augen — gewebte Perrücken — mit langem Kraushaar — Kleid gemacht von weißer Pongee Seide, garnirt mit Spitzen — zu **4.50**

Matrosen-Puppen — 18 Zoll hoch — mit Bisque-Gesicht, beweglichen Augen und gegliedertem Körper — hübsch gekleidet in Matrosen-Anzug — für **98c**

Gegliederte Körper-Puppen — 12 Zoll hoch — m. Bisque-Gesicht und beweglichen Augen, langes Kraushaar und Muslin-Gown . . **45c**

Boston Baby-Puppe — gegliederter Körper — 11 Zoll hoch — Bisque-Gesicht, bewegliche Augen und lange Locken **25c**

Zigarren, Pfeifen.

Zigarren-Feuchthalter — aus Viertelgesägtem Eichen, silberplattirte Verzierung — Zink ausgeschlagen **1.75**

Mönch Pfeifen-Racks — drei Köpfe — zu Preisen rangirend bis zu 1.75 von **25c**

Fancy gläserne Tabak Jars — mit schwerem Metall-Deckel — silberplattirt — zu **25c**

Andere aufw. bis 8.95.

Franz. Brier Pfeifen — erste Qualität — mit 2½-zöll. Bernstein-Mundstück und 14-kar. rolled Goldbeschlag — Bulldog Form — in Seidenplüsch gefüttertem Etui . **1.59**

Crema de Cuba Zigarren — ausgesuchte Havanas — Cuban handgemacht — in verschiedenen Größen — keine besseren gemacht — zu Preisen rangirend von 5c bis 15c — Kiste von 50 Londres Chico . . . **3.00**

Feiertags-Groceries.

Importirte Milchner-Häringe, 14-Pfd.-Keg . . **1.17**

New England Mince Meat, Packet . . . **8c**

Fancy Navel-Orangen, Dtz. . **27c**

Fancy Messina-Zitronen, Dtzd. . **18c**

Süßer Aepfel-Cider — per Gall.-Krug . . . **30c**

Gekochter Aepfel-Cider per Quart-Flasche . . . **20c**

Fancy zarte Michigan Sellerie, großes Bündchen . **15c**

Gute Koch-Aepfel, Peck . . . **30c**

Fancy Cape Cod Cranberries, Qt. . **8c**

Neue Shell Bark Hickory-Nüsse, per Pfd. . . **3c**

Fancy schwarze Walnüsse, Pfd. . . **3c**

Fancy große italienische Kastanien, per Pfd. . . . **9c**

Feinste gemischte Nüsse, Pfd. . **15c**

Beste Nr. 1 geröstete Peanuts, per Pfd. . **7c**

Feinste polirte Pecan Nüsse, Pfd. **10c**

Beste gesalzene Peanuts, p. Pfd. **15c**

G. & D. Plum-Pudding, 1 Pfd.-Büchse . . . **19c**

Fancy doppelter Rahmkäse, Pfd. . **19c**

Roquefort-Käse, p. Pfd. . . **39c**

Sortirter Frucht-kuchen, Pfd. **15c**

Kaffee — Spezieller Kombination Java- u. Mocha-Kaffee, 6 Pfd. für . . **1.00**

Thee — alle Varietäten von unserem 65c Thee, per Pfd. . . **60c**

Reiner Frucht-Jelly, per Glas . . **10c**

Sniders Tomato-Catsup, Pt.-Flasche **18c**

Fancy Cluster-Rosinen, per Pfd. . **20c**

Fancy gedörrte Aepfeln, p. Pfd. . **10c**

Fancy gedörrte gelbe Pfirsiche, per Pfund **15c**

Englische Suppen, 3 Pfd.-Büchse für **18c**

Zitronen-, Orangen- oder Zitronat-Schale, per Pfd. . **12c**

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Weihnachts-Verkauf.

In Novelty und Fancy Waaren oder Stapel- und nützlichen Waaren ist unser Lager so ausgewählt worden, um den Wünschen und Ansprüchen, sowie dem Geldbeutel zu entsprechen. Unsere Partien waren nie größer, kompleter oder zufriedenstellender, und garantiren wir, daß unsere Preise niedriger sind, als die anderswo. In unserem Laden ist Alles zu finden, was Sie sich wünschen.

Ueberzieher. Ganzwollene schwarze oder blaue Beaver Ueberzieher für Männer, mit schwerem Farmer-Satin-Futter und Sammetkragen, wth. $6.50, für 4.95

Männer-Jackets. Ganzwollene braune oder schwarze Cardigan Jackets für Männer, Größen 40 und 42, für 1.40

Knaben-Hosen. Ganzwoll. fancy Cassimere und schwarze oder blaue Cheviot Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 15 das Paar, für 48c

Slippers Warm gefütterte Filz-Sohlen-Slippers für Kinder, für 15c
$1.00 Sammet-Haus-Slippers für Männer, alle Größen, für 59c
$2.00 lohfarbige oder schwarze Nullifier Slippers für Männer, mit elastischen Seitenstücken, das Paar für 1.25
Muster von feinen handgenähten Filz-Slippers für Damen, mit Pelz besetzt, alle Größen, das Paar für 1.00

Schuhe. $2.50 Gummi-Stiefel für Knaben, Größen 4 bis 7, passen für Knaben im Alter von 10 bis 16 Jahren, für 98c

Messingstangen. 15 Groß verstellbare Messing-Stange, für Sash- Gardinen, verstellbar von 24 bis 44 Zoll, 10c das Stück werth, für 2½c

Gardinen. Feine Spitzen-Gardinen, in den neuesten Entwürfen — 3½ Yds. lang und 60 Zoll breit, in Ecru oder Weiß, $2.25 per Paar werth, für 1.35
Elegante Spitzen-Gardinen, Irish Point, Fish Net, Brussels-Effekte, prachtvolle neue Entwürfe — von $3.00 bis $3.50 per Paar werth, für 1.98
Weiße Gardinen-Loops, 5c das Stück werth, für 1c

Portieres. Extra schwere Chenille Portieres — in allen Farben, regul. 4.00 Werth — per Paar 2.75

Tischdecken. Chenille- oder Tapestry Tischdecken, werth 75c — per Stück — solange der Vorrath reicht — Freitag — für 29c
30 Dutzend weiße Tischtücher mit rothem Rand, — 2 Yards lang — die 90c Sorte für 49c
Rother schott. ölgekochter Tafeldamast, volle Weite, wth. 60c p. Yd., für 35c

Betttücher. 72x90 gebleichte und ungebleichte Betttücher, gesäumt und fertig zum Gebrauch — regulärer Preis 58c, für 39c

Skirt-Patterns. Extra schwere reinwollene Rocklängen, 2¼ Yd. breit, wth. $1.98, für 1.25

Hauben.

Farbige gerippte seidene Kapuzen für Kinder — garnirt mit Seidenschnur, — wie Abbildung, in roth, blau, braun u. grün, für 59c
Seidengefütterte Krystallfarbige Seiden-Kapuzen für Kinder, shirred auf fünf Reihen Draht und garnirt mit echtem Marder-Pelz, werth 3.50, für 1.98

Kleider-Röcke. Schwarze gestreifte Kleider-Skirts für Damen, extra gut gemacht, mit Percaline gefüttert und Sammet eingefaßt, voller Sweep, perfekt hängend, $1.98 werth, für 1.19

Cloaks. Astrachan-Cloaks für Kinder, gut gemacht, mit großem Schulter Cape und Sammet-Kragen, mit fancy Braid besetzt, alle Farben, Freitag für 3.75

Jackets. Jackets für Kinder, aus ganzwollenem Boucle gemacht, mit Atlas gefüttert, alle Größen, werth $5.50, für 3.98
Feine Kersey Jackets für Damen, die neuesten Moden, gut $6.50 werth, für 4.98

Wrappers. Flannelette Wrappers für Damen — hübsch besetzt und tadellos passend u. alle Größen, werth 1.48 — für 98c

Cloaks. Lange Beavermäntel für Kinder, mit großem Schulter-Cape, mit Braid besetzt — alle Größen — werth $3.75 — für 2.25

Groceries.
Beste neue gemischte Nüsse, 3 Pfund f. 25c
Unsere beste Elgin Creamery-Butter, per Pfund 25c
Bester einheimischer Schweizerkäse, per Pfd. 15c
Fancy Carolina Head-Reis, per Pfd. 5c
Empreß Marke Lachs, 2 Büchsen für 25c
Durchaus frische Eier, garantirt, per Dutzend 14c
Papoose Zucker-Corn, per Büchse 8c
Thompsons steinlose California Rosinen, per Pfund 8c
Fancy übergereinigte Korinthen, per 1-Pfd.-Packet 7½c
Allerbeste Chokolade-Drops, per Pfd. 12c
Allerbestes Mince Meat, per Pfd.-Packet 5c
Fancy California Orangen, per Dutzend 12c
Snyders Catsup, per Pt.-Flasche 15c
Unser 19c Peaberry Kaffee, per Pfd. 10c
J. C. Lutz & Co.'s Mehl, per Sack 42c

Spielwaaren-Annex.
Wegen eiserner und hölzerner Spielsachen aller Art—Spiele—Schlitten—Schlittschuhe—Weihnachts-Verzierungen 2c. 2c. —besucht unseren Spielwaaren-Annex
1045 MILWAUKEE AVE.

An die Wand gedrückt

Samuel J. Kearns & Co.'s riesiger Kleider-Verkauf, 184 bis 186 Monroe Str.,

Ruft ungeheure Aufregung hervor.

Leute, die gestern an Monroe Straße, nahe Fifth Avenue, vorbeigingen, wurden angezogen durch den großen Andrang vor dem Hause

184 und 186 Monroe Straße.

Tausende von Leuten verlangten stürmisch nach Eintritt. Die Ursache dieser Aufregung war die Eröffnung von

Samuel J. Kearns & Co.'s riesiger Bankerott Massenverwalters-Verkauf von Kleidern.

Das Lager besteht aus $198,000 werth feinen fertigen Kleidern, und da der Massenverwalter seine Schlußabrechnung mit dem Gericht bis zum 1. Januar machen muß, muß alles verkauft werden. Ein Verkauf von solch riesigem Umfange hat nie in dieser Stadt stattgefunden. Ein Wholesale-Lager im Retail.

Untenstehend notiren wir einige der vielen tausend Bargains, die offerirt werden.

Gute, schwere, dauerhafte Ueberzieher, in verschiedenen Schattirungen, $1.98. Dieser Rock ist aus gutem Stoff und garantirt seine Farbe zu halten, und positiv an Händler verkauft für $12.00. Ihr könnt ihn nach Hause nehmen und ihn genau untersuchen, und wenn Ihr denkt, daß er nicht $12 werth ist, bringt ihn zu jeder Zeit während des Verkaufs zurück und Eure $1.98 werden Euch gern zurückgegeben. Feine Ueberzieher für Männer, in blauen, schwarzen und braunen Beavers, $3.99; positiv verkauft von unserem Wholesale-Haus für $15.00. Feinste Vorumbo Beaver Ueberzieher für Männer, mit schwerer Serge gefüttert, $5.89; dieser Rock ist so gut wie jeder $20 Ueberzieher. Feinste Qualität Ueberzieher für Männer, Seide- und Satinfutter, schwarz, blau und lohfarbig, $7.48; positiv werth $22.50, Wholesale, oder Geld zu jeder Zeit bis zum 1. Januar zurückgegeben. Die feinste Qualität von kundenschneidergemachten Ueberziehern, gem. in unserem Spezial-Order-Departement, und gefüttert mit schwerer Seide und Satin, in vier verschiedenen Schattirungen, $12.85; dieser Rock ist positiv werth $35.00; Ihr könnt ihn nach Hause nehmen, und wenn Ihr denkt, daß er nicht $35 werth ist, oder was sonst die Ursache sein mag, bringt denselben zurück und das Geld wird gerne zurückgegeben.

Feine Männer-Anzüge, $3.00; wollener Stoff, werth $15, oder Euer Geld zu jeder Zeit zurückgegeben. Feine Männer-Anzüge, in Cheviots und Velour, finished Cassimeres, $5.85; werth $18.00; verlangt ihn zu sehen. Extra feine Männer-Anzüge, in jenen neuesten schottischen Streifen, $9.85; positiv werth $30; gemacht in unserem Kundenschneider-Departement.

Schwere feine Tuchhosen für Männer, 98c, feine Qualität, wirklich werth $4.00; neueste Facon und sehr hübsch; nehmt sie nach Hause, und, wenn nicht beschmutzt, bringt dieselben zu irgend einer Zeit während des Verkaufs zurück, und wir verpflichten uns hiermit die 98 Cents zurückzuerstatten. Feine Sonntagshosen für Männer, $2.23; diese sind positiv werth $6.00 und $7.00. Kommt frühzeitig und trefft die Auswahl. Neueste Auswahl in Herbst-Halstrachten, von 3c bis 21c, werth 75c bis $1.00 das Stück.

Feine Sweaters für Männer, werth $2.50, 69c. Anzüge u. Cape-Ueberzieher für Knaben, von 98c aufwärts, in den neuesten Schattirungen und feiner Qualität. Kniehosen für Knaben, 17c, werth $1.25. Männerhüte, von 69c aufwärts, werth $2.00 und $4.00, in allen Facons. Knabenhüte, 13c, werth $1. Feines Winter-Unterzeug, schwer fließgefüttert, 69c, werth $2.50, und import. Kameelshaar-Unterzeug, 50c per Suit, werth $2.00. Schwere Winter-Socken, 3c, werth 25c. Feine seidenbestickte Hosenträger, 7c, werth 75c. Taschentücher, alle Sorten, 3c, werth 50c, und viele Bargains für die Damen, und 10,000 verschiedene Artikel, die wir nicht anführen können.

J. W. VANDERCLIFF.

Ein Walfischfang in London.

Der Ruf: „Ein Walfisch! Ein Walfisch" ertönte, wie Londoner Blätter berichten, kürzlich von einer Kohlenwerft in der Nähe des Albert-Docks. Die Themse ist nicht oft der Schauplatz einer Walfischjagd; aber wenn man sich auf die lokale Walfischkunde verlassen darf, ist der jüngste Fang sogar der größte gewesen, den man bis jetzt gemacht hat. Das Thier, das von einem Beamten des Grafschaftsrathes gemessen wurde, hatte vom Ende der Nase bis zur Schwanzspitze eine Länge von 66 Fuß. Am dicksten Theile des Körpers maß das Ungeheuer 11 Fuß, und der große gegabelte Schwanz maß von einer Spitze zur anderen 10 Fuß. Der Fang selbst war natürlich den Londonern ein großartiges Schauspiel. Gleich nachdem der Ruf erschollen war, machten die kleinen Schleppschiffe auf den Eindringling Jagd. Der Walfisch antwortete auf die Angriffe durch heftiges Schlagen mit dem Schwanze und bespritzte die Walfischjäger gehörig mit dem schmutzigen Themsewasser. Es war ein aufregender Kampf; aber schließlich rannte der Wal, dem der Weg von einem Schleppschiffe abgeschnitten war, gegen Mittag auf das Ufer und verendete. Vorher aber gab er noch eine prachtvolle Vorstellung: Er sandte einen Wasserstrahl 40—50 Fuß in die Höhe. Viele Leute hatten Boote und Schleppschiffe besetzt, um ihn zu sehen. Am Nachmittag befestigte man eine Kette um den Schwanz, um ihn zu heben, wenn die Fluth käme. — (Sollte der Walfisch nicht vielleicht eine Ente gewesen sein?)

Der Hochzeitskäse.

Eine seltsame Sitte besteht in einigen Kantonen der Schweiz. An dem Tage, wo sich ein junges Paar ewige Treue vor dem Altare geschworen hat, überreichen ihm Freunde einen großen Käse als Hochzeitsgeschenk. Diesen Käse bewahren die jungen Ehegatten wie ein theueres Familienandenken auf. Ja, Reisende behaupten, daß sie in Schweizer Familien Käse gefunden haben, welche älter als 100 Jahre waren. Die eigenartige Hochzeitsgabe wird in einem alten Familienschrank aufbewahrt, und in späteren Jahren, wenn die Rinde getrocknet ist, werden die Geburten, die Taufen und die Todesfälle darauf verzeichnet. Diese bizarre Sitte stammt aus dem Jahre 1650.

— Die Klaque ist eine Ruhmes-Schwindelgesellschaft.

— Die wahre Erdachse ist das — Geld.

Lokalbericht.

Oskar Weinebrod gestorben.

Mit schmerzlichem Bedauern wird in hiesigen Turnerkreisen die Nachricht von dem Hinscheiden des tüchtigen und allgemein beliebten städtischen Turnlehrers Oscar Weinebrod aufgenommen werden. Derselbe ist gestern in seiner Wohnung, Nr. 3226 Forrest Ave., im Alter von nur 36 Jahren, der Lungenentzündung erlegen, und am Samstag Nachmittag wird man ihn auf dem Oakwood Friedhof zur letzten Ruhe betten.

Durch den Tod Oscar Weinebrods hat das deutsche Turnwesen einen begeisterten und wackeren Vorkämpfer verloren, der sich mit ernstem Pflichtgefühl und gutem Erfolge seiner erzieherischen Aufgabe widmete. Auch in anderen Kreisen wird das Hinscheiden des braven Mannes aufrichtig betrauert werden.

Unter doppelter Anklage.

In ihrem Zimmer im Gebäude der „Young Woman's Christian Association", Nr. 288 Michigan Ave., wurde gestern Frl. Ellen M. Grace, die früher in den Gesellschaftskreisen von Omaha und North Platte, Nebr., eine große Rolle spielte, unter den Anklagen des Diebstahls und Betruges verhaftet und in der Harrison St.-Polizeistation hinter Schloß und Riegel gebracht. Die Arrestantin wird von den gleichfalls in jenem Heim wohnhaften Damen Nora Smith und Stella Sacks beschuldigt, ihnen ihre goldenen Uhren gestohlen zu haben. Auch soll sie einem Frl. Belle Franklin durch falsche Angaben $65 abgelockt haben. Frl. Grace behauptet, ihre in North Platte ansässige Mutter sei sehr reich und werde sie aus allen Verlegenheiten befreien.

Rauchte im Gerichtssaal.

Der Advokat H. C. Altizer aus Sparta, Wis., rauchte gestern in aller Seelenruhe im Gerichtssaale seine Zigarre, als Richter Dunne, empört über diese Nichtachtung der richterlichen Würde, den Nichtsahnenden vor sich zitiren ließ. „Wissen Sie nicht," donnerte ihn der erzürnte Richter an, „daß dies der Tempel der Gerechtigkeit ist? Wie können Sie es wagen, hier zu rauchen?" Auf Befragen gab Altizer an, daß er Advokat sei, und daß in seinem Heimathsort Jedermann im Gerichtssaal rauchen dürfe. Seine Entschuldigung, daß er sich nicht wissentlich gegen die Würde des Gerichts vergangen, verschlug nicht, denn er wurde in eine Ordnungsstrafe von $10 genommen.

Erbschaftsklage in Verhandlung.

Vor Nachlaßrichter Batten wird gegenwärtig der Prozeß verhandelt, welchen die Brüder und Schwestern des am 9. August verstorbenen William M. Zearing behufs Umstoßung seines Testaments eingeleitet haben. Die Kläger behaupten, Zearing habe sich zur Zeit, als er seinen Neffen Harry H. Zearing und seine Nichte Frau Loelja J. Groß zu alleinigen Erben einsetzte, nicht im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte befunden.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—Frau Leslie Carter als „Zaza".
Studebakers.—Geschlossen.
Grand Opera House.—Geschlossen.
Columbia.—The Bostonians.
McVicker.—„Quo Vadis."
Lyric.—Kinematograph: „Jeffries-Sharkey-Faustkampf."
Great Northern.—„Over the Fence".
Hopkins.—„East Lynn".
Alhambra.—„His Better Half".
Dearborn.—„The Butterflies".
Criterion.—„A Bunch of Keys".
„Rienzi"—Konzerte Samstag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Der Hund als Taschendieb.

Ein biederer Hausbesitzer der Avenue Dumesnil befand sich wie man aus Paris schreibt, jüngst Nachts auf dem Nachhausewege, als plötzlich eine gewaltige dänische Dogge ihm zwischen die Beine lief und ihn über den Haufen warf. In demselben Augenblick traten ein Mann und eine Frau auf den Gestürzten zu und brachten ihn unter Aufwand größter Fürsorglichkeit wieder auf die Füße. „Sie haben sich hoffentlich nicht weh gethan?" flötete die mitleidige Schöne, während ihr hilfreicher Begleiter den von Dankesworten überfließenden Rentier an seinem Körper betastete, um sich zu vergewissern, daß weder Rippe noch Arm gebrochen sei. Kaum hatte man sich auf's freundschaftlichste getrennt, als der Hausbesitzer, der seinen Augen nicht zu trauen glaubte, vier reguläre Detektives auf seine Erretter zueilen und sich ihrer bemächtigen sah. „Wollen Sie, bitte, einmal in Ihren Taschen Umschau halten, ob Ihnen etwas abhanden gekommen ist," wandte sich der Führer der Kolonne an Monsieur X...., der zu seiner Bestürzung thatsächlich zugeben mußte, daß seine goldene Uhr und Kette, Portemonnaie, Portefeuille und Taschentuch verschwunden waren. „Trösten Sie sich", beruhigte ihn der Beamte, „bei Monsieur und Madame werden wir alle Ihre Sachen wiederfinden. Der Hund, der Ihr Mißgeschick verschuldete, ist von dem sauberen Paar eigens auf diesen Trick dressirt." Bei der auf dem nächsten Polizeibureau vorgenommenen Visitation der originellen Taschendiebe stellte sich die Prophezeiung des erfahrenen Beamten als buchstäblich wahr heraus. Monsieur Pierre Renon und Madame Léonie Bastid werden für die nächste Zeit auf die Ausführung ihres Gewerbes verzichten müssen, ihr vierbeiniger Helfershelfer aber hat sich unsichtbar gemacht.

— Einen Freund hat nur Der, der es versteht, ein Freund zu sein.

Selbstmordversuch.

In ihrer Wohnung, Nr. 100 Cleaver Str., versuchte gestern Abend Frau Pauline Szelapka ihr Leben zu enden, indem sie eine Quantität Karbolsäure zu sich nahm. Die Selbstmordkandidatin fand Aufnahme im County-hospital. Verzweiflung über langanhaltende Kränklichkeit soll die Frau veranlaßt haben, Hand an sich zu legen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Peoria Str., 123 F. südl. von 117. Str., 25×125, W. H. Harrison an F. A. Sparr, $1000.
North Ave., 25 F. westl. von Ballou Str., 50×180, L. Warnecke an D. Schmelzle, $4200.
Merrill Ave., Nordwestecke 76. Str., 147×125, A. M. Bowen an Maude D. Pearce, $3700.
Parnell Ave., 259 F. südl. von 70. Str., 30×125, William J. Black an Eddie O. Higdon, $4500.
61. Str., 199 F. östl. von Homan Ave., 85×124, John J. Hart an William J. Black, $2000.
Turner Ave., 25 F. südl. von 56. Str., 25×126, Rose Redegger an John Hart, $1000.
Emerald Ave., 223 F. nördl. von 53. Str., 50×123, A. W. Howard an Joseph J. Dodge, $1.
Lake Ave., 285 F. südl. von 37. Str., 34½ F. bis zur J. C. Eisenbahn, William M. Hoyt an Barbara A. Broty, $7500.
32. Str., 28 F. östl. von Parnell Ave., 26×108, G. Leinhaupel an F. Stanek, $1050.
17. Str., Nordwestecke Wood Str., 24½×125, Nachlaß von F. Koch an A. Koch, $1100.
S. 43. Ct., 83 F. südl. von W. 13. Str., 25×125, Nachlaß von B. Rybak an J. J. Klenba, $1100.
Trumbull Ave., 550 F. östl. von Harrison Str., 81×116, Samuel A. Low an Frank Y. Low, $3000.
12. Str., 279 F. östl. von S. 44. Ave., 83×522, Derselbe an Marietta Low, $5000.
Grundstück 445 Elm Str., 16⅔×119, Violet Gray an Louisa S. Lang, $12,000.
Milwaukee Ave., Nordwestecke Paulina Str., 48×48, A. Maffoney an Rosa Maffoney, $1.
Marshfield Ave., 100 F. nördl. von Cornelia Str., 24×130, Charles Block an Bertha Wendorf, $2000.
Moffat Str., 300 F. westl. von Campbell Ave., 25×124, F. C. Kuhn an James J. Murphy, $2000.
Southport Ave., 169 F. südl. von Diversey Ave., 25×125, und anderes Grundeigenthum, T. Piotrowski an S. Turek, $6000.
Hamilton Str., 261 F. nördl. von Wellington Ave., 25×125, und anderes Grundeigenthum, P. C. Loebe an G. Lill, $1200.
Warren Ave., 522 F. östl. von Homan Ave., 25×124, C. M. Periolat an R. C. Hackins, $3250.
Berteau Ave., 516 F. westl. von N. 48. Ave., 50×125, C. K. McNett an H. H. Tripp, $2000.
Harding Ave., 425 F. nördl. von Lake Str., 25×124, Gertrude K. Bowes an William Meltz, $2600.
Ridge Ave., 25 F. südöstl. von Victor Str., 50×125, und anderes Grundeigenthum, W. J. Richardson an P. Klomes, $4175.
Sherwin Ave., 476 F. westl. von Evanston Ave., 50×150, Daniel D. Buthrick an Ida A. S. Davis, $4800.
15. Str., 140 F. westl. von Rockwell Str., 27×132, J. McWhorter an C. G. Wilson, $3000.
Dearborn Str., 120 F. nördl. von Schiller Str., 30×149, und anderes Grundeigenthum, Daniel H. Tolman an Elwood H. Tolman, $1.
Oakwood Boul., 188 F. westl. von Langley Ave., 20×169, C. Cherry u. A. an Alex Cherry, $1.
12. Str., 57 F. westl. von Albany Ave., 50×118, A. Enzenbacher an D. Murphy, $5148.
Randolph Str., 19 F. westl. von Elizabeth Str., 19×100, und anderes Grundeigenthum, J. Small u. A. durch M. in C. an M. C. Hammond u. A., $2338.
N. 59. Str., 284 F. westl. von Ashland Ave., 25×127, Henry Clare durch M. in C. an die Ravenswood Building and Loan Association, $3000.
Kinzie Str., 136 F. östl. von Ada Str., 48×191, W. J. Strange durch M. in C. an C. J. Abel, $3840.
Washington Ave., 486 F. südl. von 77. Str., 125 F. bis zur Alley, F. A. Roberts durch M. in C. an die Bankers' & M. B. & L. Association, $1800.
Clybourn Ave., Südostecke Perry Str., 50×120, D. Blaul durch M. in C. an F. Obermaier, $2789.
Claremont Ave., 263 F. nördl. von Sunnyside Ave., 37½×124, J. C. Ward u. A. durch M. in C. an die Ravenswood Loan and Building Association, $2000.
Irving Park Boul., 44 F. östl. von N. 65. Ave., 100×179, und anderes Grundeigenthum, John Hannigan, durch M. in C. an Mary Reilly u. A., $2280.
Sheridan Dr., 249 F. nördl. von Belmont Ave., 26×123, J. Schmitz durch M. in C. an die Commercial Loan and Building Association, $2400.
Wood Str., Nordostecke Clarinda Str., 50×120, Charles L. Berndt, durch M in C. an William Berndt, $6500.
18. Str., 50 F. östl. von Ruble Str., 25×101½, M. Kohler durch M. in C. an M. A. Strauß, $7600.
De Kalb Str., 263 F. nordöstl. von Leavitt Str., 20×100, C. P. Stewart u. A. durch M. in C. an C. P. Stewart, $2402.
Jackson Ave., 248 F. südl. von 53. Str., 50×120, Ella J. White u. A. durch M. in C. an Esther M. Merritt, 2736.
Wallace Str., 97 F. südl. von 101. Str., 50×125, G. Evans u. A. durch M. in C. an die M. & T. S. & L. Association, durch den Massenverwalter, $2000.
Western Ave., 512 F. nördl. von 31. Str., 711×469, und anderes Grundeigenthum, William C. Mason u. A. durch M. in C. an die McCormick Harvesting Machine Co., $26,949.
72. Pl., Südwestecke Washington Ave., 48×125, T. Avery an Richard R. Sone, $14,500.
Grundstück 348 W. Van Buren Str., 25×100, Fred. Townsend Smith an Ebner Smith, $12,000.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Burton Hull, Freda Sudekum, 25, 26.
Fred A. Check, Emma M. Hahn, 25, 24.
William Colkleffer, Anna Freeman, 23, 22.
William Eickenberg, Lillian Rosenberg, 26, 24.
Julius A. Schmidt, Dagmar Anderson, 24, 18.
William Sanborn, Mary Krones, 30, 21.
Wm. C. Robinson, Lena C. Jammer, 28, 21.
Charles Kaldhen, Wilhelmine Kuntz, 29, 29.
Kaspar Meyer, Annie Holup, 32, 26.
Joseph Mills, Ida M. Marr, 25, 23.
Anton Trimborn, Katharine Mutter, 36, 24.
Julius Johnson, Hilma Hallen, 30, 25.
Frank A. Cleaveland, Mary A. Diller, 65, 61.
Lyman G. Price, Nellie M. Keil, 26, 26.
Patrick J. Cuffen, Margaret E. Keenan, 30, 20.
M. W. Marlett, Addie M. Plattenburg, 24, 22.
William Buckner, Mamie Badger, 25, 19.
John J. Gatein, Grace Reynolds, 26, 23.
J. Birney-Work, jr., Florence M. Maw, 23, 25.
J. B. Fitzpatrick, Margaret B. Mahoney, 31, 24.
Samuel C. Gillespie, Mame E. Rouser, 22, 22.
Isaac Schener, Clara Lebovitz, 26, 24.
Frank R. Tomka, Rose Schubrke, 22, 22.
R. A. Hoffmann, Margaret J. McMullen, 28, 22.
Richard J. Tonini, Jennie Pharise Lee, 29, 36.
Theodore Steuben, Mary Janselow, 33, 25.
Joseph Murphy, Hilda Anderson, 28, 28.
Christian Hansen, Mary Chase, 38, 19.
Christian C. Brethauer, Karoline Secht, 50, 52.
Antonio Pettinato, Susie L. Lovekin, 39, 42.
Wilfred Lurt, Ella Felt, 23, 21.
Filip Dirner, Sigrid Olson, 23, 23.
Walter Murray, Lillian Hazell, 27, 19.
Charles Miller, May Davis, 22, 19.
Louis T. Starr, Rose L. Ahbrent, 30, 26.
Philip Bittner, Mary Engel, 24, 19.
Eugene J. Chenot, Etta Keeley, 23, 19.
Joseph Krane, Bessie Cohen, 34, 30.
Patrick H. Wrenn, Sarah Kenny, 31, 25.
Ignac Kamaryt, Anna Podliska, 30, 29.
Ewald Hoefoed, Anna M. Johansen, 29, 20.
Rob. A. Coleman, Margaret R. Christie, 38, 40.
Chase Studdart, Mary Kloepfer, 30, 25.
Joseph Combs, Estella Tubman, 25, 20.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Daniel Peters, 1½stöck. Frame-Residenz, 5822 Süd Paulina Str., $1600.
Nelson Brothers, 3stöck. Brick-Apartment-Gebäude, 1467—69 King Pl., $20,000.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Dezember 1899.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel)

Schlachtvieh. — Beste Stiere $6.60—$7.25 per 100 Pfd.; beste Kühe $3.50—$4.85; Mastschweine $3.95—$4.15; Schafe $3.50—$4.40.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 14½—15c; Dairy 21—22c; Creamery 20—25c; beste Kunstbutter 17—20c. — Käse: Frischer Rahmkäse 12½—13c das Pfd.; andere Sorten 8—10½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 7—8c das Pfd.; Hühner 6—7c; Enten 6—6½c; Gänse $5.00—$5.50 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet: 8½—10c das Pfd.; Hühner 7—8c das Pfd.; Enten 8—8½c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.50 das Dutzend. — Eier 19½—20c das Dutzend. — Kalbfleisch 6—9c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Zander 6½c; Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Grashechte 5—5½c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $1.75—$3.00 Faß; Bananen 75c—$1.50 per Gehänge; Birnen $4.00—$4.25 per Faß; Zitronen, $3.00—$3.50 per Kiste; Apfelsinen $2.50—$4.25 per Kiste.

Kartoffeln, 36—44c per Bushel.

Gemüse. — Kohl, $3.00—$3.50 per Hundert; Zwiebeln, hiesige, 28—50c per Bushel; Bohnen $1.75—$2.75; Blumenkohl $3.00—$3.25 per Barrel; Sellerie 40—60c per Bund; Spinat 15—30c per Bu.; Salat 40—45c per Kiste; Erbsen $1.50—$1.75 per Bushel; gelbe Rüben, neue, 75c per 100 Bündchen; Tomatoes, $1.75—$2.60 per Kiste; Radieschen, 20—40c per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen, Nr. 2, 68—69c; Nr. 3, rother, 66—67½c; Nr. 2, harter, 64—66c; Nr. 3, harter, 61—64c. — Sommerweizen: Nr. 2, 60—66c; Nr. 2, harter, 63—65c; Nr. 3, 64—65c; Nr. 4, 60—64c. — Mais, Nr. 2, 30½—33c. — Hafer, Nr. 2, 24½—24¾c. — Roggen, Nr. 2, 52—52½c. — Gerste 36—48c. — Heu $4.50—$12.50 per Tonne. — Roggenstroh, $6.00—$7.50.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Goode, William, 31 J., 194 Jackson Boulevard.
Hermann, Adolph, 39 J., 280 Armitage Ave.
Herth, Henry, 40 J., 330 Cleveland Ave.
Lutzman, Frank, 8 J., 122 Newberry Ave.
Mitschke, Adolph, 66 J., 708 Sheffield Ave.
Miller, Anton Charles, 65 J., 10061 Avenue L.
Noack, Johanna, 80 J., 1345 W. 18. Str.
Ritterhaus, Otto, 40 J., 821 Clybourn Ave.
Rezek, John, 27 J., 944 W. 13. Str.
Schlapmann, Maria, 79 J., 728 Dixon Str.
Schultz, William, 64 J., 222 Clybourn Ave.
Wenzlaff, Carl, 64 J., 9041 Mackinaw Ave.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von

Frona C. gegen Frank G. Branch, wegen Verlassung; Minnie gegen Edgar E. Shaw, wegen Verlassung; Matthew C. gegen Ada Blanche Watson, wegen grausamer Behandlung.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit in Boardinghaus. Nachzufragen 159 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloonarbeit. Muß Bartenden können. 159 Wells Str.

Verlangt: Sofort, guter Groceryclerk, der auch das Butchergeschäft versteht. Muß polnisch sprechen. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 80 W. Fullerton Ave., Ecke No. Robey Str. und Elston Ave.

Verlangt: Ein junger Mann an Brot zu helfen. 328 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Koch. Bringt Werkzeuge. Restaurant, 1233 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Heizer in der Gärtnerei. Belmont und Western Ave. dofr

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. 935 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker und Butcher, auf's Land. 118 Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtige Bauschlosser und Helfer. 568 Wells Str.

Verlangt: Weber und Cutters an Rugs. 1506 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann für Küchenarbeit. 183 Washington Str.

Verlangt: Zwei Männer um in einem Eisenlager zu arbeiten. 322 S. Paulina Str.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit in Klubhaus. Zu melden: 61 Wabash Ave., Basement, von 5 bis 6 Uhr Abends. dofr

Verlangt: Ein A Nr. 1 Paperhanger., 5164 Prairie Ave.

Verlangt: Mann für Saloon-Arbeit und den Boiler zu besorgen. 1113—15 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann für Saloon-Arbeit und ein Pferd zu besorgen. 27 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Drei gute Metzger. 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. Tag-Arbeit. 252 W. 18. Str.

Verlangt: Erster Klasse Bonnaz Operator. Muß Maschinen repariren können, kopiren und Muster entwerfen von aller Art Braiding und Beading. — Adr.: L. 982 Abendpost. dofr

Verlangt: Porter. 17 Quincy Str.

Verlangt: Scagliola Polirer. Nur gute Leute. — Frank Henry, 1628 Wabash Ave. mido

Verlangt: Ein ordentlicher junger Mann für Haus- und Saloon-Arbeit. 699 S. Ashland Ave., Ecke 15. Str. mdo

Verlangt: 2 gute Männer für Farmarbeit. Müssen melken können. 171 Fifth Ave., Basement. dmdo

Geld f. verwendbare Ideen. Sagt ob patentirt. Adr. The Patent Record, Baltimore, Md. 11dz,tg&so,1j

Verlangt: Kohlengräber und Farmarbeiter, 200 Arbeiter für den Süden. Billigste Tickets. Memphis und New Orleans. Roß Labor Agency, 33 Market Str. 16dz1w

Verlangt: Gute Steel Moulders, für Arbeit, 11 Meilen außerhalb der Stadt. Nachzufragen 1720 Old Colony Building. 9dz,*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Barkeeper, noch in Stellung, flink und durchaus zuverlässig, sucht guten stetigen Platz. Adr.: W. 707 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher, 22 Jahre alt, sucht irgend eine Beschäftigung. Weigel, 1108 Wrightwood Ave.

Gesucht: Mann, in den mittleren Jahren, 2 Jahre im Lande, spricht kein Englisch, sauber, fleißig und gewissenhaft, in allen Hausarbeiten im Saloon sowie im Privathaus gründlich erfahren, sucht bei deutschen Leuten gutes Heim. W. Wagner, 3813 Cottage Grove Ave., top Floor.

Gesucht: Erfahrener Buchhalter, 39 Jahre alt, noch nicht lange im Lande, sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Adr.: W. 703 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle als Bartender und Porter. Beste Zeugnisse. Adr.: G. 524, Abendpost. dmido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen zum Füttern von Taschen. Dampfkraft. 811 N. Wood Str., nahe North Ave., Aaron. dofr

Verlangt: Mädchen für Jewelry Arbeit. Keine Erfahrung nöthig. 769 Girard Str.

Verlangt: Frauen, um zu Hause Dreß Shields einzufassen. Stetige Arbeit; Entfernung kein Hinderniß. Laßt Euch von Euren Händlern die Kora Shields und Kora Clasp Strumpfhalter zeigen. Kora Shields passen sich der Taille an ohne Annähen. Sendet 10c für einen Arbeits-Katalog. Kora Shield Co., 525 Broome Str., New York. dofr

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Knabenröcken. Dampfkraft. Kommt fertig zur Arbeit. — 247 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das an Strickmaschine zu arbeiten gewöhnt ist. Matthews, 36 Dearborn Str.

Verlangt: Erste Handmädchen an Kinder-Röcken. 497 W. Division Str., 1. Floor, Eingang Ecke Ashland Ave. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 434 Belmont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit im Boardinghaus; keine Wäsche. 159 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant, desgleichen Mädchen für allgemeine Arbeit. Nordost-Ecke Dearborn und Monroe Str., Basement.

Verlangt: Junges Mädchen in Store und bei Kindern mitzuhelfen. Nachzufragen: 77 N. State Str.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 66 Homer Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, ungefähr 18 Jahre alt. 4014 State Str., im Saloon.

Verlangt: Frau oder Mädchen bei Wöchnerin. — Antwort mit Gehaltsansprüchen. Spicker, 615 — 55. Str.

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 1829 Oakdale Ave., 2. Flat, nahe Lincoln Park.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen, keine Sonntags-Arbeit, $4 die Woche. 74 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie; keine Kinder. 716 Melrose Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1141 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen um auf Kinder aufzupassen und um Abends nach Hause zu gehen. Nachzufragen nach halb sieben Uhr. 310 Orchard Str., Top Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß zu Hause schlafen. 907 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen im Store, 634 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um in der Hausarbeit mitzuhelfen. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen. 496 N Clark Str., nahe dem The Imperial. dfr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 322 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. Mrs. Langan, 1023 Wellington Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Saloon- und Küchenarbeit. R. Berger, 85 Ost Indiana Str., Ecke Orleans. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 881 N. Halsted Str. mdofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1629 Barry Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 4544 St. Lawrence Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3292 Archer Ave. dmido

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz*&son

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 210 W. Division Str. dofr

Gesucht: Anständige Frau mit derjährigen Kinde sucht Stelle als Haushälterin. Sieht mehr auf gutes Heim, als auf hohen Lohn. Nachzufragen: 12 Clybourn Place. die

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Geschäftsmakler. 59 Dearborn Str., Zimmer 706, empfiehlt sich Allen, welche irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen wollen. Schnelle und reelle Geschäftsmethode. 22no,1mon&son

$600 kaufen elegantes 30-Zimmer-Hotel; täglich überfüllt. Profit $200 jeden Monat. Miethe $75. Dampfheizung. Eigenthümer hat anderes Geschäft. Graham, 419 Ashland Boulevard.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, zwischen großen Fabriken der Westseite. Gutes Geschäft. Billige Miethe. Preiswürdig. Rudowsky, 504 Ashland Block. dido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Treibhaus mit freiem Laden, Miethe bis Frühjahr für passende Leute. 1315 Jackson Blvd.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für 2 Herren, in kleiner Familie. 570 W. North Ave.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein hübsches, gut möblirtes Frontzimmer von einem Herrn. Lage zwischen Menominee Str. und Fullerton Ave. Adr.: L. 985 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Pferdemarkt jeden Montag, Mittwoch und Samstag. — Privat-Verkäufe täglich.—Wer kaufen, verkaufen oder tauschen will, spreche vor an 18. und Union Str. 6dz1mon&son

Zu verkaufen: Topwagen, fast neu, mit Turntable, mit 2 Pferden und Geschirr, sehr billig. 1181 Fulton Str., hinten, oben. dofr

Preisermäßigung für die Feiertage. — Sprechende Papageien $4; Harzer-Sänger $1.45; Andreasberger, echte Roller, $3.50; Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Buchfinken, Spottdrosseln, Rothvögel, $1.25, Zucht- und Stammweibchen 50c; Goldfische 5c; Aequariums, Käfige, Futter, Medizinen. Kommt und besichtigt unser reichhaltiges Lager. Sonntags offen. — Atlantic & Pacific Vogelstore, 217 E. Madison Str., nahe Franklin Str. 16dz—23dz

Zu verkaufen: Kanarienvogel. Guter Sänger. 414 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Erster Klasse preisgekrönte Edelroller, feine Goldfische und sprechender Papagei. Billig. 227 Clybourn Ave., Laemmerhirt.

Zu verkaufen: Feine Andreasberger Rollvögel. 87 E. Market Str. 19—24dz

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Upright Piano, ein Jahr gebraucht, sehr billig. 120 Racine Ave., 2. Flat. 18dz1W

Nur $35 für ein schönes Fischer Upright Piano; leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 682 Wells Str. 18dz1W

Zu verkaufen: Ein Sieben-Oktav Upright Piano für $50. 629 Larrabee Str. 16dz,1w&son

Schönes gebrauchtes Steinway Upright in tadellosem Zustande, $300; großes, hübsches gebrauchtes Mahagoni Chase Upright, $175; großes Mahagoni Washburn Upright, wenig gebraucht, $165; Weidenslaufer Upright, $65. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard-Nähmaschinen: Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Spreact vor ehe Ihr kauft. 23mz*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Herren-Schreibtisch (Desk). 626 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: Ein Smith & Son (Buffalo) Fleischhacker, billig, fast neu. 328 Mohawk Str. dofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt. — Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1. The Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison. Herman Schultz, Anwalt. Chas. Hoffman, Konstabler. 29ok,1j

Wir suchen Neuheiten, zu Reklamezwecken geeignet. Was haben Sie anzubieten? Regent Mfg. Co., 248 Jackson Boulevard. modo

Echte deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachts-Geschenk, fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 8—23dz

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

— Geld —
— ohne Kommission —
in großen und kleinen Summen auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str.,
Zimmer 814, Flur 8.
12dz,tgl&son*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4 bis 6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission. Auch können wir Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 3ok,ddsa*

Zu verleihen: $30,000 auf Grundeigenthum, Bonds oder Mortgages, zu 5 Prozent; sowie Spezial-Fond von $10,000 zu verleihen auf zweite Mortgages. Kann nach Belieben auf Abzahlungen wiederbezahlt werden. A. J. Liebman. 77 S. Clark Str., Zimmer 10. 23nov,1m

5 Millionen Dollars zu verleihen zu 4 und 5% auf Grundeigenthum. Adr.: T. 878 Abendpost. 14dz,bw

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Intelligentes, tugendhaftes Mädchen, 28 Jahre alt, wirthschaftlich und häuslich erzogen, nicht ganz unbemittelt, sucht, da sie des Alleinseins müde, auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines ehrenhaften, strebsamen und liebevollen Herrn zu machen, zwecks Heirath bei gegenseitiger Neigung. Nur ernstgemeinte Offerten unter K. O. 126 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Mansfield's Monthly Regulator hat hunderten besorgten Frauen Freude gebracht, nie ein einziger Fehlschlag; schwerste Fälle gehoben in 2 bis 5 Tagen, ohne Ausnahme; keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Brieflich oder in der Office, $2; Dame anwesend; alle Briefe aufrichtig beantwortet. The Mansfield Remedy Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 614, Chicago, Ill. 17ma,tgl&son*

Erfolgreiche Behandlung von Kopf- und Zahn-Schmerzen, Neuralgie, Lähmungen 2c., durch Elektrizität. L. Jazotte, 298 Wells Str. Sprechzeit: Täglich von 4 bis 8. di—son

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 82 Acker Farm, nahe dem Städtchen Monee, Ill.; gute Gebäude, Wasser, 2 Acker mit Weinstöcken, die sehr gut tragen; Alles in bestem Zustande, was auf einer Farm gewünscht werden kann. —Ferner 160, 80, 38 und 14 Acker Farmen, alle mit guten Gebäuden; gute Bedingungen für den Käufer. —Auch eine gute Geschäfts-Ecke in Monee, Ill., jetzt ist ein Ellenwaaren-, Schuh- und Grocerygeschäft darin, kann mit dem Eigenthum und Waarenlager verkauft oder auch auf gutes Chicagoer Eigenthum vertauscht werden; eine gute Gelegenheit für einen deutschen Geschäftsmann. Es gibt keine bessere in Will County. Nähere Auskunft ertheilt: Chr. Schoenstedt, Monee, Ill. 22nov,1m,tgl&son

Verlangt: Arbeiter mit $25 bis $100 Kapital, um eine eigene Heimath zu gründen, mehr als 600 Familien erfolgreich — 40 bis 80 Acker Farms, theilweise kultivirt — Farms zu verrenten. Wir weisen Niemand ab. Henry Ullrich & Co., 34 Clark Str., Room 401. 21dz—6ja

Farmen! Farmen! Farmen! — Prachtvolle Getreide- oder Frucht-Farmen mit zweistöckigen Gebäuden, Stall und anderen Gebäuden. 20 bis 160 Acker. Seht sie Euch an. Ullrich, 167 E. Randolph Str., 2. Flur. 2jn,1j

Spezial-Verkauf für 30 Tage, 80 Acker schöne Farm in Central Wisconsin, 10 Acker unter Pflug, $500 bei $250 Anzahlung; 40 Acker Hühnerzucht-Farm, $300 bei $200 Anzahlung. Henry Ullrich & Co., 34 Clark Str., Room 401. 11—31dz,tg

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave. Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- und Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1400. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Ave. 5ja*

Westseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer-Haus, Badezimmer, Speisekammer, Empfangshalle. Wasser und Sewer bezahlt. — 5 Cents Fare. Preis $1500. Abzahlungen. Adr.: W. 714 Abendpost. ddoso

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tgl&son*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 10ap,1j&son
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Wenn Ihr Geld borgen wollt, dann bitte sprecht bei uns vor.
Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt.
Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Zimmer 34.
Otto C. Boelcker, Manager,
Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str.
Anleihen in Summen nach Wunsch auf Möbel und Pianos, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt.
Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles, lang etablirt, höfliche Behandlung und strengste Verschwiegenheit gesichert. 25jn,tgl&son
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, dann bitte, schickt Adresse und dann schicken wir einen Mann der alle Auskunft gibt.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!
Brauchen Sie Geld?
Wir wollen mehr deutsche Kundschaft. Wir haben das älteste, verläßlichste und beste Leihgeschäft auf der Nord- und Westseite. $20 bis $1000 geliehen auf Möbel usw., Pianos, Wagen, Pferde etc. Geld geliehen am selben Tage der Applikation und rückzahlbar nach Belieben. Jede Zahlung vermindert die Interessen. Warum nicht bei uns leihen, statt nach der Südseite zu gehen und Zeit und Fahrgeld zu verlieren. Alles rasch und vertraulich. Sprecht vor!
Northwestern Mortgage Loan Co.,
465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke. bw

Chicago Credit Company,
99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington St., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Walter G. Kraft, deutscher Advokat, Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ot*

Die deutsch-amerikanische Law and Collecting Association. Jede Art Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt. Kollektionen gemacht in allen Theilen der Ver. Staaten und Canada. Deutsch und böhmisch gesprochen. Konsultation frei. Zimmer 303 u. 304 Journal Bldg., 160 Washington Str. Phone 2196 Maine. 3dz,1mo&son

Deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten, kollektirt Löhne für Leute ohne Mittel; kollektirt Schulden aller Art für Prozente. Sprechstunden: 8 bis 6, Sonntags 8 bis 12. — Central Law and Collection Agency, Zimmer 407, 73 S. Clark Str., nehmt Elevator. 4dz1mo&son

J. G. Großberg,
Rechtsanwalt und Rathgeber.
Unity Bldg., Suite 844—848, 79 Dearborn Straße. Telephone Main 2997. 13dz,1m

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov,1j

C. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 725 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. — Rath unentgeltlich. 1mtgl*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 8nov,1j

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Unterricht im Zither-, Piano-, Violin- und Mandolinspiel in Carl Rahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave. 3 bis 5 Lektionen die Woche 50 Cents. 21dz,2mo&son

Schmidt's Tanzschule, 671 Wells Str.—Klassen-Unterricht 25 Cts. Abends und Sonntag 3 Nachmittags. Kinder Samstag 2 Nachmittags für Ballet, Deklamation, Gesang. 8nov,1m,tgl&son

VAN BUREN und HALSTED STR.

Yondorf's MAIN STORE

VAN BUREN und HALSTED STR.

A Sure Thing on Christmas Day

daß die Geschenke, die in Yondorf's Main Store gekauft sind, sich als zuverlässig erweisen in Bezug auf ihre Zweckmäßigkeit und Haltbarkeit—und unsere Preise sind unzweifelhaft die niedrigsten.

Seht unsere riesige Auswahl in nützlichen

Feiertags-Geschenken!

Ein schöner und kostbarer

KALENDER

frei mit jedem Einkauf!

Extra feine Gesellschafts-Anzüge und Ueberzieher für jedes Alter.
Fancy seidene Westen.
Das Neueste in Hüten und Kappen.
Hochfeine Dreß-Schuhe für Jung und Alt.
Hübsche Slippers.
Gummi-Stiefel für Männer.
Knaben- und Mädchen-Gummistiefel.
Elegante Auslage von Mufflers, Handschuhen und Halstrachten.

Prächtige Regenschirme und Spazierstöcke.
Dreß-Hemden in großer Auswahl.
Schöne Hosenträger zu Geld ersparenden Preisen.
Taschentücher von jeder Art.
Kombination Regenschirm- und Spazierstöcke-Sets.
Hemden Sets, Kragen- und Manschetten-Sets.
Gamaschen für Kinder.
Ein großes Assortiment von Damen-Strumpfbändern.
Hemden-Vorstecknadeln, Manschetten-Knöpfe und eine große Auslage von Schmucksachen für Herren.

Ein schöner Schlitten oder ein Paar Schlittschuhe FREI
mit Knaben-Anzüge oder Reefers zu $2.50 und aufwärts.

Laden Abends offen bis 10 Uhr, Samstag bis 11:30.

Miß Balmaines Vergangenheit.

Roman von B. M. Croker.

(Fortsetzung.)

Dieser Wunsch war ein Gedanke, der ihr erst in diesem Augenblick kam, und er schien ihr ein sehr passender Schluß für ihre Erzählung zu sein.

„Nun, Frau Basset, ich habe Ihre Geschichte mit der größten Theilnahme angehört."

„Das ist wahr. Ich habe nicht oft Jemand, der mir so aufmerksam zuhört."

„Sie wissen wohl nichts Näheres über die Mutter des Kindes, und auch nicht, wo sie jetzt wohnt oder sonst etwas?" damit verließ Ronald das Fenster und kam näher.

„Nicht weiter als die Katze dort drüben auf dem Dach auch."

„Und wo die Familie Brice sich aufhält, wissen Sie wohl auch nicht?"

„So wenig als der Mann im Mond, sie ist immer unterwegs."

„Nun, ich habe mich entschlossen, den kleinen Tommy zu adoptiren. Glauben Sie, daß Jemand Einsprache dagegen erheben wird?"

„Der Himmel soll Sie bewahren, Lord Airdrie! Sind Sie verrückt geworden?" schrie Frau Basset.

„Durchaus nicht; aber ich bin reich und kann mir erlauben, einer Laune nachzugeben. Ich habe den kleinen Kerl in mein Herz geschlossen, und ich bin fest überzeugt, er wird es bei mir besser haben als beid er Mutter Nan."

„Aber wie kann sich nur ein junger Mann wie Sie mit einem kleinen Kinde herumschleppen wollen! Das würde mehr als sonderbar aussehen", widersprach Frau Basset und vergaß in ihrer Aufregung ganz, daß sie mit einem Lord redete.

„Das macht mir nicht das Geringste aus."

„Und ein Junggeselle obendrein!"

„Wer hat Ihnen denn gesagt, ich sei ein Junggeselle?"

„Niemand, ich habe nach dem Aussehen geurtheilt."

„Sie sehen, der Schein trügt. Diesmal haben Sie nchit richtig gerathen; ich bin ein verheiratheter Mann."

„Gott steh mir bei!" rief Frau Basset und schlug vor lauter Verwunderung die Hände über den Kopf zusammen.

„Ich sehe gar nicht ein, warum Sie so grenzenlos erstaunt sind", bemerkte Ronald ungeduldig. „Ich bin wahrhaftig nicht zu jung zum Heirathen; sehe ich etwa so aus?"

„Nein, nein, aber ich bin doch erstaunt. Lebt Ihre Frau Gemahlin noch?"

„Ja."

„Und haben Sie auch Kinder?"

„Ja — eins." Dabei lachte er plötzlich laut auf.

„Einen Knaben oder ein Mädchen?"

„Einen Knaben."

„O, dann soll Tommy wohl eine Art Spielgefährte für ihn werden; ein einziges Kind ist auch ja recht einsam. Nun, ich muß sagen, es ist ein großes Glück für Tommy. Sie hat ein günstiger Wind hierhergeblasen, Lord Airdrie. Tommy ist ein guter Junge und wahrheitsliebend. Woher er das hat, weiß ich allerdings nicht; aber wie ich Ihnen schon gesagt habe, hat er adliges Blut in den Adern, und ich zweifle gar nicht daran, daß Ihr eigener kleiner Junge und Tommy gut miteinander auskommen und sich sehr befreunden werden."

Ronald, der auch gar nicht daran zweifelte, stimmte ganz mit Frau Basset überein, und mit einer gleichgiltigen Entschuldigung über die späte Stunde, sagte er gute Nacht und überließ die alte Frau ihren eigenen Betrachtungen und ihrem Abendessen.

Aber er ging nicht in sein Zimmer und auch nicht ins Gastzimmer, sondern schlenderte hinaus und wanderte draußen herum, wohin, das war ihm gleichgiltig, er gab nicht acht darauf. In seiner Seele wogten tausend Gedanken. Wie in rasendem Fieber jagte das Blut durch seine Adern, und nichts konnte ihm Kühlung bringen, als der frische Seewind, der über das Moor hereinfegte. Den Hut in der Hand und in die abenteuerlichsten Gedanken versunken, ging er rasch dahin.

Er war Vater — der Vater eines beinahe vierjährigen Kindes! Er brauchte eine ganze Weile, um diesen Gedanken in sich zu verarbeiten. Das Kind sah ihm und seiner Familie ähnlich, das konnte er deutlich sehen. Frau Basset hatte recht, es hatte keinen Zug von Rosamond.

Es war ein prächtiger kleiner Kerl, und Ronald hatte sich gleich von Anfang zu ihm hingezogen gefühlt; er war in der That für diesen Ausflug nach Horton reichlich belohnt, denn er war gekommen, um seine Frau zu suchen, und das Schicksal hatte ihm einen Sohn geschenkt!

Und Rosamond, sie, die das Kind vernachlässigt, verstoßen und verleugnet hatte, was sollte er von ihr denken? Ein heißer Zorn gegen sie stieg in ihm auf. Entrüstung, Enttäuschung, verletzte Liebe erfüllten sein Herz. Wenn sie ihn geliebt hätte, so hätte sie niemals ihr hilfloses Kind verlassen. Und obgleich sie viele Tausende besaß, hatte sie für seine Pflege nicht einmal ein paar lumpige Schillinge übrig gehabt!

Der Schein war gegen sie; ja, die Thatsachen sprachen für sich selbst. Wäre sie wenigstens hie und da einmal gekommen, um nach dem Kind zu sehen; aber sein Dasein vollständig als nicht bestehend betrachten, und es sozusagen im Rinnstein liegen zu lassen, das war schlecht, abscheulich und unmenschlich! Sie war kein Weib, sie war ein Ungeheuer!

Wie mußte sie sich verändert haben! Vier und ein halbes Jahr waren freilich eine lange Zeit für ein so junges Mädchen! Dieses unschuldige und liebliche Geschöpf, das ein Leben wie eine Nonne geführt hatte, und das frohen Herzens mit dem ersten jungen Manne, den es gesehen hatte, davonlief, das seine ereignißlose und gedankenlose Kindheit mit solch einem wichtigen Schritt beschloß, war nun eine schöne, reiche Erbin, mit einem riesigen Einkommen, einem erweiterten Gesichtskreis und einer Menge Anbeter zu ihren Füßen, und wohl nur zu gerne bereit, die kindischen Sorgen und Freuden ihrer ersten Mädchenjahre zu vergessen; ja, nur zu bereit, die Geschichte ihrer ersten Jugend und den längstverlorenen Gatten der Vergessenheit anheimfallen zu lassen. All dies wollte er ihr auch zugestehen — ja, er konnte, er wollte ihr das vergeben — aber daß sie ihr Kind, ihr erstgeborenes Kind, vernachläßigte, versäumte und vergaß, das würde er ihr nicht vergeben, nein — niemals! Er wollte nun Tommy mit sich nach Hause nehmen, ihn als seinen Sohn und Erben anerkennen; wer dann seine Mutter war, und wo sie war, das ging Niemand als nur ihn selbst etwas an. Er wollte als Lord Airdrie ein ganz neues Leben anfangen und Ronald Gordon in der dunklen Vergangenheit verschwinden lassen. Niemand wußte viel von ihm, denn er war nie einer von denen gewesen, die sich viel zeigen, und die Leute dachten jetzt mehr an Lord Airdrie als an seine früheren Verhältnisse. Er war in seinem Aeußern so ganz und gar verändert, sagte er sich, daß ihn seine eigene Mutter nicht mehr erkannt hätte, wenn sie noch lebte, und wenn er Rosamond jetzt wieder begegnete, würde sie ihn gewiß für einen völlig fremden Mann halten. Es war ja ganz unmöglich für sie, in dem ernsten bärtigen und gealterten Reisenden das ihr wohlbekannte, glattrasirte Gesicht ihres einst so heißgeliebten und längstvermißten Gatten Ronald Gordon zu entdecken, und — hier bemächtigte sich seiner die Entrüstung aufs neue — sie hatte ja nicht einmal ihre Heirath veröffentlicht und hatte ihr Kind als ein namenloses Wesen in die Welt hinausgestoßen. Selbstverständlich wäre es lächerlich gewesen, von einer Erbin, der, wie er sich mit einem Hohnlächeln selbst sagte, die ganze Welt zu Füßen lag, zu verlangen, daß sie ihre „Mesallianec" mit einem Manne, der um sein tägliches Brot arbeiten mußte, in die Welt hinausposaunen sollte! Was für Geschichten hatte sie nur ihrer Familie weißgemacht — ja, welche Lügen?

„O, ich habe Ihnen viel, sehr viel vorzuwerfen, Miß Balmaine, wenn ich sie treffe," sagte er bei sich selbst, als er in den „Lustigen Matrosen" zurückkehrte; „weniger um meiner selbst als um Tommys willen."

Achtzehntes Kapitel.

Die überraschenden Dinge, die Lord Airdrie an diesem Abend erfahren hatte, hielten den Schlaf von seinem Lager fern, und anstatt den Besuch der Mutter Nan und ihres Pfleglings im Gasthaus abzuwarten, ging er schon am frühen Morgen aus, um ihr zuvorzukommen. Nach mehrmaligem Fragen entdeckte er auch schließlich Mutter Nans Wohnung, eine uralte Hütte, die nur aus einem Dach zu bestehen schien, denn große Fetzen des braunen Strohdachs hingen beinahe auf die Erde herunter. Unter diesem Stroh guckten zwei oder drei windschiefe, schmutzige Fenster hervor. Eine hohe Mauer aus Backsteinen und ein Fleckchen grüner Kohlköpfe trennten das Haus von der Straße. Auf jeder Seite der Hütte stand ein häßliches kohlschwarzes scheunenartiges Gebäude, und als der Besucher näherkam, bemerkte er, daß Mutter Nan neben ihren anderen Beschäftigungen einen Handel mit alten Flaschen und Lumpen betrieb, denn auf einem Zaun zur Linken hingen mindestens hundert Kaninchen- sowie eine Anzahl Katzenfelle, und an einem Strick flatterten in der frischen Morgenluft alte, schmutzige Lumpen und Teppichfetzen, während der ganze Vordergrund mit einem Haufen leerer, schwarzer und grüner Flaschen und leerer Zinnbüchsen bedeckt war. Auf sein Klopfen ertönte ein schrilles Herein, und Lord Airdrie trat in ein großes, niederes Zimmer, dessen Backsteinboden und getünchte Wände von uraltem Schmutz bedeckt waren und an denen in allen Ecken schwarze, wie Stricke aussehende Spinnweben, die auf riesige Spinnen schließen ließen, herunterhingen; außerdem boten Lumpen und Kaninchenhäute einen widerlichen Anblick dar, und eine von saurer Milch und schalem Bier geschwängerte Luft schug ihm entgegen. Es war, wie es schien, Frühstückszeit bei Mutter Nan. In einer hölzernen Wiege lag ein Kind mit einem blassen, mageren Gesichtchen, das gierig an einer Brotrinde lutschte, und Tommy saß in einem Anzug, der wie ein Ueberbleibsel des Flanellhemdes eines Mannes aussah, zwischen den zerlumpten Bettstücken eines sehr niederen Betts und spielte mit einer kalten Kartoffel — sein gestriges Mittagessen in dem Gasthaus hatte ihn anspruchsvoll gemacht —, während Mutter Nan in einem groben Nachthemd und Unterrock, mit ungekämmtem, verwirrtem Haar, das über ihr aufgedunsenes, rothes Gesicht hereinfiel, an einem Tisch saß und sich an Bier und einem gesalzenen Hering labte.

„Lieber Himmel", rief sie mit rauher Stimme, „Sie haben mir einen schönen Schrecken eingejagt! Ich dachte, der Milchmann komme. Ich bin ihm etwas Geld schuldig, und er kommt nicht regelmäßig. Ach, die Leute hier herum sind sehr hartherzig! Und es ist ja noch nicht einmal neun Uhr! Ich bin nicht ganz wohl und deshalb ein bischen später aufgestanden, und dachte, ein wenig Bier würde mir gut thun, denn ich habe gar keinen Appetit. Ich bin schrecklich elend und habe eine erbärmliche Gesundheit, obgleich ich nicht so aussehe, aber ich gebe meine eigene Nachtruhe für andrer Leute Kinder dran", damit deutete sie auf das arme Würmchen in der Wiege.

„Es sieht sehr krank aus", bemerkte der Gast. „Es gehört aber nicht Ihnen, wie Sie sagen?"

„Nein, wahrhaftig nicht! Es gehört einem jungen Dienstmädchen in Hastings. Sie schickt mir vier Schilling wöchentlich, das ist alles, was sie entbehren kann. Es ist eine geringe Bezahlung, das muß ich sagen, aber ich bekomme sie doch regelmäßig, nicht wie von den Leuten, die mir den kleinen Kerl aufgeladen haben", — sie nickte in der Richtung von Tommy — „seit sechs Monaten habe ich keinen Schimmer von meinem Geld gesehen; und es ist sehr unrecht, von einer Frau, die sich von Morgens bis Abends abschindet, zu verlangen, sie solle andrer Leute uneheliche Bälge versorgen. Wenn mir nicht Mr. Camerons Haushälterin hie und da ein paar Schillinge und etwas kaltes Essen brächte, so hätte ich ihn schon lange in die Versorgungsanstalt geschickt. Ich habe auch zu Mrs. Tilby gesagt, ja ich habe . . . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Heimkehrende Studenten

für die Feiertags-Ferien, können nach Vorzeigung der richtigen Ausweisungs-Papiere Tickets nach Punkten im Central Passenger Association - Gebiet der Nickel Plate Bahn gelegen, erhalten, zu ein und einem Drittel Fahrpreis für die Rundfahrt. Tickets werden verkauft am Tage, wo die Schule schließt und am vorhergehenden Tage, giltig zur Rückfahrt bis und einschließlich des Tages, wo die Schule wieder eröffnet wird, aber nicht später als den 10. Januar 1900. Wegen Auskunft über Zugdienst nach Fort Wayne, Cleveland, Fostoria, Erie und anderen Punkten, sprecht vor oder schreibt an den General Agent, 111 Adams Str., Chicago. Passagier-Station, Van Buren Straße und Pacific Ave., an der Hochbahn-Schleife.
nov25,27,30,dz4,7,11,14,18,21,26,29

Ein Mord aus Uebermuth.

Die Bewohner des französischen Städtchens Chartres wurden durch eine Mordthat in Aufregung versetzt, für die man nicht die geringste Erklärung finden kann. In einer Weinkneipe saßen zwei Gruppen von Gästen. Die eine bestand aus drei ehrsamen Bürgern des Städtchens, die andere aus einem in der ganzen Umgegend als Raufbold berüchtigten gewissen Robillard und zwei unbekannten Individuen. Während jedes Trio für sich plauderte und trank, nahm keines von dem andern irgend welche Notiz. Nach längerer Zeit verließ Robillard mit seinen Begleitern das Lokal und bald darauf entfernte sich auch der eine der drei Herren, Namens Louis Decare. Kaum war dieser jedoch hinausgegangen, als die Zurückgebliebenen ein dumpfes, eigenthümliches Geräusch vernahmen. Der Wirth eilte zur Thür und wollte nachsehen, was es gäbe. Erschrocken trat er jedoch zurück, als ihm eine wüthende Stimme von außen zurief: „Oeffnen Sie nicht, sonst sind Sie ein Kind des Todes!" Wenige Sekunden später, ehe der Wirth und die beiden anwesenden Gäste noch einen Entschluß fassen konnten, ging die Thür weit auf und herein schwankte Decare mit bleichem, verzerrtem Gesicht. Er machte noch einige Schritte und schien etwas sagen zu wollen, doch im nächsten Moment sank er lautlos zu Boden. Der sofort herbeigeholte Arzt konnte nur den Tod konstatiren, der infolge einer tiefen Stichwunde im Oberschenkel eingetreten war. In der Wunde steckte bis zum Heft ein Messer, das sicher zur Ermittelung des Mörders führen wird. Man nimmt natürlich an, daß Robillard oder einer seiner Gefährten das Verbrechen begangen hat, obwohl die Leute, soviel man weiß, durchaus keinen Grund zu der bestialischen That gehabt hatten und nur aus reiner Mordlust gehandelt haben können.

— Es ist viel leichter, bei der Welt, als bei seiner Frau Recht zu behalten.

HALE'S Honey of Horehound and Tar

bringt den heilenden Einfluß der Natur mit sich. Dieses äußerst werthvolle Heilmittel kurirt Husten, Erkältungen, Heiserkeit, Bronchitis, schafft Erleichterung bei kranken Lungen, befördert die Schleimabsonderung und stellt die Gesundheit in den Luftröhrer wieder her. Bei Apothekern.

Pike's Zahnweh-Tropfen helfen in einer Minute.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, schwarz oder braun, 50 Cents.

25 Cents, 50 Cents und $1.00. Die größte Flasche die billigste

Ein Testament.

(Von Lili Lehmann-Kalisch.)

Die kleine Wohnung war hell erleuchtet, die Thüren weit geöffnet, in der guten Stube stand eine große, junge Frau beim strahlenden Weihnachtsbaum, ein junges Kind an der Hand, ihm den Platz zeigend, wo die Geschenke lagen. Das Kind — nicht ihr eigenes, sie hatte es nur liebevoll zu sich genommen, es gepflegt und erzogen — senkte erst scheu seine hellen Augen, sprach ein kurzes Gebet, um nun erst mit Augen, die eine ganze Welt von Neugier und Glückseligkeit wiederstrahlten, zu betrachten, was Christkindchen bescheert hatte.

Diesem Bilde folgte eine kranke, 76jährige Greisin, auf einem Krankenstuhle liegend, den die Tochter so gerückt hatte, daß sie die Flucht der Zimmer übersehen konnte und alles, was sich unter dem Baume abspielte. Die sonst so fleißigen Hände, die bis vor ganz Kurzem noch alles gearbeitet hatten, ruhten in ihrem Schooße. Es war das erste Mal, daß sie selbst nicht hatte Hand anlegen, für Tochter und Enkeltochter nichts hatte vorbereiten können. Würde es das letzte Mal sein? Diese bange Frage wogte in beider Herzen hin und her. Das Kind, welches noch keine Ahnung von diesen bangen Vorgefühlen hatte, besah noch immer glückstrahlend seine Geschenke, brachte sie der Großmutter, welche sie bewundern mußte.

Die Kleine hatte sich ein Lied einstudirt, ein Geschenk für die Großmutter, welche so große Freude an Musik gehabt, war aber in Verlegenheit, es anzubringen; da mußte nun die Tochter helfen und vermitteln. Ein Schubert'sches Lied entquoll der kleinen, jugendlichen Kehle, und mit Rührung hörten es die beiden Frauen, die Großmutter sich ihrer eigenen Jugendzeit und der der Töchter erinnernd. Sie küßte das Kind, bedankte sich und fragte, ob es nicht noch eins singen wolle. O, wie gern, aber nur, wenn Tante Elisabeth mitsinge, das schöne, zweistimige Lied, das sie so gern habe.

„Aller Berge Gipfel
Ruh'n in dunkler Nacht!"

hallte es durch das Zimmer. Nur mit furchtbarer Anstrengung konnte die große Frau das Liedchen zu Ende singen; schwere, große Thränen rannen ihn in den Schooß. „Warte, Wand'rer, balde, balde ruh'st auch Du!"

Die Großmutter winkte mit der Hand, den Gesang abzubrechen, sie war tief ergriffen.

Nach einer Weile, während die Kleine sich wieder ihren Spielsachen zuwandte, die Tochter aber niedergekniet war vor der alten Mutter, ihr Muth zusprechend, auf Genesung vertrauend, legte diese ihren Arm liebevoll um den Hals der Tochter und sprach:

„Meine liebe Elisabeth, ich weiß, daß es bald zu Ende ist mit mir. Laß mich Dir heute, gerade heute, wo Dein Herz weich gestimmt ist, noch einiges sagen, wozu ich später vielleicht nicht mehr die Zeit haben werde. Nimm Dich nach meinem Tode meiner Armen an. Der liebe Gott hat Dich mit Glücksgütern gesegnet, hat Dir so viel gegeben, was Andern versagt ist. Wie viele Thränen, wie viel Leid zu mildern wirst Du im Stande sein. Vergiß nicht meine alte Lina, ihre rechte Hand ist gelähmt, sie kann nichts mehr arbeiten; gib ihr das, was sie von mir immer hatte. Die alte Julie Stein, die sich so kümmerlich durchs Leben bringen muß, weil sie nichts hat lernen können, bedenke auch und schicke ihr die Miethe. Auch Bertha Röben vergiß nicht; wenn sie sich auch sehr undankbar und häßlich gegen Dich und mich benommen hat für all das Gute, das wir im Leben für sie gethan haben; sie hat Kinder und ist hilfsbedürftig. Schlechtigkeit war's wohl nicht, nur Dummheit, und mit der muß man nicht rechten. Unsere alte Aufwärterin, die uns so viele Jahre treu und ehrlich gedient hat, bekommt auch etwas, nicht wahr? Sie ist 80 Jahre und niemand wird sie mehr beschäftigen wollen.

Bei diesen Worten sprang ein braunes Hündchen auf den Schooß der alten Frau, die es liebkosend schmeichelte, während das Thier sie ansah, als wollte es fragen, ob seine Beschützerin es wirklich schon verlassen wolle.

„Dann bitte ich Dich noch, nimm Dich der armen Thiere an. Sorge für die unsrigen, Du weißt, wie lieb sie mir sind, und wie mich der Gedanke peinigt, es könte ihnen ein Leid zugefügt werden von rohen Menschen. Sie sind uns treu gewesen, lange Jahre waren unsere Freunde, laß sie im Alter nichts empfinden von Undank, sorge für sie, so lange Du kannst, so lange sie leben; auch die Vögel vergiß nicht zu füttern, sie sind's gewöhnt gewesen, um die bestimmte Stunde von mir ihr Theil zu erhalten; verlaß Dich auf niemand hierin, schärfe Deinen Leuten ein, wenn Du fort bist, sie mit Wasser und Futter zu versehen zu rechter Zeit, wie es sich gehört, wenn man sich Thiere hält."

Wenige Tage nachher standen Töchter und Enkel an dem offenen Grabe der alten, theuren Frau. Die Rede des Geistlichen hörte Elisabeth nicht, aber mit ehernem Griffel schrieb sie die Worte in ihr todtwundes Herz:

„Wahrheit, Erbarmen, Treue, Mitleid und unendliche Liebe für Mensch und Thier."

Der schlaue Herr Philidor.

Auf ebenso originelle wie wirksame Weise hat kürzlich ein Mann Namens Philidor der Pariser Polizei einen schlagenden Beweis von der Untreue seiner besseren Hälfte geliefert. Ganz verstört stellte er sich auf dem Polizeibureau ein und erzählte: „Ich habe soeben meine Frau mit dem Messer erstochen. Ich wollte zunächst fliehen; aber die Gewissensbisse quälten mich dermaßen, daß ich beschloß, mich selbst der Polizei zu stellen. Lassen Sie, bitte, den Thatbestand aufnehmen." Als der Polizeikommissar ihn fragte, in welchem Hause denn die Blutthat geschehen sei, antwortete er: „Es ist in der rue de la Pompe, die Nummer habe ich vergessen; aber ich kann Sie im Schlafe dahin führen." Obwohl dem Polizeibeamten die Sache sehr verdächtig und unwahrscheinlich vorkam, schickte er doch, da Herr Philidor sehr bestimmte und präzise Angaben machte, zwei Polizisten mit. Vor einem kleinen Hotel machte Philidor Halt, stieg hinauf und blieb vor dem Zimmer Nr. 12 stehen. Nachdem er eine Weile an der Thür gehorcht hatte, wandte er sich zu den Polizisten mit den Worten: „Meine Herren, Sie werden sofort Gelegenheit haben, meine Frau beim Ehebruch in flagranti zu ertappen. Entschuldigen Sie, daß ich Sie getäuscht habe. Aber der Apparat der Justiz arbeitet bei uns viel zu langsam." Damit öffnete er die Thür, und die Polizisten erblickten Frau Philidor nebst ihrem Freunde in demselben Zimmer.

Der goldene Mittelweg.

heißt Anakesis. Wer in Folge von Blutstockungen, Magen- und Leberleiden und anderen gefährlichen Uebeln von jener schmerzhaften Krankheit, Hämorrhoiden genannt, geplagt wird, verfällt nur zu leicht dem Pfuscher, der ihm für theures Geld unwirksame Mixturen verkauft, oder dem Quacksalber, der gewissenlos genug ist, irgend einem Thoren ätzende Gifte zu verabreichen. Der goldene Mittelweg aber heißt Anakesis; denn Anakesis heißt jenes berühmte, einzig wirksame Mittel gegen die Hämorrhoiden; jene Arznei, die wirklich heilt. Proben frei versandt von P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York.
ddja

Wie lange leidet Ihr an Rheumatismus?

Wie lange habt Ihr von „5 Drops" gelesen, ohne sie zu nehmen?

5 DROPS [TRADE MARK.]

Denkt Ihr nicht, daß Ihr kostbare Zeit vergeudet und genug gelitten habt? Wohlan, so versucht die „5 Drops", und Ihr werdet rasch und dauernd von Euren Qualen geheilt werden. „5 Drops" bringt eine schnelle und sichere Heilung für Rheumatismus, Neuralgie, Sciatica, Lumbago, (Rückenlähmung), Nierenleiden, Asthma, Heufieber, Dyspepsia, Katarrh aller Arten, Bronchitis, Grippe, Kopfweh, nervöses oder neuralgisches, Herzschwäche, Wassersucht, Ohrenschmerzen, krampfartigen und katarrhalischen Croup, Zahnweh, Nervosität, Schlaflosigkeit, schleichende Erstarrung, Malaria und verwandte Krankheiten. „5 Drops" hat während der letzten vier Jahre mehr Leute von den obengenannten Krankheiten geheilt, als alle anderen bekannten Heilmittel, und im Falle von Rheumatismus heilt es mehr, als alle die Aerzte, Patentmedizinen, elektrischen Gürtel und Batterien zusammengenommen, denn diese können chronischen Rheumatismus nicht heilen. Deshalb vergeudet nicht länger kostbare Zeit und Geld, sondern versucht „5 Drops" und Ihr werdet rasch geheilt. „5 Drops" ist nicht nur die beste Medizin, sondern auch die billigste, denn eine Flasche für $1.00 enthält 300 Dosen. Preis der Flasche $1.00 portofrei per Post oder Expreß, oder 6 Flaschen für $5.00. Zu haben in allen Apotheken oder in unserer Office.
10,12,14,17,19,21,24,26,28,31dz

Swanson Rheumatic Cure Co.,
160-164 Ost Lake Strasse, CHICAGO.

Spart Schmerzen und Geld.

Unser Erfolg

ist auf schmerzlose Zahnarbeiten basirt zu populären Preisen; denn 75 Prozent unseres Geschäftes erhalten wir durch Empfehlungen.

Ich ließ mir 14 Zähne in den Boston Dental Parlors, Nr. 146 State Str., ziehen, ohne absolut die geringsten Schmerzen zu verspüren.—Rev. C. A. Fuchsle, 72 Bosworth Ave.

Gebiß Zähne	$5	Gold-Füllungen	$1 aufw.
Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silber-Füllungen	50c
22. Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten.
ddsa*

BOSTON DENTAL PARLORS. 146 State Str.

Eine glückliche Ehe

einzugehen und gesunde Kinder zu zeugen, ferner alles Wissenswerthe über Geschlechts-Krankheiten, jugendliche Verirrungen, Impotenz, Unfruchtbarkeit u. s. w. enthält das alte, gediegene, deutsche Buch: „Der Rettungs-Anker", 46. Aufl., 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Abbildungen. Es ist der einzig zuverlässige Rathgeber für Kranke und Gesunde und namentlich nicht zu entbehren für Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind. Wird nach Empfang von 25 Cts. in Post-Stamps sorgsam verpackt frei zugesandt.
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.
„Der Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Chas. Saiger, 844 N. Halsted Str.
7ma,ddsa*

Chichester's English

PENNYROYAL PILLS

Original and Only Genuine. SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. Buy of your Druggist, or send 4c. in stamps for Particulars, Testimonials and "Relief for Ladies," in letter, by return Mail. 10,000 Testimonials. Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., 2405 Madison Square, PHILA., PA.
Please reply in English.
fb14,dofamoll

Dr. EHRLICH,

aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave. 8–11 Vm. 6–8 Abs.; Sonntag 8–12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1–4 Nachm. 11mz,1j

Taubheit und Kopfsummen geheilt

schnell, im Hause, durch eine unsichtbare Vorrichtung; hilft Ohren, wie Brillen den Augen, nachdem andere Mittel versagten. Musik, Sprechen und Flüstern hörbar. Kein Schmerz. Passend. Von Aerzten empfohlen. Schreibt an F. Hiscox, 853 Broadway, N. Y. ... Frei

Eine Botschaft der Hoffnung

für den müden Wanderer, der geistig wie körperlich erschlafft ist. Nervenschwäche ein Leiden, dessen man sich schämen muß.

Zahlt Ihr jetzt die Strafe für Verletzung der Naturgesetze? Zerrüttete Nerven und geschwächter Körper drinnen Mitzeriala im Leben. Ist Eure Energie, Kraft und Lebhaftigkeit geschwunden? Fühlt Ihr Euch so schwach, abgespannt und nervös, daß Ihr Euren täglichen Beschäftigung und Eueren Pflichten des Lebens nicht nachgehen könnt? Leidet Ihr an Schwindel, Vergeßlichkeit, Kopf- und Rückenschmerzen, Niedergeschlagenheit, Angst vor drohender Gefahr oder Geistesabwesenheit? Dieses alles sind Anzeichen von Nervenschwäche.

Verzweifelt nicht!

Wenn alles Andere fehlschlägt, konsultirt unentgeltlich den Wiener Spezialisten im New Era Medical Institute, dessen Ruf und Berühmtheit durch Heilungen begründet sind, in Fällen, in welchen andere Männer der Wissenschaft machtlos dastanden.

Ehe es zu spät ist—Seht Euch vor!

Eure vernachlässigte Krankheit oder schlechte Behandlung hat totale Erschöpfung oder den Tod im Gefolge. Würde es nun nicht vortheilhaft sein, wenn Ihr die Patentmedizinen zum Kukuk jagt, ehe Ihr dieses Stadium erreicht, und den Wiener Spezialisten konsultirt, welcher Tausende Andere geheilt hat u. welcher auch Euch heilen kann.

Sprechstunden: 9–12, 2–5, 6–7; Mittwoch: 9–12; Sonntags: 10–2. do*

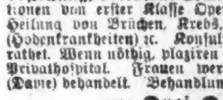
New Era Medical Institute,
NEW ERA BLDG.,
Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit rc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) rc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.



Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falschen Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße rc. in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Ihr Weihnachtsgeschenk

sollt Ihre Heilung sein.

"AGAR",

die berühmte deutsche Medizin kurirt Rheumatismus, Asthma, Neuralgia, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Magenbeschwerden. Nicht billigere Medizin aber keine Bessere. Zu haben in allen guten Apotheken. 50c, $1 und $2 per Flasche.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht heilen! ... 441 S. State Str. ... Chicago.

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nase und Hals ... Untersuchung und Rath frei ... Sonntags 8 bis 12 Uhr Vormittags.

BORSCH & CO

Brillen für Weihnachts-Geschenke gekauft ... 103 Adams Str. ... Die Weihnachten offen.

WATRY

N. WATRY, Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser ... Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Heilt Euch selbst

... Beide Geschlechter ... Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois.

Dr. J. KUEHN,

(früher Militär-Arzt) Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Office: 78 State Str. ...

Puppen und Spielsachen werden noch weitere drei Tage verschenkt in

Jacobsen's

Butter- und Kaffee-Depot,

193 Ost North Ave.
541 West Chicago Ave. 909 Milwaukee Ave.
735 Lincoln Ave. 808-10 W. North Ave.

Frische Candled Eier, per Dutzend .... $12\frac{1}{2}$c
Süße Country Roll Butter, per Pfund .... $14\frac{1}{2}$c
Guter Santos Kaffee, per Pfund 10c
Alle Arten von frischen Fischen und Oysters.
Frischer Perch und Häring, per Pfund .... $4\frac{1}{2}$c

Deutscher Karpfen.

Kommt früh und trefft Eure Auswahl von Geschenken; vermeidet das Gedränge.

THE ★ STAR

R. W. BIRK.

416 W. Belmont Ave.

Sparet Geld und Zeit!

Große Auswahl in prachtvollen

Weihnachts-Geschenken

zu den niedrigsten Preisen.

Sonntag, den 24. Dez., offen den ganzen Tag.

416 W. Belmont Ave.

DETMERS MUSIK-HAUS,

261 WABASH AVE.

Pianos und Musikwaaren zu den niedrigsten Preisen für Weihnachts-Geschenke.

Abends offen.

PIANOS

... für ...

Weihnachten!

Große Auswahl. Mäßige Preise. Leichte Bedingungen.

Wir verkaufen das Bauer-Piano — ein anerkannt unübertroffenes Instrument — zu Preisen, zu denen Pianos wirklich erster Klasse bei keiner anderen Firma in Chicago zu haben sind.
Ferner gute New Yorker Fabrikate zu niedrigsten Preisen.

Bargains in etwas gebrauchten Pianos.

Besucher jederzeit willkommen.

JULIUS BAUER & CO.,
224—226 Wabash Ave.

☞ Abends offen während dieser Woche. di,do,fr

Die größte Auswahl importirter sowie hiesiger

Weine,

darunter der vorzügliche Black Rose (World's Fair Prämie), die besten Sorten Whiskies, Rum, Liköre u. s. w. findet man bei der bekannten Firma

KIRCHHOFF & NEUBARTH CO.,
dez17—24 53—55 Lake Str.

Eldridge B Nähmaschine

mechanisch am besten konstruirt und die bestgearbeitete Maschine der Welt.
3 Schublade u. Deckel 20.00
5 Schubladen u. Deckel 22.50
5 Schubladen und Drop Head 25.00
46 E. Jackson Blvd. Chicago.
M. J. GLEASON,
Auch auf Abzahlung.
mitfrsonmo, 1anov13

Weihnachten auf Wache.

Mitten im Weihnachtstreiben der kleinen deutschen Stadt erscheint ein Haus — die Hauptwache — düster und trübe! Aber jetzt sieht man durch die heute hell geputzten Fensterscheiben einige Leute mit dem Anzünden eines Christbäumchens beschäftigt, welches außer mit Kerzen, Aepfeln und Nüssen mit den verschiedensten Gaben geziert ist, die nachher verloost werden sollen und die der fürsorgliche Vater der Kompagnie für die durch des Dienstes Strenge zurückbehaltenen Wachleute bestimmt hat. Der im Schneesturme draußen vorüberpatrouillirende Posten vor Gewehr wirft einen verlangenden Blick in die Stube, der frohen Stunde gedenkend, wo er nach seiner Ablösung die Freude der jetzt darin Weilenden theilen und sich behaglich am warmen Ofen ausruhen wird. Wir betreten den angenehm durchwärmten Raum. Die sonst immer qulmende Hängelampe wetteifert heute an Glanz mit dem Lichtschimmer der Weihnachtskerzen des auf dem Tische stehenden Bäumchens, die sonst kahlen Wände der Stube sind sinnig mit duftigem Tannengrün ausgeschmückt. Auf dem Tische sind die verschiedenen Gaben ausgestreut, theils der Umhüllungen beraubt, theils noch wohlverpackt. Um den Tisch sitzen einige der Wachmannschaften, mit einander plaudernd und ihre gegenseitigen Herrlichkeiten einander zeigend. Mehrere Leute sind im Hintergrunde des Zimmers damit beschäftigt, die eben durch den Gefreiten vom Postdienste ihnen eigehändigten Liebesgaben von der fernen Heimath in Empfang zu nehmen, die Kisten und Packete zu öffnen. Der Eine zieht eben aus einer Kiste einen schönen Stollen, ein Anderer eine ellenlange Wurst, der Dritte einen saftigen Schinken hervor. Ein Anderer ist eifrig mit dem Lesen eines Briefes beschäftigt, dem die Photographie seines Liebchens entfällt. Der Wachthabende steht dicht am Ofen, vor sich eine dampfende Schüssel, welcher der Duft eines wärmenden Punsches entsteigt, und fordert die immer durstigen Leute auf, ihre Kehlen mit dem Gebräu zu laben. Soeben tritt der aufführende Gefreite mit einigen Leuten ein, mit dichtbeschneiten Wachmänteln und Wachstiefeln, schüttelt den Schnee von seinen Sachen ab und streckt sich, den beeisten Bart streichend, in der Nähe des Ofens behaglich aus, dabei dem wärmenden Tranke eifrig zusprechend. Im Hintergrunde des Zimmers sitzt auf einer Pritsche einer der Wachleute und summt auf der ihm eben durch die Verloosung bescheerten Mundharmonika Weihnachtslieder vor sich hin. Nicht lange dauert es, so umfassen sich einige Soldaten und hüpfen munter in der Stube umher. — „Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten" — plötzlich ertönt der laute Ruf des Postens vor Gewehr: „Herraus!" und — macht dem lustigen Treiben ein jähes Ende. Hinaus geht es in die Eiseskälte und in den Schneesturm auf den einsamen Posten, wo der geplagte Krieger leise die Melodie vor sich hin summt: „Steh' ich in finst'rer Mitternacht!" —

Alle, welche ihren Rheumatismus loszuwerden wünschen, sollten eine Flasche Eimer & Amends Rezept Nr. 2851 probiren. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Zwei Mütter zu einem Kinde.

Im Faubourg St. Antoine in Paris spielte sich kürzlich eine höchst bewegliche Szene ab, welche folgende Vorgeschichte hat. Sieben Jahre sind es her, daß ein Fräulein G .... ihr acht Wochen altes Töchterchen auf der Thürschwelle der ehrsamen Kaufmannswittwe Madame S. niederlegte. Da Madame S. kinderlos war, nahm sie sich voller Erbarmen des armen Würmchens an, und als sie sah, daß die Kleine sich unter ihrer Pflege zu einem niedlichen Blondköpfchen entwickelte, suchte sie bei der Behörde die Erlaubniß nach, die kleine Marie an Kindesstatt annehmen zu dürfen. Nur selten noch dachte Mme. S. daran, sich mit des iKndes unnatürlicher Mutter zu beschäftigen. Sie war deshal auf's höchste überrascht, als kürzlich eine elegant gekleidete Dame Zutritt bei ihr erbat und sie folgendermaßen anredete: „An dem Tage, da Sie das Kind, das Sie jetzt Mutter nennt, in Ihr Haus nahmen, habe ich mit Thränen Gott für die Zuflucht gedankt, die er dem unschuldigen Wesen durch Sie bereitet hat. Heute, da ich mich in sorgenfreier Lage befinde, bin ich zu Ihnen gekommen, um für alle meiner Tochter erwiesene Liebe und Güte zu danken und Ihnen gleichzeitig die Kosten zu erstatten, welche die Erziehung meines Kindes, das ich von diesem Augenblicke an für mich reklamire, Ihnen verursacht hat." Diese sichtlich einstudirte Rede gab Mme. S. genügend Zeit, sich über ihr Verhalten klar zu werden; sie forderte also zunächst von ihrer Besucherin den Beweis dafür, daß jene in Wahrheit die Mutter des Kindes sei. Der von Mlle. Gn. ihr vorgelegte Taufschein ließ Mme. S. sehr kühl. „Sie mögen", gab sie zur Antwort, „dies Zertifikat allen jenen Personen präsentiren, die zufällig vor sieben Jahren ein verlassenes kleines Mädchen bei sich aufgenommen haben, Sie können sich auch ein ganzes Konzilium von Magistratspersonen zu Ihrem Beistande herbeiholen, das Kind ist mein und wird mein bleiben!" Alles Flehen, alle Bitten prallten von der unbeugsamen Mme. S. ab; erst als die verzweifelte Mutter Miene machte, sich ein Messer in die Brust zu stoßen, gab sie weicheren Regungen Raum. Beide Mütter werden sich hinfort in der kleinen Marie Liebe theilen, der dafür die Vortheile von beider Wohlstande zu Nutzen kommen.

— Gute Aussichten. — Wenn Sie meine Braut werden wollen, so entschließen Sie sich rasch — ich habe noch einen Abend in der Woche frei!

Macht Eure Einkäufe am Vormittag oder Abend: Offen bis 10 Uhr Abends.

Albums.

Ein riesiges und kunstvolles Assortiment von Albums. — Albums gebunden in geblümtem Plüsch, mit Celluloid Panel, schön dekorirt; Albms gebunden in geblümtem Plüsch, mit Spiegel Panel; Albums mit Musik, Plüsch gebundene und Messig verzierte Albums, und Morocco gebundene Albums — Albums welche uns von 75c bis zu $7.50 kosten — ein Album mit Plüsch-Ecken und Rückseite u. Celluloid Panels, sehr kunstvolles Bild auf dem Vorder-Deckel—gekauft um zu $1.25 verkauft zu werden — morgen 75c

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Es ist großartig—Das beliebteste von allen Weihnachts-Geschenken für Knaben — das berühmte Velocipede-Pferd — jeder Knabe ist toll um eines zu bekommen, weil seine Jugend-Phantasie ihm das Vergnügen und Amüsement verschafft daß er reiten kann. Wir haben eine Unzahl von diesen Velociped-Pferden, welche wir gekauft haben um sie für $5 zu verkaufen—morgen verkaufen wir dieselbe für nur ... 2.45

Moderne Männer-Ausstattungswaaren.

Halstrachten, Hosenträger, kurze Socken, Unterzeug und Hemden zu außergewöhnlichen Bargain-Preisen für das morgige Geschäft—Werthe, die einen nie dagewesenen Feiertags-Andrang haben werden.

25c für 45c Halstrachten für Männer, von unseren regulären Partien genommen, Puffs, Tecks, Imperials und Four-in-Hands, in sehr hübschen und auserlesenen Mustern. Infolge zu vieler theurer Halsbinden haben wir diese für Freitag auf 25c herabgesetzt, bis sie verkauft sind.

45c für 75c und 1.00 reiche seidene und Atlas-Halstrachten für Männer, sehr auserlesene und spezielle Muster, große Facons aller Sorten. — Dieser Verkauf schließt all unsere theuren Halsbinden ein. Kommt frühzeitig, um Euch die besten Muster zu sichern—so lange sie vorhalten, für 45c.

50c, 75c u. 1.00 für 3 Paar fancy Halbstrümpfe für Männer, feine Gauge Baumwolle, mit einem Paar fancy Strumpfbändern in hübscher Schachtel zum Verschenken — speziell für Freitag und Samstag.

39c für 50c und 65c seidene Overshot und Elastic Hosenträger, mit weißen Leder-Enden und elastischen Enden — eine Schachtel mit Glas-Deckel mit jedem Einkauf.

19c für 25c und 35c fancy Web-Hosenträger für Männer jedes Paar in einer Schachtel.

59c für 75c und 1.00 elegante Hosenträger für Männer, in seidenen und französischen Webbing Mustern, niedlich gemacht, mit weißen Lisle- und Kid Snap-Knopfenden, ungewöhnlich billig.

39c für 50c schwere Flannelette Nacht-Hemden für Männer, gute Längen, hübsche Muster.

25c für reguläre 35c importirte Cashmere Halbstrümpfe für Männer, in schwarz und grau, voll fashioned — für Freitag und Samstag nur 25c.

33c für 50c fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer, einfache und fancy Obertheile, beinahe alle Größen, gut gemacht.

98c für $1.50 seidene Hosenträger für Männer, mit Sterlingsilber-Schnallen, einfache und fancy Muster, weiße Kid Enden, nur 1 Paar auf jeden Kunden.

50c für 75c ganzseidene Oxford Shape Mufflers für Männer, außergewöhnlich hübsche Muster, helle und dunkle Farben, ganz gut 75c werth.

1.00 für feinste seidene Harvard Mufflers für Männer, quilted seidenes Futter und doppelt Satin-faced, prachtvolle Muster, speziell, so lange dieselben vorhalten.

Seidene Waists, Wrappers, Gowns und Regenmäntel.

Wir wollen mit Ihnen sprechen über einige riesenhafte Bargains, die wir gerade jetzt haben in seidenen Waists, Wrappers, Gowns und Mackintoshes—es ist die Sorte, die das Doppelte Werth ist—die Sorte, welche zu jeder Jahreszeit willkommen wäre — Kleidungsstücke, eignen sich für solche, welche praktische Weihnachts-Geschenke daraus machen wollen — untersucht und überzeugt Euch, daß wir die Wahrheit sagen.

2.98 für seidene Waists für Damen, großes Assortiment von Farben und Styles, einschließlich blau, schwarz, grün und purpur, aus einfacher oder fancy Taffeta-Seide — Waists, die früher für den doppelten Preis, den wir jetzt verlangen, verkauft wurden.

3.98 für $7 seidene Waists, in Satin de Soie, Taffetas und Gros Grain Seide, in Schwarz, Navy, Turquoise, Cerise, Nile und Purpur, einige in tucked Effekten, andere mit Ruffles besetzt, Waists, die früher für $7.00 verkauft wurden.

1.98, 3.98 und **4.98** für Kinder-Mackintoshes, in allen den neuen Styles, leicht oder schwer, in einfachen Farben mit Reversible Plaid-Futter.

1.48 für $2.00 fancy gefütterte Flanelette Wrappers für Damen, Watteau Rücken, fancy ruffled Yoke und Ruffles um den Skirt herum, separates Futter, 25 verschiedene Muster zur Auswahl — Auswahl Bargain-Freitag für $1.48.

4.50 für $7.50 Cashmere Tea Gowns für Damen, neueste Joch Effekte, besetzt mit schmalem Sammetband und tucked Epaulets durchwegs gefüttert, extra voller Skirt, in weinfarbig, navyblau oder braun.

3.98, 4.98, 7.50 und **10.00** für Mackintoshes für Damen, in hübschem Gold und Bronze, navyblauem und schwarzem Cheviot, doppelbrüstigem einfachem Cape, außergewöhnlich leicht und biegsam, alles neue Stoffe, soeben erhalten für den Weihnachts-Bedarf.

Taschentücher.

10c für zierliche Spitzenkantige und eingesetzte und bestickte Damen-Taschentücher und rein leinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer und Frauen.

15c für 25c seidene, leinene und Schweizer bestickte Taschentücher, und rein leinene Initial Taschentücher für Herren und Damen.

25c für 45c Taschentücher, umfassend rein leinene, Initial, rein seidene Initial und Hunderte von Mustern von rein leinenen bestickten, Spitzengezackten und hohlgesäumten Taschentüchern für Männer.

$12\frac{1}{2}$c für 20c seidene Initial echte Jabonette Taschentücher für Männer, oder eingesetzte Initial spitzenkantige Schweizer Taschentücher für Damen—$12\frac{1}{2}$ Stück oder sechs in fancy Schachtel für 75c.

7c für $12\frac{1}{2}$c Sheer hohlgesäumte Taschentücher für Männer, einfach weiß oder farbiger Rand, große Sorte.

69c, 98c und **1.48** für feine Mufflers, Oxfords und Squares, hübsche Muster, eine Sample Partie, werth aufw. bis $2.50.

Kauft Bücher-Geschenke hier.

48c für Standard Bücher, in ½ Russia gebunden, Gilt Top, jedes in Futteral.

39c für Geschenk-Ausgaben, illustrirte Bände von Standard Literatur, Reisebeschreibungen, Poesie etc., passend für Bibliothek od. Geschenke, herausgegeb. zu $1.25 — The Rubayat, Tales from Shakespeare, Christmas Stories etc.

98c für feine Bibliotheks-Ausgaben, Standard-Werke von Fiction, Geschichte, Poesie etc., hübsch gebunden in ½ Calf, hand finished.

48c für Poesie-Geschenkwerke, herausgegeb. bis zu $2 — Lucile, Aurora Leigh, Tennyson, Lowell und Andere.

98c für Gedichte in Familien-Ausgaben—vollständige Ausgaben, herausgegeben von der Riverside Preß, hübsch gebunden in Leinwand, voll Goldschnitt— Longfellow, Tennyson, Whittier, Lucile, Holmes, Lowell, The Princeß, Lay of Last Minstrel, herausgegeben zu $2.50.

Bücher für Knaben und Mädchen, in großer Auswahl.

Spezial-Verkauf von Büchern in Sets.

4.59 für Prescott's vollständige 10.00 Werke, umfassend Conquest of Mexiko, Ferdinand und Isabella, Charles V., Philip II., Conquest of Peru und Miscellanies, hübsch gebunden in ½ Russia.

7.98 für Victor Hugo's Werke, Prachtausgabe, herausgegeben von Routledge zu $26, enthaltend ungefähr 1000 Illustrationen von De Berge und Anderen, 13 Bände, Leinwand, gebunden.

4.98 für Washington Irvings Werke, 9 Bände, geb. in ½ Morocco, Gilt Top.

7.50 für Scott's Waverley Novellen, Routledge Ausgabe, 12 Bände, gebunden in ½ Calf.

98c für Motley's Dutch Republic, illustrirte Ausgabe, — 2 Bände, Leinwand, — Goldschnitt.

1.98 für Shakespeare, hübsche Ausgabe, 12 Bände, Leinwand, Gilt Top.

Modische Handschuhe.

Unsere Handschuhe — welche wir heute anzeigen — sind von dem berühmtesten Fabrikanten der Welt. Dieselben sind modern und sind von besonderer Qualität daß sie weit unter dem regulären Retailpreis sind — wirkliche Bargains — ¼ an jedem Paar gespart.

98c für $2.00 feinste französische Glace-Handschuhe für Männer — 2-Clasp — voll Pique genäht — mittlere und dunkle Schattirungen.

25c für 40c warme schottische Handschuhe für Männer.

49c für fließgefütterte Suede Handschuhe für Männer — Clasp Fasteners.

69c für feine Dreß-Glacehandschuhe für Damen — gemacht aus weichen, dauerhaften Skins — Overseam genäht — in den besten Farben.

1.00 für garantirte Glace-Handschuhe für Damen — Pique oder Overseam genäht —mittelschwere und schwere Skins—außergewöhnliche Werthe — werth bis zu $1.50.

Weine und Liköre.

Die ersten Eigenschaften in Weinen und Likören sind Reinheit und Alter. Jede Flasche von diesem Stoffe ist speziell abgefüllt und versiegelt. Genau so, wie wir sie repräsentiren.

35c für eine Quartflasche California „Sunset"-Portwein.
50c für eine Flasche California „Lady" Portwein.
75c für eine Quartflasche Oporto Portwein.
35c für eine Flasche California Sherry Wein.
50c für eine Flasche Sherry Wein (1894er Lese)
1.00 für eine Flasche Amontillado — importirt.
25c für ein volles Quart Sweet Catawba Wein.
75c für ein volles Quart alten California Brandy.
1.25 für eine Flasche alten Cognac Brandy.
65c für ein Quart alten Guckenheimer Whiskey oder per Gall. 2.15.
60c für ein Quart alten Blue Grass Whiskey, oder per Gall. 2.00.
1.75 für eine Gallone alten Kentucky Rye-Whiskey.
1.75 für 1 Dtzd. Baß Ale oder Guinneß Stout

Vor-Weihnachten-Lampen-Verkauf.

Hochfeine Dekorationen, kunstvolle Entwürfe und wunderschöne Muster. Außergewöhnliche Bargains.

Schöne Lampen, mit dazu passender Glocke. 2.50
Elegante Lampen, mi dazu passender Glocke. 3.50
Hübsche Lampen. Große dazu passende Glocken. 5.50

Fancy Waaren.

59c für hübsche Head Rests, in all diesen schönen neuen Formen, einschließlich dem Triangle — eine spezielle Auswahl von handbemalten Satin, goldbestickten Japanese, mit schweren geknoteten Fransen, und Sammet Rests mit tiefem Satin Ruffle—Head Rests von allen Gattungen — aber kommt selbst und beseht unsere Auswahl zu 59c.

29c für leinene Dresser und Sideboard Scarfs, schweres Leinen, geknotete Fransen, Openwork Enden — schön stamped, werth 50c.

25c für 50c Sofa Kissen, gemacht aus feiner Qualität Silkoline, hübsche Muster, mit tiefem doppeltem Ruffle.

1.10 für $2.50 seidene Mantel Draperien, künstlerische Goldstickerei und garnirt mit schweren geknoteten Fransen.

6c Yard für Schnur, große Sorte, passend für Sofakissen, alle einfachen Farben und Kombinationen.

98c für sehr zierliche Nadel-Kissen, viereckig oder länglich, in Blau, Pink, Lavender, Grün, etc. garnirt mit Spitzen und Satin Ruffles und Band, werth bis $2.

Schürzen, Unterröcke, Dressing Sacques.

25c für 50c weiße Schürzen, Maids'-, Nurses'- und Afternoon Tea Facons, besetzt mit Spitzen oder Stickerei; auch Trilby Facon, mit großen Bändern über den Schultern, große Ties.

4.93 für $10 ganzwollene Eiderdaun Baderoben für Damen, in hübschen persischen Mustern, Streifen und Checks, gemacht mit großem fancy Kragen, gebunden mit Satinband, fitted Rücken, besetzt mit Schnur und Quaste und seidenen Frack Knöpfen — Bargain-Freitag nur 4.93.

1.98 für $3.00 Bade-Roben für Damen, gemacht von Eiderdaun, mit großem Kragen, braidbesetzt, Schnürgürtel mit Quaste.

49c für $1.00 gestrickte Fancy Röcke für Damen, in hübschen Streifen und einfachen Farben, mit fancy Border und Yokeband.

98c für $1.50 echt schwarzen Sateen oder quilted Unterröcke f. Damen, Umbrella-Facon, gemacht mit doppelter Flounce oder französischem Yoke Band.

1.49 für $3.00 ganzwollene Ripple Eiderdaun Dressing-Sacques für Damen — doppelbrüstig gemacht, mit großem Kragen, mit Braid und Band besetzt.

98c für $2.00 ganzwollene fancy gestrickte Unterröcke für Damen, fancy und einfache Farben, gemacht mit französischem Yoke-Band.

1.75 für $3.00 corded mercerized Unterröcke für Damen, Umbrella Facon, mit breiter 15zölliger Accordion-plaited Flounce, gut gefüttert.

5.49 für $10.00 ganzseidene Taffeta Unterröcke für Damen, Umbrella Facon, mit zwei breiten Ruffles, hübsch „pinked", und extra Staub-Ruffle, mit französischem Yoke Band und Featherboned, gut $10.00 werth.

25c für 50c Kleidungsstücke für Kinder—gestrickte Zephyr Jackets, Moccasins für Babies, Strümpfe, Hand-quilted Bibs, lange Cambric Slips und seidengestickte Hemden — jedes einzelne Kleidungsstück 50c werth — Auswahl morgen für 25c.

Bargain-Freitag Kleider-Spezialitäten.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und Knaben zu Preisen, die jedes eine außerordentlich vortheilhafte Offerte machen — die Hälfte erspart an jedem einzelnen Kleidungsstück zu den folgenden Preisen:

4.95 für $10.00 Anzüge, Ueberzieher und Ulsters für Männer, kleine Partien, Mannigfaltigkeit von Mustern zur Auswahl, aus vielen verschiedenerlei Stoffen gemacht, sämmtlich gut geschneidert.

9.95 für $20.00 Anzüge, Ueberzieher und Ulsters für Männer, Odds und Ends unserer verkäuflichsten Sorten, in allen beliebten Farben, Mustern und Facons, die größten je offerirten Bargains.

Sechs Aufsehen erregende Werthe in Knaben-Kleidern.

18c für 35c Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 14 Jahre, in dunklen Mischungen.

1.39 für $2.00 ganzwollene Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, gut gemacht.

1.29 für $2.00 Chinchilla-Reefers für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre, mit Matrosen-Kragen und schwerem Futter.

2.95 für $4.50 Reefers für Knaben, aus Chinchilla oder Melton gemacht, in allen Farben und Facons, mit schwerem Serge-Futter.

2.95 für $4.50 Knaben-Kniehosen-Anzüge, Größen 3 bis 15 Jahre, in einer Mannigfaltigkeit hübscher Mustern.

4.95 für $8.00 lange Hosenanzüge für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahre —angebrochene Partien, einfach- oder doppelknöpfig.

Eine außergewöhnliche Beinkleider-Offerte 2.95— für $4.50 Kammgarn-Beinkleider für Männer, in hübschen Mustern, geschneidert so gut wie auf Bestellung gemacht.

Weihnachts-Turkeys und Groceries.

10c für feinste mit Michigan Korn gefütterte Turkeys.

Hühner, Enten und Gänse zu den rechten Preisen.

8c das Quart für fancy Cape Cod Cranberries.

Rock Falls Creamery Butter, 5-Pfd.-Eimer **1.30**

70c für einen 10-Pfd.-Eimer Nelson Morris Supreme reines Kessel-Lard.

65c für 10 Pfd.-Eimer Swifts reines Cotosuet.

19c Pfd. für unser bestes ausgesuchtes Back-Pulver (gleich dem Royal oder Price'schen).

25c für 4 Unzen-Flasche Atlas reines Vanilla Extrakt.

10c für 3 Packete beste Kon-Stärke.

1.00 für ¼ Faß Sack Pillsbury's bestes, Washburns Gold Medal oder Ceresota Patent Mehl.

13c für Pfund bestes geriebene Kokos-Nuß.

32c für ½ Gallone Kanne bester N. O. Molasses.

35c für Gallonen Kanne bester Honey Drip Tisch-Syrup.

95c für ¼ Faß Sack „Red Shield" Patentmehl.

25c für 2 Packete fancy samenlose Rosinen.

9c für 1-Pfd.-Packet fancy Bostizzi Korinthen.

12c für ein Pfund fancy Leghorn Zitronat, Lemon- und Orangen-Schalen.

15c für das Pfund fancy Sultana-Rosinen, werth 20c.

10c für das Pfund fancy California samenlose Rosinen.

7c für ein Packet Armour's „Star" Mince Meat.

13c für das Pfund fancy gemischte Nüsse.

Gepolsterte Parlor-Möbel.

$100,000 Werth gekauft für $50,000.

Das ganze Schaustellungs- und Reserve-Lager von zwei der größten Fabrikanten von Parlor-Möbel in der Welt.

Der Wholsale-Preis dieser Waaren würde die enorme Summe von $100,000 erreichen, doch wir erstanden beide massive Partien für genau $50,000.

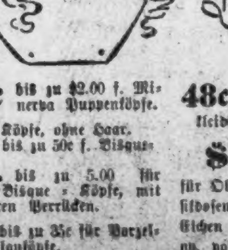
Es ist über allen Zweifel erhaben, daß hier mehr Möbel sind, als irgend je in der Welt von einem einzigen Hause zur Schau gestellt wurden.

Parlor Sets, Parlor-Stühle und alle Sorten von Parlor Stücken zu **weniger als die Hälfte des wirklichen Werthes.**

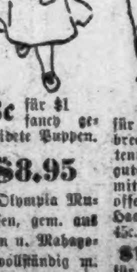
Puppen, Spielsachen, Spiele, Musik-Instrumente: Zu Euerem eigenen Preis.

Die Herabsetzung wurde gemacht um schnell unser ganzes Lager von Puppen, Spielsachen, Spiele und Musik-Instrumente bevor Weihnachten auszuräumen. Wir haben beschlossen, kein einziges Stück von Spielsachen übrig zu behalten—macht Geschenke aber seid dabei auch praktisch.

Puppen-Köpfe.

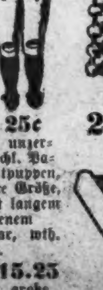


19c bis zu $2.00 f. Minerva Puppenköpfe.
5c Köpfe, ohne Haar, bis zu 50c f. Bisque-
10c bis zu 5.00 für Bisque-Köpfe, mit genähten Perrücken.
3c bis zu 35c für Porzellanköpfe.
10c bis zu 1.00 für Papier Mache Köpfe.



48c für $1 fancy gekleidete Puppen.

$8.95 für Olympia Musikdosen, gem. aus Eichen u. Mahagony, vollständig m. zwei Extra Tunes, werth $15.

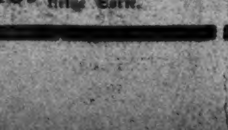


25c für unzerbrechl. Patentpuppen, gute Größe, mit langem offenem Haar, wth. 45c.

$15.25 für große Olympia Musikdose.

Vollständ. Auswahl von Weihnachtsbaum-Verzierungen zu niedrigsten Preisen.

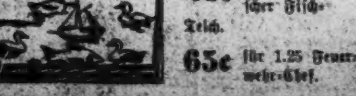
21c für 45c emaillirte Toy Dressers, mit Glas.



15c für Toy Zither, kleine Sorte.

Spiele.

89c für das neue Spiel: „Can You Do as Dewey Did?" Vollständig mit einem Gewehr, reg. Preis $1.25.

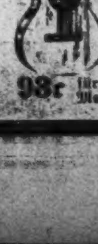


65c für Auswahl von „Daisy" oder „New King" Luftbüchse, regul. Preis 75c.

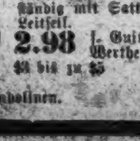
25c für 45c magnetischer Fisch-Teich.

65c für 1.25 Feuerwehr-Chef.

59c für $1.00 eiserne Sparbank, großes Assortiment.



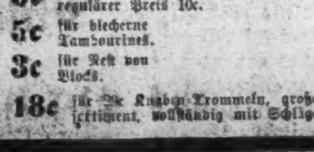
98c für Mandolinen.



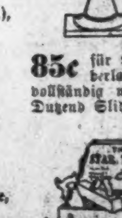
75c für Schaukelpferd, vollständig mit Sattel u. Leitseil.

2.98 f. Guitarre, Werthe von $4 bis zu $5

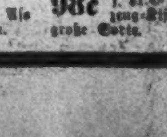
25c für 48c Küchen aus Blech (wie Abbild.), große Sorte.



5c für Katzenjammer Puzzle, das Allerneueste, regulärer Preis 10c.
5c für blecherne Tambourines.
3c für Rest von Blocks.
18c für 35c Knaben-Trommeln, großes Assortiment, vollständig mit Schlägeln.



85c für $1.25 Zauberlaternen — vollständig mit einem Dutzend Slides.



98c f. $1.49 Werkzeug-Kisten — große Sorte.